

WORLD OF BORDEAUX



EIN SICHERER WERT
SIEBEN APPELLATIONEN, SIEBEN VERTIKALEN
ARRIVAGE 2021 UND PRIMEURS 2023

Vinum

MAGICALLY SAINT-JULIEN, ELEGANTLY BARTON



WWW.BARTON-FAMILY-WINES.COM

Editorial



«In unsicheren Zeiten braucht es Marken, auf die man sich verlassen kann. Bordeaux gehört dazu, denn es bietet mehr, als man sich bewusst ist.»

Es sind grosse Fussstapfen, in die ich trete, denn Rolf Bichsels Notizen waren der Grund für meine ersten Bordeaux-Käufe vor rund 25 Jahren. Nach seiner Pensionierung habe ich die Ehre, für VINUM die Weinbühne Bordeaux kritisch zu beleuchten. Dies werde ich so objektiv wie möglich und unabhängig vom Renommee eines Weinguts tun. In diesem Bordeaux-Special erfahren Sie unter anderem, wie sich ausgesuchte Weine des Jahrgangs 2021 präsentieren. Sind sie so schwach, wie man aufgrund vieler Berichte glauben könnte? Auch werfe ich einen kritischen Blick auf die Weine des Jahrgangs 2023, die ich im April direkt vor Ort in Bordeaux als Fassmuster verkosten konnte. Eins ist so sicher wie das Amen in der Kirche: 2023 wird der nächste Jahrhundertjahrgang. Weiter stellen wir Ihnen die Weinpersönlichkeiten hinter den Châteaux Pontet-Canet, Les Carmes Haut-Brion und Mangot vor, wo mit biodynamischen Methoden herausragende Weine produziert werden. Für sieben Appellationen haben wir je ein Weingut ausgewählt, um in Vertikalverkostungen der qualitativen Entwicklung auf den Grund zu gehen.

Weinfreundliche Grüsse

Adrian van Velsen

Inhalt

04

Facts & Figures

Ein sicherer Wert

10

Hinter den Châteaux

Unsere Weinpersönlichkeiten des Jahres 2024

15

Vertikalen

Sieben glorreiche Entwicklungen

23

Spezial Bordeaux

Unique Wineries of the World

28

Foodpairing

Mariagen zu Weinen von Château Gloria, Château Sociando Mallet und Château Haut-Batailley

33

Arrivage 2021

Rot, Weiss und Süss

46

Primeurs 2023

Rot, Weiss und Süss

62

Saint-Emilion

Eine Legende kehrt zurück

66

Die Letzte

Interview mit René Gabriel

Vinum
MAGAZIN FÜR WEINKULTUR

Die VINUM-Sonderausgabe «World of Bordeaux 2024» ist eine Sonderbeilage von VINUM, Europas Weinmagazin, ISSN 1663-2567, erschienen September 2024, Einzelverkaufspreis: 10.50 Franken/10.50 Euro

VERLEGER
Roland Köhler

HERAUSGEBER / VERLAG

Intervinum AG, Thurgauerstr. 66, CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0)44 268 52 40, Fax +41 (0)44 268 52 65
info@vinum.ch, www.vinum.eu
Nicola Montemarano, Geschäftsleitung
Raffaella Köhler, Leitung Lesermarketing,
Maya Wyss, Martin Boesch, Lesermarketing
Laura Colacicco, Evelyn Oberholzer,
OnlineMarketing

REDAKTION

VINUM-Redaktion, Postfach 59 61, CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0)44 268 52 60, redaktion@vinum.ch
Adrian van Velsen, verantwortlicher Redakteur
Inès C. De Boel, Chefin vom Dienst
Miguel Zamorano, Leitung Wineguide

GESTALTUNG UND PRODUKTION

Grafik: Jota Ziogas, Philippe Rérat, Cyril Rutishauser
Titelbild: Gettyimages / SpiritProd33
Lektorat: Anne Fries, D-Düsseldorf
Produktions- / Vertriebsleitung: Martin Kaufmann,
Tel. +41 41 783 27 60, produktion@vinum.ch

LESERSERVICE

VINUM Leserservice Schweiz/International:
Creative Media GmbH, Schützenstrasse 119,
CH-8902 Urdorf, Tel.: +41 (0)43 322 60 87,
vinum@burdadirect.de
VINUM Leserservice Deutschland/Österreich:
Burda Direct GmbH, Postfach 729,
77649 Offenburg, Tel. +49 (0)781 639 4530,
vinum@burdadirect.de

ANZEIGEN / WERBUNG

Back Office: Manuela Deganello
Frankreich:
Delphine Rouget-Marquézy, drm@espacequadrati.com
Schweiz und International:
Peter Heer, peter.heer@vinum.ch
Deutschland und Österreich:
Markus Lutz, markus.lutz@vinum.de

Alle Urheber- und Verlagsrechte an dieser Publikation oder Teilen davon sind vorbehalten. Jede Verwendung oder Verwertung, wie Nachdruck, Vervielfältigung, Mikroverfilmung, Speicherung und Nutzung auf optischen wie elektronischen Datenträgern, bedarf der schriftlichen Zustimmung des Verlags. Alle Inhalte wurden sorgfältig geprüft. Dennoch übernehmen Autoren, Redaktion und Verlag keine Haftung für ihre Richtigkeit.

Ein sicherer Wert



Es wurde viel gelästert in den letzten Jahren. Bordeaux ist zu teuer. Bordeaux verherrlicht sich selbst. Bordeaux wird gehandelt statt getrunken. Bordeaux ist nicht bio. Bordeaux ist out. Was ist dran? Ist Bordeaux so schlecht, wie man aufgrund vieler Stimmen denken könnte? Oder ist Bordeaux gerade jetzt in bester Position, sich als sicherer Anker in einer immer komplexer werdenden Welt zu etablieren? In einer Zeit, die von Krisen und Unsicherheiten geprägt ist, wo Krieg, Inflation, soziale Spannungen und Klimaveränderung Ängste schüren, in dieser Zeit braucht es Marken und Werte, auf die man sich verlassen kann. Bordeaux hat das Zeug dazu, denn Bordeaux hat weit mehr zu bieten, als man sich bewusst ist.



Bordeaux steckt in einer tiefen Krise, das ist ein Fakt. Mittlerweile hat man das vor Ort nicht nur erkannt, nein, man nennt das Kind auch beim Namen. Die Weingüter traten während der diesjährigen Primeur-Woche fast schon erschreckend demütig auf. Denn die Lager sind voll, Händler und Zwischenhändler haben Mühe, selbst qualitativ ausgezeichnete Jahrgänge an die Frau respektive an den Mann zu bringen. Selbst top bewertete und vom Renommee her «rare» Weine sind problemlos verfügbar. Das einst gut geölte Subskriptionsgeschäft läuft holprig, die Maschinerie Bordeaux hat Sand im Getriebe. Dafür gibt es gute Gründe. Doch es gibt vor allem auch Hoffnung.

Bordeaux ist mehr bio, als man denkt

Den Bio-Trend hat man in Bordeaux lange verschlafen. Während Jahren gab es am linken Ufer nur eine Handvoll Güter, die eine biologische oder biodynamische Pionierrolle einnahmen. Pontet-Canet in Pauillac, Palmer in Margaux oder Smith Haut-Lafitte in Pessac-Léognan gehörten dazu. Am rechten Ufer sah es etwas besser aus mit bio, doch auch da war das Gros der Güter zu lange konventionell unterwegs. Tempi passati. Bordeaux ist aufgewacht. Aktuell sind 40 Prozent der klassifizierten Güter biozertifiziert oder aber in Umstellung dazu. Es gibt Stimmen, die sagen, dass in zehn Jahren ganz Bordeaux bio sein wird. Fest steht, mit dem nötigen Willen und etwas Kleingeld in der Kriegskasse fällt es der Region Bordeaux erfreulich leicht, Vollgas in Richtung bio zu gehen. Heute ist Bordeaux deutlich mehr bio, als man denkt.

«Es gibt den qualitativ hochwertigen Mittelbau. Die Region Bordeaux verfügt über Massen von Qualitäts-Weinen, die fünfzehn bis dreissig Franken kosten.»

Bordeaux ist preiswerter, als man denkt

Ein zweites, hausgemachtes Kernproblem der Region Bordeaux ist das Preis-Qualitäts-Image. Bordeaux ist in den Köpfen weinkonsumierender Menschen entweder die elitäre Spitze, die qualitativ sehr gute, aber eben auch unerschämte oder unerreichbar teure Weine produziert. Oder aber Bordeaux ist 4.49 Franken billige Plörre, die ganz unten im Regal der Discounter steht. Dazwischen gibt es in den Köpfen der Konsumenten und Konsumentinnen nichts. Entweder man leistet sich einen oder mehrere dieser hundert Prestige-Weine, oder aber man läuft Gefahr,

dass man im Supermarkt zu einem Wein greift, der zum Kochen zu teuer und zum Trinken eine Enttäuschung ist. Das Preis-Leistungs-Image von Bordeaux ist längst ruiniert; Spanien oder Italien haben diesen Platz in unseren Gehirnen scheinbar unumstösslich für sich reserviert. Doch auch das ist ein Vorurteil.

Es gibt den qualitativ hochwertigen Mittelbau. Die Region Bordeaux verfügt über Massen von Qualitäts-Weinen, die 15 bis 30 Franken kosten. Wer genau hinschaut, wird erkennen, dass Bordeaux ein wahres Paradies für Preis-Leistungs-Weine ist. Eine ganze Menge von Weinen, die ihren Preis wert sind, findet man weiter hinten in diesem Heft.

Bordeaux' Mittelstand liegt auf der Intensivstation

Das oben erwähnte Top-oder-Flop-Image ist schuld daran, dass viele unbekanntere Weingüter, die qualitativ hochwertige Weine produzieren und zu mehr als angemessenen Preisen verkaufen, aktuell ums Überleben kämpfen. Man spricht in der Region Bor-

deaux nicht mehr nur hinter vorgehaltener Hand von den grossen finanziellen Problemen, die viele Crus Bourgeois aus dem Haut-Médoc und Médoc haben. Im Norden der Halbinsel sind selbst Weingüter zum Verkauf ausgeschrieben, die noch in den 2000er Jahren zu den Geheimtipps gehörten. Die Weine sind es noch immer, aber das demolierte Image steht diesen Gütern im Weg. Sie können selbst Weine, die von Kritikern um 90 Punkte erhalten, nur noch mit Mühe und Not und zu Spottpreisen von 2,90 Euro an Supermarktketten verramschen. Sie bräuchten aber 3,90 Euro, um zu überleben. Wenn sich die rund hundert Weingüter an der Spitze der Pyramide nicht aktiv dafür einsetzen, dass die Güter der zweiten Reihe einen Platz an der Sonne bekommen, wird das Requiem für den Mittelstand bald geschrieben sein.

Bordeaux bietet auch in jungen Jahren Trinkspass

Und dann wäre noch das mit dem Trinkzeitpunkt. Lange galt die Regel, dass Bordeaux erst nach Jahren der Kellerreife trinkbar wird. Das schreckt ab. Denn wer hat Lust, kistenweise Wein einzulagern, der erst in ferner Zukunft trinkbar ist, und verfügt über das dafür nötige Kapital und den passenden Keller? Doch diese Regel stimmt schon länger nicht mehr. Wer Tertiäraromen im Wein liebt, darf zwar weiterhin 15 oder 25 Jahre warten, bis die Weine optimal zu trinken sind. Doch im Kontext des Klimawandels reifen die Cabernets mittlerweile so zuverlässig aus, dass die Tannine heute feiner und runder sind, was den Trinkgenuss in der Jugend erheblich verbessert. Auch eine strenge Selektion, die oft nach Parzellen separierte Vinifikation sowie modernste Kellertechnik machen Bordeaux-Weine heute deutlich früher zugänglich, als dies in den 1980er und 1990er Jahren der Fall war. Kurz: Man kann die Weine aus Bordeaux auch heute noch lange lagern, man muss aber nicht. Wer es nicht glaubt, sollte den einen oder anderen 2017er, 2018er oder 2019er öffnen und dabei stauend feststellen, wie schön die Weine bereits zu trinken sind.

Bordeaux als sicherer Wert

Davon ausgehend, dass Bordeaux es schafft, den kommunikativen Fokus richtig zu setzen, steht der Region nichts im Weg, sich selbst aus der Krise zu retten. Bordeaux hat das Zeug dazu, seine alte Position als sicherer Hafen zurückzuerobieren. Die Weine sind grossmehrheitlich von guter bis ausgezeichnete Qualität. Die Preise sind, von einigen Exzessen an der Spitze abgesehen, nicht nur konkurrenzfähig, sondern überaus korrekt. Und selbst für Bio-Fans hat Bordeaux heute deutlich mehr zu bieten, als man denkt. Es lebe Bordeaux!

40 Prozent sind bio

Es gab Regionen in Frankreich, die früher auf Bio gesetzt haben, doch keine Region hat den Bio-Trend derart zügig umgesetzt wie Bordeaux. 40 Prozent der klassifizierten Güter sind biozertifiziert oder in Umstellung dazu. Es gibt Stimmen, die sagen, dass in zehn Jahren ganz Bordeaux bio sein wird.

Bordeaux kann, muss aber nicht ewig lagern

Bordeaux-Weine machen heute deutlich früher Trinkspass, als dies früher der Fall war. Der Klimawandel lässt den Cabernet besser ausreifen, was zu runderen Tanninen führt. Modernste Kellertechnik hilft ebenfalls, dass die Weine schon in ihrer Jugend zugänglich sind, ohne dass sie deswegen schlechter altern. Aktuell trinken sich die Jahrgänge zwischen 2000 und 2019 in aller Regel hervorragend. Sogenannt «kleine» Jahre wie z.B. 2008, 2012, 2014 oder 2017 bieten zudem ein besonders gutes Preis-/Genuss-Verhältnis.



Maison Vin

vins par excellence
„Beste Preise für Große Weine.“

Wir kaufen Ihre **Weine**,
Champagner und Spirituosen.

Vom **Weinkeller** bis zur **Einzelflasche.**

**Bordeaux, Burgund, Champagne,
Rhône, Italien, Spanien, Portugal,
Deutschland, Australien, USA, ...**

Wir bieten
**aktuelle Höchstpreise,
einfache Abwicklung,
sofortige Bezahlung.**

Jetzt mit Online-Shop
maisonvin.com



MaisonVin vins par
excellence GmbH

Siersdorfer Str. 6 (c)
52457 Aldenhoven

Tel: +49 (0) 2464 / 9798-355

Mail: info@maisonvin.com

Rufen Sie
uns an für ein
kostenloses
Angebot.



Wenn Geschmack auf Geschmack trifft

Grand-Cru- Erlebnis



Wein und Zigarren – passt das zusammen? Mais oui! Der fruchtige Charakter von Davidoffs neuer Grand Cru Diademas Finas lädt zu einem Pairing mit einem feinen Rotwein ein. Das Ergebnis ist eine komplexe Gaumenstimulation mit Noten von Zitrusfrucht, dunklen Kirschen und Walnuss.

Ein im Weinfass gereifter Tabak

Das limitierte Meisterwerk aus dem Hause Davidoff enthält einen Einlagetabak, der in einem Premier-Grand-Cru-Classé-Rotweinfass reifen durfte. Doch wie kommt man überhaupt auf die Idee, einen Tabak im Weinfass zu perfektionieren? «Das haben wir unserem Gründer Zino Davidoff zu verdanken», erklärt Edward Simon, CMO des Schweizer Familienunternehmens Oettinger Davidoff, dessen Zugpferd die Premium-Zigarrenmarke Davidoff Cigars ist. «Sein Ziel war es schon immer, sich mit wegweisenden Innovationen abzuheben, um seinen Kundinnen und Kunden mit seinen Zigarren ein unvergleichliches Erlebnis zu bescheren. Die Möglichkeiten, die die verschiedenen Terroirs bei der Weinherstellung bieten, und das Mischen von mindestens drei verschiedenen Hauptrebsorten in der Herstellung französischer Weine inspirierten ihn 1946 dazu, eine Zigarrenlinie zu kreieren, die auf die gleiche Weise gemischt wird wie ein feiner Rotwein. Die Linie, die wir heute als Davidoff Grand Cru kennen, hat ihren Ursprung in dieser Wein-Zigarren-Analogie.»

Basierend auf dieser Idee hat der Brand nun seine Grand Cru Diademas Finas Limited Edition Collection lanciert. Die Zigarre spiegelt die Hauptaromen eines gut gelagerten Rotweins perfekt wider und ist gleichzeitig ein Paradebeispiel für Davidoffs meisterhafte Handwerkskunst. Zigarrenkennerinnen und -kenner wissen, dass das spitz zulaufende Figurado-Format zwar höchste Präzision beim Rollen erfordert, jedoch auch eine spannende schrittweise Enthüllung des fruchtbigen Charakters der Zigarre ermöglicht – genau wie sich auch ein feiner Bordeaux-Wein nach und nach entfaltet. Um Geniesserinnen und Geniessern stets ein solch exquisites Erlebnis bieten zu können, verfügen Davidoffs Zigarrenrollerinnen und -roller über mindestens zehn Jahre Erfahrung, bis sie eine Davidoff Zigarre rollen.

Davidoffs Terroirs sind einzigartig

Wie ein guter Winzer nutzt auch Davidoff die Möglichkeiten, die sich durch den Anbau auf verschiedenen Terroirs bieten. «Wir kultivieren 15 verschiedene Anbauzonen in der Dominikanischen Republik», so Edward Simon. «Die Tabake eines jeden einzelnen Terroirs sorgen für individuelle und sensorische Genusslebnisse, denn unterschiedliche Anbaubedingungen bringen unterschiedliche Aromaprofile hervor. Für unsere Grand Cru Diademas Finas haben wir uns neben anderen für einen dominikanischen San-Vicente-Tabak entschieden, der aufgrund seines dünnen Blatts die Weinaromen aus dem Fass gut aufnehmen und so der Zigarre helfen kann, dem Charakter eines Rotweins zu ähneln – eine Kombination, die den Gaumen umspielt wie ein im Glas geschwenkter Wein.»

Eine wunderbare Gaumenstimulation

Weil Gleich und Gleich sich gern gesellt, empfiehlt es sich, die Zigarre gemeinsam mit einem gut gelagerten und hochwertigen Rotwein zu geniessen. Bei der Auswahl ist zu beachten, dass Weine mit einer gewissen Reife und einem längeren, komplexeren Abgang sich besonders gut eignen. Nachdem Sie einen Schluck genommen haben und die Aromen auf sich wirken lassen, nehmen Sie einen Zug von der Zigarre, um die Gaumenstimulation mit den Noten der Zigarre zu ergänzen und noch weiter zu vertiefen. Santé!

WUSSTEN SIE, DASS...

Davidoff allein in der Dominikanischen Republik 15 Terroirs kultiviert, von denen jedes einzelne hochwertigen Tabak mit individuellen Eigenschaften und Geschmacksprofilen hervorbringt? Dies liegt einerseits an verschiedenen Samen und unterschiedlichen Klima- und Bodenbedingungen und andererseits an individuellen, an die Bedingungen angepassten Nährstoffrezepturen. Alle Davidoff Tabakpflanzen sind das Produkt von Expertise und Hingabe an die Sache selbst. Davidoff investiert Jahre in die Entwicklung bestimmter Samen. Der Anspruch ist so hoch, dass nur zehn Prozent von Davidoffs Samenkörnern die strenge Qualitätskontrolle bestehen und ausgesät werden. Trotzdem ist Davidoffs Tabakbestand so gross und vielseitig, dass der Brand theoretisch sieben Millionen verschiedene Blends kreieren könnte.

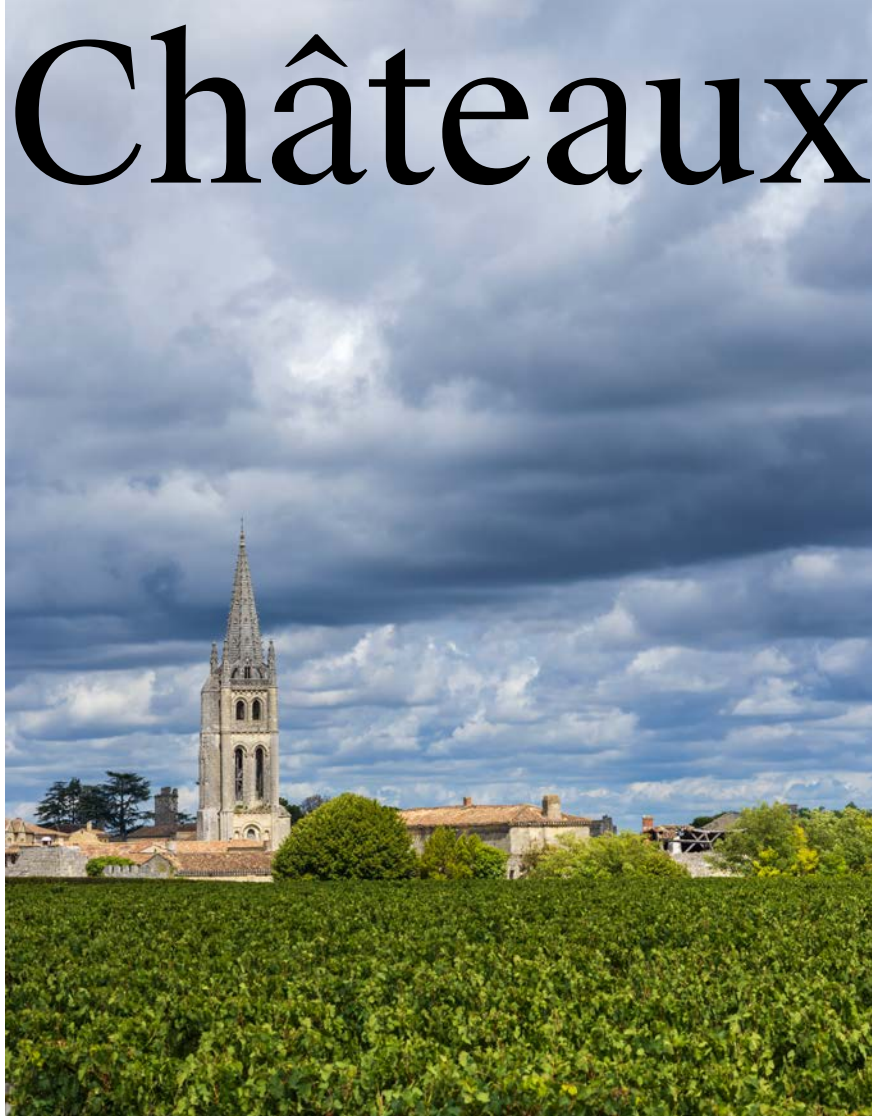


Entdecken Sie
Davidoffs Grand-
Cru-Diademas-
Finas-Zigarre

Davidoff
CIGARS

TIME BEAUTIFULLY FILLED

Gesichter hinter den Châteaux



Noble Schlösser, klingende Château-Namen, Weinmarken mit Renommee; in keiner Weinregion überstrahlt der Name des Weinguts die Persönlichkeiten dahinter mehr als in Bordeaux. Zu Unrecht, denn hinter jedem Château stehen leidenschaftliche Teams, Menschen, die täglich ihr Bestes geben, um ihre Weine noch präziser, qualitativer und ausgewogener zu machen. Vier Gesichter, die hinter drei innovativen Weingütern stehen, stellen wir vor. Justine Tesseron von Château Pontet-Canet in Pauillac, Guillaume Pouthier von Château Les Carmes Haut-Brion in Pessac-Léognan sowie die Gebrüder Todeschini von Château Mangot in Saint-Émilion. Sie alle setzten in den letzten Jahren Massstäbe, und alle arbeiten mit Erfolg nach biodynamischen Methoden.

Château Les Carmes Haut-Brion

Guillaume Pouthier



«Wenn ein Winzer sich sicher ist, alles verstanden zu haben, hat er nichts verstanden und sollte besser aufhören, Wein zu machen.»

Château Les Carmes Haut-Brion hat eine bemerkenswerte Transformation erlebt und gehört heute zu den Topweingütern in Bordeaux. Die letzten Jahrgänge erhielten stets sehr hohe Bewertungen, der 2022er sogar fast unisono die Maximalnote. Ursprünglich im Besitz von Jean de Pontac, dem Eigentümer von Château Haut-Brion, wurde das Anwesen 1584 den Karmelitermönchen geschenkt, die aufgrund ihrer weissen Kopfbedeckung «Les Carmes Blancs» genannt wurden, was dem Weingut später seinen Namen Les Carmes Haut-Brion gab.

Der qualitative Quantensprung erfolgte 2010, als Patrice Pichet, Eigentümer der gleichnamigen Immobiliengruppe, das Château erwarb und mit Hilfe des talentierten Önologen Guillaume Pouthier Keller und Weinberge zu modernisieren begann. 2016 wurde das eindruckliche, von Philippe Starck entworfene und in der Form an ein Schiff erinnernde Kellergebäude eröffnet. Diese Veränderung war ein mehrjähriger Prozess, der gemäss Guillaume Pouthier vier zentrale Elemente enthielt.

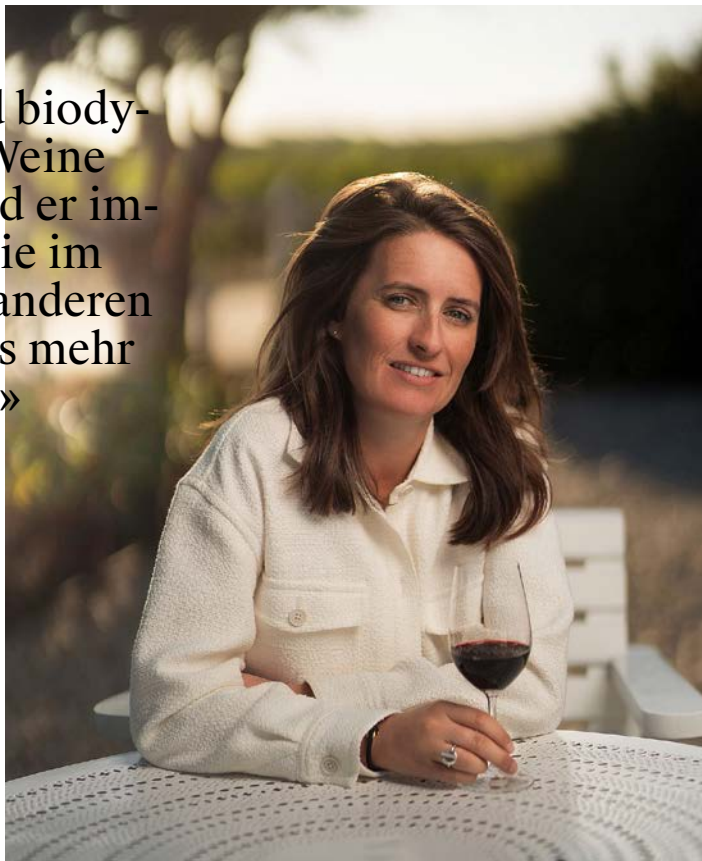
Erstens die Mengenregulierung. Ein Teil der Ernte wurde 2011 für einen Zweitwein namens Le Clos des Carmes verwendet, was die Qualität des Hauptweins steigerte. Zweitens arbeitete Guillaume Pouthier ab 2012 vermehrt mit Ganztraubenvergärung, was eine bessere Tanninextraktion zur Folge hat, den Weinen Frische gibt und die Alkoholgradation reduziert. «Dank

Ganztraubenvergärung», sagt Guillaume, «haben wir dieses Jahr trotz vollreifem Traubengut statt 14,8 nur 13,5 Prozent Alkohol.» Drittens wird seit 2015 mit der «Infusions-Methode» vergoren, was die Textur und Aromatik im Wein verbessert.

Schliesslich leitete Guillaume eine Rückbesinnung auf die Cabernets ein, so dass der Wein heute bis zu 75 Prozent aus Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc besteht. Die letzten, durch den Klimawandel geprägten Jahrgänge haben Guillaume und sein Team gefordert. «Wir haben viel dazugelernt und das Zusammenspiel von Wetter, Böden und Reben studiert», sagt Pouthier und weist auf eine Karte, die neben der Zusammensetzung, auch die Textur der einzelnen Parzellen darstellt. «Es macht für das Wassermanagement einen Unterschied, ob ein Boden aus kleinen oder grossen Kieselsteinen besteht, auch der Blattschnitt spielt eine Rolle.» So hat man im warmen, feuchten und lichtarmen Jahr 2023 30 Zentimeter mehr Laubwand stehen lassen, nicht vertikal, sondern tannenförmig zugeschnitten, so dass die Reben das fehlende Licht kompensieren konnten. Auf die Frage, welche Pläne er für Les Carmes Haut-Brion noch hege, sagt Guillaume schmunzelnd: «Ich möchte die Emotionen im Wein besser verstehen», und verabschiedet sich mit den Worten: «Wenn ein Winzer sich sicher ist, alles verstanden zu haben, hat er nichts verstanden und sollte besser aufhören, Wein zu machen.» les-carmes-haut-brion.com

Justine Tesseron

«Wenn Alfred biodynamische Weine probierte, fand er immer, dass sie im Vergleich zu anderen Weinen etwas mehr hatten.»



Pontet-Canet liegt in unmittelbarer Nähe von Château Mouton-Rothschild. Das Gut wurde 1975 von Guy Tesseron, dem Schwiegersohn des Cognac-Produzenten und -Händlers Emanuel Cruse, erworben. Damals war Pontet-Canet ein 5^{ème} Grand Cru Classé, das klassifizierte Gewächs mit der größten produzierten Flaschenanzahl pro Jahr. Der Wein wurde in den SNCF-Speisewagen angeboten und erlangte in Frankreich eine ähnliche Bekanntheit wie in der Schweiz der «Eidechsl-Wein», ein Aigle Les Murailles von Henri Badoux, den alle SBB-Reisenden kennen dürften.

Tempi passati. Die Übernahme durch die Familie Tesseron, die Alfred Tesseron 1994 als Gutsdirektor nominierte, leitete die Umstellung in Richtung Qualität ein. 1995 rückte das Gut ins Rampenlicht der Presse, und es folgten mehrere sehr gute Jahrgänge aufeinander. Spätestens mit den Jahrgängen 2009 und 2010, die beide von Parker mit 100 Punkten geadelt wurden, ist Pontet-Canet in den Bordeaux-Olymp aufgestiegen. Heute leitet Justine Tesseron in vierter Generation zusammen mit ihrem Vater Alfred das Château Pontet-Canet sowie die anderen Familienunternehmen, Tesseron Cognac und Pym-Rae im Napa Valley.

Die 81 Hektar grosse Rebfläche, deren Herzstück mit kargen Schotterböden auf Kalksteingrund direkt beim Château liegt, ist ideal für den Cabernet Sauvignon, der rund 60 Prozent von ihr

einnimmt. Die Merlots gedeihen auf kühleren Böden mit höherem Lehmenteil, die näher an der Gironde beim Dorf Pouyalet liegen. Seit 20 Jahren wird Pontet-Canet biodynamisch bewirtschaftet. «Mein Vater beschloss, diesen Weg zu gehen, um die Qualität unserer Weine zu verbessern», erklärt Justine Tesseron. «Wenn Alfred biodynamische Weine probierte, fand er immer, dass sie im Vergleich zu anderen Weinen etwas mehr hatten.» 2010 wurde Pontet-Canet als erstes Grand Cru Classé am linken Ufer biodynamisch zertifiziert. Doch dies ist nur ein Teil des ganzheitlichen Ansatzes von Pontet-Canet. Über die Jahre wurden zahlreiche Innovationen eingeführt, um die Qualität der Weine zu steigern. Es wurden Keller mit kleineren Tanks errichtet, die es erlauben, präziser zu arbeiten. Rund ein Drittel des Weines wird in Betonamphoren ausgebaut, so dass die Klarheit der Frucht bewahrt wird. Um eine Bodenverdichtung zu vermeiden, werden die Böden von zehn Pferden gepflügt. Und die lokal gesammelten Kräuter, die als Basis für die Spritzpräparate dienen, werden in einer eigenen Tisanerie (Teestube) getrocknet und zu Tees verarbeitet.

Mit Passion für Qualität, Innovation und Tradition hat Justine Tesseron nicht nur das Erbe ihrer Familie bewahrt, sondern auch die Zukunft von Château Pontet-Canet und dessen Schwestermarken geprägt. Ihre Vision und Entschlossenheit werden weiterhin die Wein- und Spirituosenwelt bereichern. pontet-canet.com

Château Mangot

Karl & Yann Todeschini

«Das Schwierigste
beim Weinmachen
sind die ersten
300 Jahre.»



Château Mangot in Saint-Émilion und das Schwesterweingut Château La Brande in Castillon erstrecken sich total über 65 Hektar. Die Weinberge liegen unweit von Château Faugère und werden zu hundert Prozent biodynamisch bewirtschaftet, was Château Mangot zum einzigen biodynamischen Saint-Émilion-Weingut mit einem Kalk-Lehm-Terroir macht.

Hinter Mangot stehen die Brüder Yann und Karl Todeschini, welche unterschiedlicher nicht sein könnten. Sie haben die Familiengeschichte, die mit der Gründung im Jahr 1952 durch ihren Grossvater begann, seit 2008 weitergeschrieben. Ihr Vater hat mit der Bio-Umstellung begonnen, ein Richtungswechsel, den die Brüder konsequent einhalten. 2017 wurde das Weingut biozertifiziert, seit 2022 ist es Biodivin-Mitglied. Die Krönung oder, wie Karl es nennt, die Kirsche auf dem Kuchen folgte 2022, als Château Mangot in den Rang eines Saint-Émilion Grand Cru Classé hochgestuft wurde.

Basis für die Erfolgsgeschichte ist ein Lernprozess, der Mensch und Natur verbindet. Nur wer die Topografie versteht, wer weiss, wie sich Reben in Parzellen mit unterschiedlichen Ausrichtungen teils auf dem Plateau, teils an den Hängen oder in der Ebene entwickeln, kann einen Topwein keltern. Daneben muss man die Böden kennen, denn das Kalkterroir ist nicht homogen, sondern besteht aus unterschiedlichsten Lehmarten. «Es ist ein lan-

ger Lernprozess», sagt Karl, und fügt lächelnd hinzu: «Das Schwierigste beim Weinmachen sind die ersten 300 Jahre.»

Ganz so lange hatte das Brüderpaar nicht Zeit, um seinen Grand Vin Fin zu erzeugen, der Kraft und Finesse vereint. Die Kraft ist dabei nicht das Problem, es gehe darum, Klarheit, Frische und Finesse im Wein herauszukitzeln, eine Balance aus Frucht, Struktur und Textur zu finden. Man will einen Wein produzieren, der nicht nur hohe Bewertungen erhält, sondern auch getrunken wird. «Ein guter Wein» ergänzt Karl, «ist wie eine wirklich schöne Frau, die auch ungeschminkt gut aussieht.»

Seit der Primeur-Kampagne 2018, welche die erste von fünf erfolgreichen Kampagnen in Folge war, hat das Brüderpaar gemerkt, dass ihr Einsatz Früchte trägt. Statt aus unreifen Trauben, «so wie der Vater es gemacht hat», einen rustikalen Wein zu produzieren, haben die Todeschinis mit Biodynamik eine nachhaltige Arbeitsweise gefunden, die konventionellen Methoden überlegen ist. Zudem steht hinter Mangot eine «echte Familie», was in Bordeaux, wo man sonst über noble Schlösser und Klassifizierungen spricht, keine Selbstverständlichkeit ist. Nun steht eine Konsolidierungsphase an. Der Mensch hinter dem Wein soll zukünftig noch mehr in den Vordergrund treten, Château La Brande erhält einen eigenen Keller, was gemäss einem schmunzelnden Karl Todeschini «La Brande zum Rising Star» machen wird. chateaumangot.fr



LIQUID MASTERCLASS BORDEAUX - CLOS DU CLOCHER & BONALGUE



Bordeaux-Botschafter: Im Gespräch mit Jean-Baptiste Bourotte

Seit über 20 Jahren arbeiten ULLRICH und Jean-Baptiste Bourotte mit viel Freude und Leidenschaft zusammen. Er verwaltet gleich mehrere namhafte Familienweingüter in der Region Bordeaux. Wir haben mit ihm über sein Leben mit dem Wein gesprochen.

Wie sind Sie zum Wein gekommen?

Eine meiner frühesten Erinnerungen in Bezug auf Wein sind die Spaziergänge mit meinem Grossvater in den Parzellen, die er gerade in Lalande de Pomerol gepflanzt hatte; ich muss 5

oder 6 Jahre alt gewesen sein. Ich bin die 5. Generation der Familie Bourotte-Audy, die sich um Weinberge kümmert... es war ganz natürlich! Dennoch habe ich nach meinem Studium an der HEC Paris lange für Cartier in Südamerika, der Schweiz und in Paris gearbeitet. Aber die Wurzeln und meine Liebe zum Wein waren stärker.

Welcher Ihrer Weine ist Ihr Lieblingswein?

Unmöglich zu sagen, ich habe unterschiedliche Erinnerungen und Freuden mit jedem von ihnen. Aber ich würde je nach Anlass lieber den einen als den anderen öffnen. Château Bonalgue zum Beispiel ist für mich der Wein des Zusammenseins, der Freunde, des Feierns. Clos du Clocher der für ein intimeres Ambiente, Château Les Hauts-Consellants der Wein für das Sonntagsessen mit der Familie.

Was ist Ihr Lieblingsgericht und welchen Wein trinken Sie dazu?

Schweinehaxen mit einem Château Bonalgue 2016!

Welche (Wein-)Projekte planen Sie für die Zukunft?

Wir möchten unsere Leidenschaft vermitteln, indem wir den Verbrauchern Erlebnisse so nah wie möglich am Weinberg bieten. Im Château Bonalgue bieten wir immer mehr agrarökologische Touren, besondere Verkostungen zum Beispiel im Dunkeln und wir haben gerade Gästezimmer eröffnet.



Für diese besonderen **Abende** reist Monsieur Bourotte persönlich an, um über die eleganten und ausdrucksstarken Weine der Güter Clos du Clocher und Bonalgue zu sprechen.

Erleben Sie tolle Weine, kleine Apéro-Häppchen und interessante Geschichten. Wir freuen uns auf Sie! Masterclass: max. 24 Personen

Donnerstag, 21. November 2024, Hôtel de la Couronne, Passage de la Couronne 2, 1110 Morges, 19:00-21:30 Uhr

Freitag, 22. November 2024, Laufenstrasse 16, Basel 19:00-21:30 Uhr



Die glorreichen Sieben



Über viele Jahre verfolgen wir das Geschehen in der Region Bordeaux und stossen immer wieder auf Weingüter, die sich besonders erfreulich entwickelt haben. Sieben davon haben wir für eine Vertikalverkostung herausgepickt. Ziel war es, die qualitative Entwicklung, aber auch die aktuelle Trinkreife über verschiedene Jahrgänge hinweg zu beurteilen. Neben den drei renommierten Gütern Château Smith Haut Lafitte, Château Pichon Longueville Comtesse de Lalande und Château Brane Cantenac haben wir auch Güter besucht, die noch etwas unter dem Radar vieler Weinnasen fliegen: Château de Pressac in Saint-Émilion, L'Enclos Tourmaline in Pomerol, Château de Pez in Saint-Estèphe und Château Saint-Pierre in Saint-Julien.

Château Smith Haut Lafitte

2020 2027 bis 2055

100

Top komplex, dunkelfruchtig, Cassis, Brombeeren, faszinierende Mineralik. Am Gaumen sensationell dicht, dennoch frisch, ein Monument, mit Würze, knackiger Frucht, Tannin von höchster Güte. Ein von A bis Z grandioser Wein, majestätisch, für eine kleine Ewigkeit gebaut.

2019 2028 bis 2050+

99

Offen, expressiv, verführerisch, würzig, rote, dunkle Beeren, reif, dennoch kühler Ausdruck. Am Gaumen mit Biss, Energie und Charakter, feine Textur, baut Druck auf, sensationelle Balance, grossartige Länge. Kandidat für die Ahnengalerie.

2018 2024 bis 2050

98

Anfangs scheu, entwickelt sich wunderbar im Glas, reiffruchtig, mit subtilen Röstnoten, floralen Tönen und Menthol. Dichter Gaumen, ein Mund voll Wein, feinste Tannine, top ausbalanciert mit der Frucht. Im Abgang von grosser Länge, zeigt erfreulich viel Frische. Grosses Kino.

2016 2024 bis 2050

99

Eine Droge in der Nase, super floral, frisch, mit Kräutern, reifer Brombeere, Cassis, Kirschen, komplex. Am Gaumen klar und rein wie ein Bergbach, präzise, knackige Frucht, perfektes Tannin, Frische. Der Abgang ist lang und feinwürzig, halbt rotfruchtig nach. Umwerfend.

2015 2024 bis 2050

98

650-jähriges Jubiläum und der 25. Jahrgang von Daniel und Florence Cathiard. Tiefgründig, dunkel, reife Cassisfrucht, Kirschen, Lakritze. Am Gaumen dicht, rund, noch mit viel Gerbstoff, fein verwoben mit der Frucht, viel Dynamik, viel Würze, grandiose Länge. Sensationell mit grossen Reserven.



WISSEN KOMPAKT

Château Smith Haut Lafitte, dessen nicht klassifizierter Weisswein höchste Anerkennung genießt, ist mit seinem Rotwein seit 1953 als Grand Cru Classé de Graves klassifiziert. Das Gut verfügt über 78 Hektar Rebfläche, die nach biodynamischen Methoden kultiviert wird. Das der Familie Cathiard gehörende Weingut hat sich mit Hilfe des Weingutsdirektors Fabien Teitgen in den letzten 30 Jahren an die Spitze der Appellation Pessac-Léognan gearbeitet. smith-haut-lafitte.com

2010 2028 bis 2050

97

Zurückhaltender und mit mehr Rauch als der charmante 2009er, tiefgründig, schwarze Frucht, Tee, Leder. Am Gaumen opulent, viel Druck, viel Konzentration, dennoch frisch, die Tannine sind massiv, die aromatische Komplexität im Abgang ist beeindruckend. Ein Monument.

2009 2024 bis 2045

98

Feinduftig, tief, komplex, florale Noten, dunkle Früchte, Tee, ein Gedicht. Am Gaumen top strukturiert, viel Druck, die Tannine sind von höchster Güte, knackige Frucht, Töpsäure, alles ist an seinem Platz. Grossartige Länge. Gross.

2005 2024 bis 2040

94

Reiffruchtig und tief, viel Rauch, ätherische Noten, Kaffee, Süssholz. Der Gaumen ist zupackend, dicht, der Wein markiert Präsenz, viel Konzentration und Druck, mit Luft wird er cremiger, sehr präsent Tannin, trägt die reife Frucht in einen langen Abgang. Gute Reserven.

2000 2024 bis 2035

94

Etwas verhalten, öffnet sich mit Luft rasch, zeigt rauchige Noten, Tabak und Gewürze, dunkle und rote Beeren, schöne Komplexität. Am Gaumen reichhaltig, rund, der Wein hat Körper, ist gut strukturiert, feine Tannine, viel Rasse, Topharmonie der Elemente; langer, feinwürziger Abgang. Grosses Kino.

1998 2024 bis 2032

92

Was für ein Duft, tiefgründig, rauchig, reiffruchtig, würzig, komplex, das ist eine Bordeaux-Nase, wie man sie sich wünscht. Der Gaumen ist cremig, rund, feinkörniges, gut integriertes Tannin, noch immer mit Frucht. Herrlich langes, ausgewogenes, rotfruchtiges Finale.

AOC Margaux 2ème Cru Classé

Château Brane-Cantenac

2021 2027 bis 2048

95

Die Nase zeigt Tiefe, ist klar und rein, Cassis, Gräser, florale Noten. Am Gaumen delikat, knackige Frucht, viel Frische und Eleganz, präzises Tannin, Topholzmanagement. Ein tänzerischer Brane, macht früh Spass, kann reifen. Gehört zu den Besten des Jahrgangs.

2020 2027 bis 2050

98

Umworfende Nase, tief, sehr tief, ein Schnüffelwein, dunkle Frucht, Veilchen, subtile Röstnote, mineralische Untertöne. Am Gaumen druckvoll, straff, Kraft, Eleganz, Reife, Frische, alles ist an seinem Platz. Ausgezeichnete Länge. Ein grosser Wein, für eine kleine Ewigkeit gebaut.

2019 2026 bis 2045

96

Der erste Jahrgang mit 100 Prozent Neuholz. Expressiv, offen wie ein Scheunentor, würzig, rote und dunkle Beeren, Rauch, Blütentee. Rund am Gaumen, cremige Textur, sehr feines Tannin, grosse Harmonie, würziges, rotfruchtiges Finale. Wird in jeder Phase Spass machen.

2018 2026 bis 2048

96

Dunkle Frucht, mit kühler Mineralik unterlegt, florale Töne schwingen mit, viel Tiefgang. Am Gaumen druckvoll, rund, dabei hochelegant, seidige Gerbstoffe, knackige Frucht. Dieser Wein hat Kraft und Opulenz, doch das schliesst Finesse nicht aus. Grosse Reserven.

2016 2025 bis 2048

97

Tiefgründig, kühl, komplex, feinwürzig, viel Frucht, mineralisch unterlegt. Der Gaumen ist geschliffen, fantastische Balance aus Struktur und Frucht, die Tannine sind von höchster Güte, ungemein knackiges, salines Finish. Kraft und Finesse vereint.



WISSEN KOMPAKT

Château Brane-Cantenac wird von Henri Lurton und dem Weingutsdirektor Christoph Capdeville geleitet. Die qualitative Entwicklung ist beeindruckend. Seit dem Jahrgang 2019 wird der Grand Vin nur noch aus Trauben von Parzellen auf dem Plateau gekeltert, wo sich grossmehrerheitlich der Cabernet Sauvignon wohlfühlt. Dadurch hat der Wein nochmals an Präzision gewonnen. Die Jahrgänge 2020 und 2022 gehören zum Besten, was Margaux zu bieten hat. brane-cantenac.com

2015 2024 bis 2045

96

Was für ein Duft, Gänsehaut garantiert, aromatisch komplex, mit reifen roten und dunklen Beeren, blonder Tabak, florale Töne, ein Gedicht. Am Gaumen ausbalanciert und kraftvoll, ein Mund voll Wein, ein Mund voll Eleganz, sensationelle Tannine, delikate Frucht, grosse Länge. Absolute Spitzenklasse.

2010 2027 bis 2045

94

Nobel, zurückhaltend, rauchig, kühl, Tabak, Kräuter, dunkle Frucht. Am Gaumen dicht und konzentriert, viel Gerbstoff, viel Druck, wirkt etwas wärmer als der 2009er, die mächtige Struktur macht ihn nicht einfach zu verstehen. Langes, würziges Finale. Hat grosse Reserven.

2009 2024 bis 2042

94

Was für ein Duft, fleischige Noten, reife Frucht, Cassis, Beeren, Leder. Am Gaumen mit viel Kraft und Ausdruck, Toptannin, sensationelle Balance, der Wein hat Charme, zeigt Rundungen, bleibt elegant. Sehr saftiges, langanhaltendes Finish. Grosse Reserven.

2005 2024 bis 2038

93

Offenherzig, auf den Punkt gereift, ungemindert duftig, mit Tabak, Kräutern und einer reifen Kirschrucht. Am Gaumen cremig, rund, die Gerbstoffe sind gut verpackt, die Frucht ist noch immer da. Langer, reiffruchtiger Abgang.

2000 2024 bis 2033

91

Gereifte Nase, Zedernholz, Tabak, dunkle Frucht. Am Gaumen mit weitgehend abgeschmolzenen Gerbstoffen, zeigt Druck und Länge, warm in der Frucht, kühl im Ausdruck. Langes, dunkelfruchtig geprägtes Finale.

Château Saint-Pierre

2021 2026 bis 2044

93

Wunderbar duftig und floral, Cassis, Rosmarin, mineralisch unterlegt; schlanker, gradliniger Gaumen, leicht cremige Textur, in seiner Fruchtphase delikate, das Tannin ist hochwertig, die Säure stimmt; rotfruchtiges Finale, sehr gute Länge.

2020 2028 bis 2050

95

Zum Eintauchen: ungemein parfümiert, mineralisch unterlegt, Cassis, viel Floralität. Dicht gebaut am Gaumen, ungemein saftig und mit der obligaten Eleganz und viel Spannung, ausgezeichnete Tanninqualität, stimmiger Säurenerv; lang, ausgewogen; ein klasse Saint-Pierre.

2019 2025 bis 2045

94

Expressiv, dezent rauchig, auch floral, reife, warme Frucht, Pflaumen, Schwarzkirschen, Tabak, Brombeeren, Kirschen, Pflaumen; weicher Auftakt, ein Wein mit Schmelz und feinkörnigen Tanninen, wirkt schon erstaunlich zugänglich, ausbalanciert, mit grosser Länge und einem warmherzigen, würzigen Abgang.

2018 2026 bis 2048

95

Ausdrucksstark, dunkelfruchtig, das warme Jahr zeigt sich, jedoch mit einer ungemein feinduftigen, floralen Note; kräftiger, runder Gaumen, zeigt Opulenz und baut Druck auf, bleibt sehr elegant, reife Gerbstoffe, milde Säure, langanhaltend, dunkelfruchtig; Kraft und Finesse vereint.

2017 2024 bis 2038

92

Offen, feinwürzig, schöne Frucht, auch etwas Herbstlaub, florale Noten; weicher Gaumen, bereits gut zugänglich, die Tannine sind gut verpackt, keinerlei Holzdominanz; ausgewogen, mit guter Länge und rotfruchtigen Rückaromen. Viel Spass im Glas aktuell - nicht warten.



WISSEN KOMPAKT

Die Weine aus Saint-Julien verbinden die Eleganz eines Margaux mit der Kraft eines Pauillac. Westlich der Châteaux Beychevelle und Ducru Beaucaillou gelegen, verfügt das mit nur 17 Hektar Rebfläche relativ kleine und unter den Crus Classés von Saint-Julien noch wenig bekannte Château Saint-Pierre über ein sensationelles Kiesel-Terroir auf Sand und Lehmuntergrund. Saint-Pierre - aktuell in Bio-Umstellung - gehört zu den Preis-Genuss-Geheimtipps. domaines-henri-martin.com

2016 2028 bis 2050

96

Dichte Farbe, ungemein expressiv, viel dunkle Frucht, ungemein floral, steinig unterlegt; kräftiger Gaumen, dicht und doch federleicht, grandiose Spannung, sensationelle Tannine, der Wein zeigt Rasse, Klasse und Schliff, hallt ausgesprochen lange nach.

2015 2024 bis 2045

94

Viel Ausdruck und Komplexität, Tiefgang, klare Cassisfrucht, Brombeeren, blonder Tabak, die Barrique noch wahrnehmbar, jedoch nicht aufdringlich, viel Würze; am Gaumen seidenweich, feinste Tannine umgarnen die Frucht, Spannung, Balance, Präzision, Länge. Ausgezeichnet.

2014 2024 bis 2046

93

Frischer Duft, noch immer mit viel Frucht, Schwarze Johannisbeere, Eukalyptus; am Gaumen fleischig, dicht, bleibt dabei elegant, feinstes Tannin, knackige Säure, wunderbare Länge. Gehört zum Besten aus 2014, hat gute Reserven.

2010 2028 bis 2045

95

Kräftiges Rubinrot, dunkler Kern; rauchig geprägte Nase, Schwarztee, Lakritze, dunkle Kirschfrucht, Pflaume, Cassis; am Gaumen dicht gebaut, viel Druck, Massen an geschliffenen Tanninen, ausgezeichnete Säure, noch immer wild und jugendlich, jedoch mit grossem Spannungsbogen und viel Rasse.

2009 2024 bis 2040

96

Expressiv, offen wie ein Scheunentor, verspielt, würzig, florale Töne über roter Beerenfrucht; am Gaumen knackig, perfekt reife Frucht, das Tannin ist feinmaschig, die Säure hält frisch, sensationell ausgewogen, majestätische Länge. Ein hocheleganter, klassischer Saint-Julien.

AOC Pauillac 2ème Cru Classé

Château Pichon-Longueville Comtesse de Lalande

2015 2024 bis 2050

98

Man könnte verweilen. Sehr verführerisch, floral und am Gaumen von grosser Klasse. Präzis, mit wie aus dem Stein gemeisselten Tanninen, welche die knackige Frucht umgarnen; eine eiserne Faust im Samthandschuh, grossartige Länge. Eine grosse Comtesse.

2014 2027 bis 2042

94

Zeigt mehr Tiefgang als von 2014 erwartet, subtil im Duft, mit dunkler Frucht, Veilchen, kühlem Kamin sowie blondem Tabak. Der Gaumen zeigt Präsenz, kernige Tannine, viel Frische, noch immer etwas wild, jedoch mit guten Anlagen, in 3 Jahren auf ein Plateau zu steigen, das er für 15 Jahre halten wird.

2012 2024 bis 2034

93

Expressiv, mit Charme, Kaffeebohnen, Schlagsahne, dunkle und rote Beeren. Am Gaumen von mittlerer Statur, mit kleinem Durchhänger, jedoch knackiger Frucht und feinkörnigem Tannin. Zeigt im Abgang nicht die Länge grosser Jahre, doch Trinkspass ist garantiert.

2010 2027 bis 2048

96

Ausladend, rauchig, würzig, ledrig, dunkle Frucht, Lakritze, Menthol. Im Auftakt kräftig, fast schon zwei Mund voll Wein, sehr druckvoll, viel von allem: Alkohol, Frucht, Säure, Gerbstoff, doch die Balance stimmt, grossartige Länge.

2009 2024 bis 2045

98

Tiefgründig, komplex, dunkelfruchtig, Cassis, Brombeere, Eukalyptus, ein Gedicht. Am Gaumen vollmundig, rund, druckvoll, feinste Gerbstoffe, Topsäure, ein knackiges Fruchtbündel, mit warmer Frucht und kühlem Charakter. Fast nicht enden wollender Abgang.



WISSEN KOMPAKT

Es ist ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das sich die beiden Pichon-Güter jedes Jahr liefern. Dennoch pflegt Nicolas Glumineau, Direktor von Pichon Comtesse, eine freundschaftliche Beziehung zum Nachbargut Pichon Baron, das schräg vis-a-vis der D2-Strasse liegt. Stachen die Weine von Château Pichon-Longueville Comtesse de Lalande bis Anfang der 2000er Jahrgänge oft durch ihre Paprika-Aromatik hervor, wirken die jüngeren Jahrgänge reifer und präziser. pichon-comtesse.com

2008 2024 bis 2043

94

Expressiv, feinduftig, erdige Noten, Tabak, Schwarzkirsche, pfeffrige Würze, kühler Kamin. Am Gaumen ausbalanciert, noch immer mit knackiger Frucht, gekontert von feinen Tanninen und einer rassigen Säure, mineralisches Finish. Gross, aus einem verkannten Jahr.

2005 2027 bis 2040

93

Verhaltene Nase, etwas dumpf, braucht Zeit, öffnet sich, zeigt reife Früchte, Pflaumen, Erdbeeren, dunkler Tabak, getrocknete Veilchen. Am Gaumen mit merklich Gerbstoff, dezent trocknend, die Frucht etwas im Hintergrund, langer, herber Abgang auf Johannisbeeren. Eine monolithische Comtesse.

2004 2024 bis 2033

93

Klare, reine Nase, mit Tiefgang, einer dunklen Frucht, floralen Noten und einem Hauch Paprika. Der Gaumen ist gradlinig, strukturiert, knackige Frucht, lebendige Säure. Hat Energie, zeigt Ausgewogenheit und eine schöne Mineralität. Aktuell wunderbar zu trinken.

2001 2026 bis 2042

94

Zedernholz, Pflaumen, Paprika, kühl im Ausdruck. Knackig am Gaumen, zeigt Rasse und Energie, das Tannin ist flockig, noch etwas wild. Mit guter Länge im Abgang eine Comtesse, die von drei bis vier Jahren Reife profitieren dürfte.

2000 2024 bis 2038

95

Herrlicher Duft, Cassis, Zigarrenkiste, ein Hauch von Paprika, Schwarztee, Minze, Pfefferwürze. Am Gaumen auf den Punkt gereift, noch immer mit Frucht und Tannin, baut Druck auf, bleibt elegant; sehr langer, dunkelfruchtiger Abgang, pfeffriges Finish.

Château de Pez

2022 2027 bis 2047

93

Herrlich komplexe Nase, ein Korb voll Beeren, blonder Tabak, Kardamom, Torf, auch florale Noten. Am Gaumen dicht gebaut, druckvoll, Toptannin, knackige Frucht, viel Rasse, feine Lakritzwürze im Finish. Zusammen mit dem 2020er vermutlich der beste de Pez, der jemals produziert worden ist.

2021 2025 bis 2040

91

Rauchige und florale Noten dominieren, Iris, Rosenblüten, Sauerkirschen. Gradlinig, zugänglich, präzise Frucht, rassige Säure, die Gerbstoffe sind wohl dosiert, der Wein zeigt Balance und eine gute Länge. Dürfte in jeder Phase seines Lebens Spass machen.

2020 2027 bis 2045

93

Was für ein Duft, Cassis, Blaubeeren, florale Noten, Leder, zeigt Tiefgang; am Gaumen druckvoll, strukturiert, vertikal, markantes Tannin umgarnt die knackige Frucht, geschliffen, charaktervoll, kernig, energiegeladen. Ein ausgezeichnete Saint-Estèphe.

2019 2026 bis 2044

92

Der erste Jahrgang, wo von den Trauben der jungen Reben ein Zweitwein (Second de Pez) gekeltert wurde. Offenherzig, floral, sehr duftig, verspielt. Im Auftakt fruchtbetont, knackig, würzig, markantes Tannin, fein mit der Frucht verwoben; energetisch, kraftvoll, dabei sehr elegant. Eine «Sleeping Beauty».

2018 2024 bis 2042

88

Tiefgründig, dezent rauchig, dunkel-fruchtig, Schwarzkirschen, Kardamom, welke Blüten. Am Gaumen druckvoll, strukturiert, pudrige Tannine, mittellanger Abgang.



WISSEN KOMPAKT

Château de Pez gehört mit Calon Ségur zu den ältesten Weingütern in Saint-Estèphe. 1995 kaufte das Champagner-Haus Louis Roederer das Anwesen. Dank umfangreicher Investitionen in Lagen und Weinbereitung wurde das Château de Pez 2003 als «Cru Bourgeois Exceptionnel» klassifiziert. 2012 übernahm Nicolas Glumineau, der auch für Pichon Longueville Comtesse de Lalande zuständig ist, die Weinbereitung und steigerte die Qualität von de Pez konstant. [chateaudepez.com](https://www.chateaudepez.com)

2017 2024 bis 2036

90

Offen, rotfruchtig, würzige Nase; der Gaumen zeigt Rasse und Frische, gut verpackter Gerbstoff, lebhaft Säure, die Frucht ist knackig, das Finale rotfruchtig und wiederum mit Würze. Ab sofort Trinkspass garantiert.

2016 2026 bis 2042

92

Kräftige Farbe, intensiver Duft, zeigt Tiefgang, dunkle Frucht, florale Töne, Süssholz, das Ganze mineralisch unterlegt; am Gaumen präzise, gut strukturiert, viel Tannin, fein mit der Frucht verwoben, spannungsvoll, noch jugendlich, mit sehr guten Anlagen für eine lange Reife.

2014 2024 bis 2036

89

Mit Frucht und ersten Tertiäraromen zeigt dieser Wein den klassischen Duft eines reifen Bordeaux-Weins; straff am Gaumen, mit pudrigen Tanninen und einer guten Säurestruktur, knackig, angenehm lang, zeigt Trinkfluss.

2012 2024 bis 2032

88

Anfangs verhalten, zeigt dieser Wein mit Luft einen schönen Duft nach Süssholz, Pflaumen, reifen dunklen Beeren und Tabak. Am Gaumen cremig, rund, mittlerer Körper, dezent trocknendes Tannin, gute Frische, mittlere Länge.

2010 2024 bis 2034

90

Feinduftig und nobel gereift, zeigt Tiefe, Tabak, eine reife, dunkle Frucht, Gewürze. Am Gaumen rund, zugänglich, zeigt nicht die Härte wie viele 2010er aktuell, feinkörniges, gut verpacktes Tannin, lebhaft Säure, würziges, rotfruchtiges Finale.

Grand Cru Classé Saint-Émilion AOC

Château de Pressac

2020 2026 bis 2050

95

Es gibt Weine, deren Nase Gänsehaut auslöst, dieser gehört dazu. Tief, nobel, warmfruchtig, dennoch kühl im Aus-
druck. Top strukturiert am Gaumen, Tan-
nine wie aus dem Stein gemeisselt, sen-
sationelle Balance, grossartige Länge.
Ein klasse de Pressac, Kraft und Finesse
perfekt vereint.

2019 2024 bis 2044

94

Die Nase zeigt sich noch etwas ver-
halten, doch die Komplexität ist beein-
druckend, viel Frucht, florale Noten,
das kalkige Terroir markiert. Am Gau-
men leichtfüssig, tänzerisch, strukturiert,
Druck, Rasse, Präzision, Balance. Ein
ausgezeichneter de Pressac, zeigt Fines-
se und Eleganz.

2018 2025 bis 2050

94

Tiefgründig, reiffruchtig, dunkle Beeren,
Kräuter, Tee, rauchige Noten, komplex.
Druckvoll, dicht am Gaumen, dennoch
mit Eleganz, feinkörniger Gerbstoff, viel
Spannung. Ein Wein mit Wucht, Kraft
und Finesse, hat grosse Reserven.

2016 2027 bis 2050

94

Sehr verhalten, ein Wein, der aktuell viel
Luft braucht, sich noch jugendlich zeigt,
mit viel dunkler Frucht, auch etwas Torf,
mineralischen Unterklängen. Dicht am
Gaumen, knackige Frucht, strukturiert,
mit feinsten Tanninen, grossartiger Säure
und sehr langem Abgang. Noch zu-
warten, hat Reserven für 20 Jahre.

2015 2024 bis 2040

93

Sehr offen in der Nase, mit rauchigen
Noten, viel dunkler Frucht und einer
feurigen Würze. Am Gaumen reichhaltig,
rund, feinstes Tannin, reife Frucht, er-
innert in seiner reifen Frucht an einen



WISSEN KOMPAKT

Jean-François Quenin, Besitzer von
Château de Pressac, erzählte uns,
dass VINUMS langjähriger Bordeaux-
Experte Rolf Bichsel jeweils zwei
Weine blind erkannte: Château
Figeac und Château de Pressac. Die
Weinberge von Château de Pressac
erstrecken sich über Parzellen auf
dem Kalkstein-Plateau, an Hang-
lagen sowie in der Ebene. 2012 als
Grand Cru Classé eingestuft, gibt
es wohl kaum ein Weingut, das ein
derart gutes Preis-Genuss-Verhältnis
bietet. chateaudepressac.com

Supertoskaner, könnte in einer Blind-
probe mit solchen für eine Überraschung
sorgen.

2014 2024 bis 2038

91

Anfangs verhalten, braucht Zeit, dunkle
Frucht, Brombeere, Kirsche, Pflaume,
Leder. Dicht am Gaumen, zeigt Konzen-
tration und markante, feine Tannine,
energetisch, mit Rasse und eindrücklich
langem Abgang.

2012 2024 bis 2034

92

Ungemein charmant, offen, duftig, mit
Würze und einer reifen Frucht. Am Gau-
men saftig, zeigt Rasse und Harmonie,
hier wollte man nicht zu viel und hat
mehr auf die Flasche gebracht, als man
dem Jahrgang zutraut. Aktuell ein Hit.

2011 2024 bis 2032

90

Offenherzig, gereift, Trüffel und Unter-
holz, Backpflaumen, Tabak. Am Gaumen
druckvoll, nicht überladen, leicht flocki-
ges Tannin, Würze, gute Länge. Viel-
leicht nicht der eleganteste de Pressac,
aktuell jedoch mit einer halben Stunde
im Dekanter in Hochform.

2010 2024 bis 2038

92

Intensiv im Duft und mächtig am Gau-
men, viel von allem, Gerbstoff, Frucht,
Säure, Alkohol, alle Elemente jedoch
ausbalanciert, würziges, sehr langes
Finale. Ein monumentaler de Pressac.

2009 2024 bis 2033

90

Die Nase zeigt eine deutliche Evolution,
Tabak, wenig Maggikraut, dunkle Frucht
und erdige Noten. Am Gaumen sehr
reichhaltig, rund, gut verpackter Gerb-
stoff, satte, vielleicht einen Tick über-
reife Frucht, sehr gute Länge. Momentan
auf dem Peak, dürfte sein Trinkfenster
noch Jahre halten.

Pomerol AOC

Enclos Tourmaline

2020 2030 bis 2048

96

Tiefgründig, komplex, dunkelfruchtig, würzig, Kräuter, Holunder, Veilchen, ein Gedicht. Druckvoll am Gaumen, sehr energetisch, viel Druck, feinste Tannine, ein vertikaler Wein mit grossem Spannungsbogen, ordnet sich zwischen dem monumentalen 2018er und dem bezaubernden 2019er ein. Kein Kompromiss, eher eine Symbiose von zwei grossartigen Welten.

2019 2027 bis 2048

95

Expressiv, floral, Veilchen, auch getrocknete Kräuter, dahinter dunkle Frucht, rauchige Noten, Tabak, Schokolade, sehr komplex. Dicht am Gaumen, wirklich eine Wucht, viel Gerbstoff, fein mit der Frucht verwoben, die 15 Prozent Alkohol sind gut verpackt; noch wild, mit steinigem Finale. Ein Klassewein mit grossem Potenzial.

2018 2025 bis 2048

96

Reiffruchtig, jedoch kühl im Ausdruck, Veilchen, Schwarztee, Brombeere und Schwarzkirschen. Am Gaumen dicht und konzentriert, viel Fleisch am Knochen, feinste Tannine, delikate Frucht, cremige Textur, mineralisches, herbes Finish. Ein grosser Pomerol, der ein langes Leben vor sich hat.



2017 2026 bis 2042

93

Anfangs scheu, braucht etwas Zeit, rauchig, würzig, Schwarzkirsche, Salbei. Am Gaumen zugänglich, rund, markante Gerbstoffe, eng mit der Frucht verwoben, zeigt viel Mineralik und ein langes, salines Finish mit rotfruchtigen Rückaromen. Darf noch etwas reifen.

2016 2025 bis 2050

96

Steinige und florale Noten, Anis, getrocknete Rosen, Schwarzkirschen in der Nase; am Gaumen reichhaltig, dicht, knackige Frucht, seidige Tannine, ungleichmäßig präzise, frisch, klar und rein wie ein Bergbach, grosse Länge. Hier muss sich so mancher Pomerol mit grossem Namen warm anziehen.

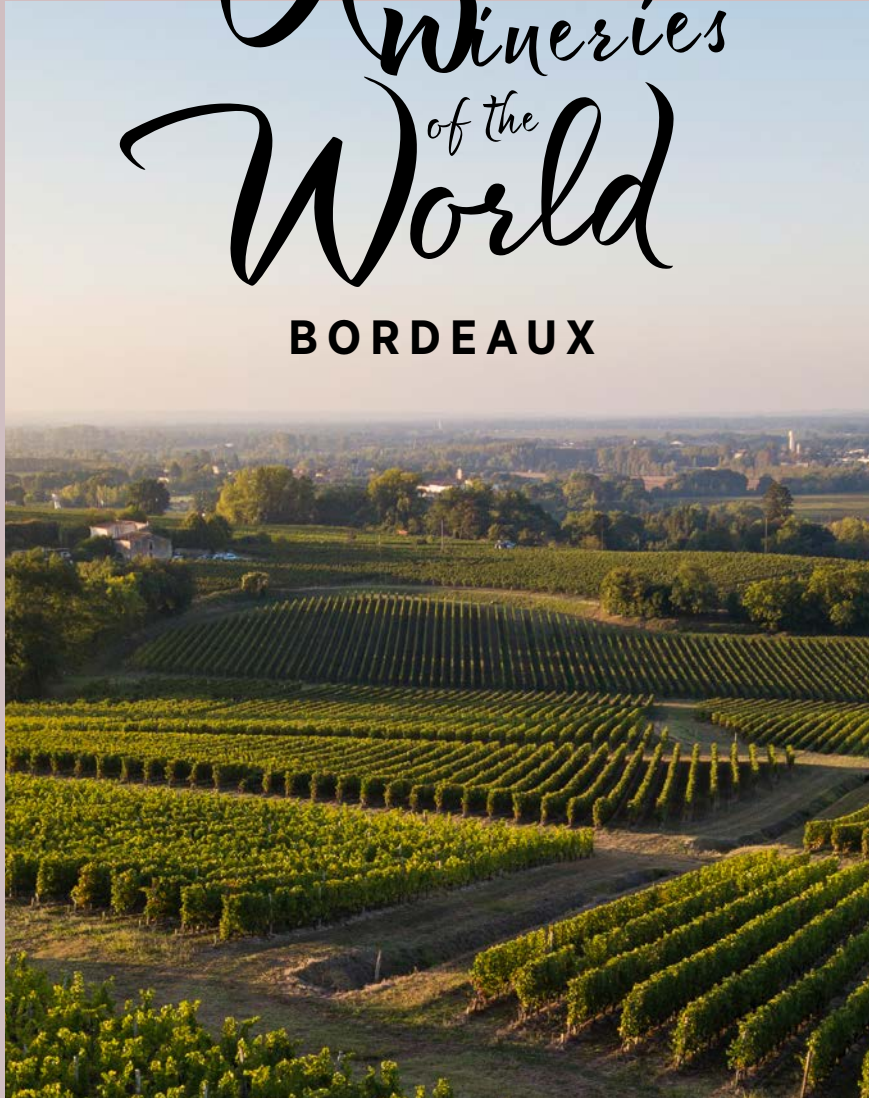
WISSEN KOMPAKT

Dies ist mit nur einem Hektar Rebfläche und einer Produktion von 3000 Flaschen das unbekannteste Weingut unserer sieben Vertikalen. Die uralten Merlotstöcke gedeihen auf den seltenen blauen Lehmböden, für die auch Pétrus bekannt ist. Umgeben von Gütern wie La Fleur Pétrus, Le Pin, Trotanoy, La Violette, Nenin und L'Eglise Clinet ist Enclos Tourmaline, das dem asiatischen Weinmagnaten Peter Kwok gehört, in die Liga der Top-Pomerols aufgestiegen. vignoblesk.com

Vinum
präsentiert

Unique Wineries of the World

BORDEAUX



Es gibt Güter in Bordeaux, die unter dem Radar fliegen. Die Châteaux Cantemerle und La Gaffelière gehören dazu. Ersteres befindet sich unter der Leitung von Laure Canu gerade in einer Erneuerungsphase und produziert einen klassifizierten Wein, der äusserst erschwinglich ist. Château La Gaffelière stand zu Parkers Zeiten im Schatten der Garagenweine, weil es den Trend zu Bodybuilder-Weinen nicht mitmachte. Besitzer Alexandre de Malet Roquefort hat das Gut freiwillig deklassiert und nennt es fortan schlicht Grand Cru Historique.

#uniquewineries

Die Geschichte eines grossen Weins wird immer von einem Mann, einer Frau oder einer gesamten Familiendynastie geschrieben. Zwar hat die Natur über die Landschaft entschieden, aber es ist der Mensch, der sie entdeckt und formt. Wein ist die Botschaft, die Botschaft schöner Dinge, eines wunderbaren inneren Gefühls, der Freude... Eine einzigartige Botschaft, die oft über Generationen gehütet und weitergegeben wird.



Château La Gaffelière, Saint-Émilion

Ein Grand Cru Historique

An die Parker-Zeiten, als kräftige, fruchtbetonte Weine mit viel Neuholz gefragt waren, erinnert sich Alexandre de Malet Roquefort ungern zurück, denn Château La Gaffelière repräsentiert seit Jahrhunderten genau das Gegenteil dessen. Experimente mit hochkonzentrierten Weinen hat man rasch aufgegeben, denn die DNA der La-Gaffelière-Weine ist fast schon burgundisch. La Gaffelière besticht mit Eleganz, Klarheit und Frische, ohne dass der Wein schmalbrüstig wirkt. Das Gut schaut auf eine jahrhundertealte Tradition zurück. Bei Neupflanzungen im Jahr 1969 kamen Mosaiken zum Vorschein, die zu einer römischen Villa aus dem 4. Jahrhundert gehörten. Folglich wird an diesem Ort seit 1700 Jahren Wein produziert.

1705 markiert die Ankunft der Familie Malet Roquefort in St-Émilion. Louis II de Malet Roquefort heiratete Isabeau de Bonneau de Fonroque, eine Nachfahrin einer Familie, die seit mehreren Generationen in St. Émilion ansässig war und die Güter La Gaffelière und Fonroque sowie ein Haus auf der Stadtmauer des Dorfes besaß, das heute Logis de Malet Roquefort genannt wird. Seither ist La Gaffelière in den Händen der Familie de Malet Roquefort. Nach eher schwierigen Jahren zwischen 1990 und 2000 übernahmen im Jahr 2004 Alexandre und Léo de Malet Roquefort das Weingut von ihren Eltern. Die Kellieranlagen und Weinberge wurden erneuert, und mit Hilfe des Önologen

Stéphane Derenoncourt verbesserte sich die Qualität der Weine rasch. Ein Meilenstein war das Jahr 2022, als sich das als Premier Grand Cru Classé B eingestufte Château La Gaffelière wie auch die Châteaux Ausone, Cheval Blanc und Angelus aus der offiziellen Klassifizierung von Saint-Émilion zurückzogen. Alexandre konnte sich nicht mit den viel diskutierten Klassifizierungskriterien sowie der Art und Weise, wie die Weine bewertet wurden, identifizieren. In der Konsequenz nennt er seinen Wein heute schlicht einen Grand

«Böden erbt man nicht, man hinterlässt darauf einen Fussabdruck für seine Kinder.»

Alexandre de Malet Roquefort

Cru Historique und führt aus: «Wir machen den Wein, den wir auf unserem Terroir machen können, nicht einen Wein, den wir machen wollen.» Die kalkhaltigen Leimböden, welche an die Parzellen der

renommierten Châteaux Bélair-Monange und Ausone angrenzen, eignen sich ideal für Merlot und Cabernet Franc. Der Cabernet-Franc-Anteil in der Assemblage macht heute wieder rund 40 Prozent aus, was dem historisch hohen Anteil dieser Traubensorte entspricht, der zu den legendären La Gaffelière beigetragen hat, die zwischen 1920 und 1955 entstanden sind. Im Januar 2024 übergaben Alexandre de Malet Roquefort und seine beiden Geschwister das Gut an ihre Kinder, die es im Geist der langen Familientradition in zehnter Generation weiterführen und alles daransetzen, dass die Weine auch zukünftig dem Namen «Grand Cru Historique» gerecht werden.

CHÂTEAU
LA GAFFELIÈRE
SAINT-ÉMILION

Château La Gaffelière

La Gaffelière-Ouest
33330 Saint-Émilion
Frankreich
contact@gaffeliere.com
www.gaffeliere.com

Gründungsjahr 1705

Besitzer

Familie de Malet Roquefort

Önologen Franck Darricau und
Stéphane Derenoncourt
Consulting

Rebfläche 22 Hektar, 70% Merlot,
30% Cabernet Franc





Foto: zVg., Charles Duprat



UNSERE SELEKTION

2017 Château La Gaffelière

Reifes Rubinrot; offenherzige Nase, Kirschen und Schwarze Johannisbeeren, kräuterwürzige Noten, Leder. Am Gaumen frisch und zugänglich, delikate Frucht, markantes, kalkiges Tannin, zeigt eine burgundisch anmutende Eleganz, top ausbalanciert, mit Druck und Länge.

2016 Château La Gaffelière

Ein Duft, geprägt von Würze und strahlender Frucht, Kirschen, Brombeeren, florale Noten, kühler Kamin. Am Gaumen gradlinig, dicht, kompakt, feinste Kalktannine verleihen Struktur, ungemein saftig, mit Rasse, Schliff und einem langen, salinen Finale.

2015 Château La Gaffelière

Gereifte Farbe und expressive Nase, reife Pflaume, Schwarzkirschen, Blutorange, etwas Waldboden und Rauch; cremiger Gaumen, auf den Punkt gereift, dicht, jedoch nicht schwerfällig, das Tannin abgeschliffen, saftiges Finale auf roten Beeren und Süssholz.



Château Cantemerle, Haut-Médoc

Ein neues Kapitel



Château Cantemerle

33460 Macau en Médoc
Frankreich
cantemerle@cantemerle.com
www.cantemerle.com

Gründungsjahr 1147 (erste Erwähnung «Pons de Cantemerle»)

Besitzer Groupe SMABTP

Direktorin Laure Canu

Technischer Direktor

Grégory Thibault

Beratender Önologe Eric Boissenot

Leiter Rebbau Philippe Glumineau

Rebfläche 98 Hektar, 68% Cabernet Sauvignon, 20% Merlot, 7% Petit Verdot, 5% Cabernet Franc

«Château Cantemerle ist mehr als ein Terroir», sagt die Weingutsdirektorin Laure Canu, «Cantemerle ist ein Leben rund um den Wein.» Umgeben von Parkanlagen und Wäldern, die seit dem 13. Jahrhundert existieren, verfügt das Anwesen heute über knapp hundert Hektar Rebfläche auf einem Untergrund aus Kieselsteinen und Silikaten aus dem Quartär. Nachdem Château Cantemerle 1579 bis 1892 der Familie Villeneuve und 1892 bis 1980 der Familie Dubos gehörte, erwarb die Groupe SMABTP, eine französische Versicherungsgruppe, im Jahr 1981 das als 5ème Grand Cru Classé eingestufte Weingut. Damals wurden lediglich 20 Hektar Rebfläche kultiviert, was weit unter den eigentlichen Möglichkeiten lag. Die neue Besitzerin erneuerte und erweiterte die Wein-

berge umgehend, so dass aktuell Jahr für Jahr rund 350 000 Flaschen Wein produziert werden, die rund um den Globus zu einem mehr als anständigen Preis vermarktet werden. Ein herausragendes Preis-Genuss-Verhältnis soll weiterhin Markenzeichen von Cantemerle sein, sagt Laure Canu, die nach ihrem Rechtsstudium einige Jahre als Wirtschaftsjuristin arbeitete, bevor sie während ihrer Ferien zum Entschluss kam, dass sie zukünftig eine Aufgabe mit mehr Bezug zur Natur und zur Gastronomie haben möchte. Laure stiess nach Stationen bei Château Beychevelle in Saint-Julien sowie den Châteaux Chauvin und Angelus in Saint-Émilion im Jahr 2021 zu Château

Cantemerle und leitete rund 40 Jahre nach dem Erwerb durch die Versicherungsgruppe SMABTP signifikante Veränderungen ein. Das historische Château und die Kellerei werden zurzeit von A bis Z saniert und um ein repräsentatives Gebäude erweitert, das zum Empfang von Gästen und zur Verkostung von Weinen dienen wird. Alice Baudouin, Qualitäts- und Umweltbeauftragte, engagiert sich für mehr Biodiversität in und um die Reberge. Für die Weinbereitung werden statt bisher 40 zukünftig 114 Tanks zur Verfügung stehen, was eine präzisere Kel-

terung, getrennt nach Parzellen, ermöglichen wird. Auch wurde über die letzten Jahre der Grand-Vin-Anteil von rund 70 auf 60 Prozent verringert. Ziel all dieser Anstrengungen ist es, die Weine von Cantemerle noch präzi-

ser und hochwertiger zu machen, ohne dass dabei zu stark an der Preisschraube gedreht werden muss. Lediglich der Ausbau der Weine bleibt traditionell, sagt Laure, die das familiäre Klima, das unter den rund 50 Mitarbeitenden herrscht, äusserst schätzt. Zwar habe man mit Amphoren und grossen Fässern experimentiert, sich dann jedoch entschieden, die Weine weiterhin klassisch in Barriques auszubauen, wobei der Neuholzanteil jeweils zwischen 35 und 40 Prozent liegt. Im Sommer 2025 soll es endlich so weit sein: Die neuen Kellieranlagen werden in Betrieb genommen, und das ganze Team freut sich, ein neues Kapitel dieses historischen Weingutes aufzuschlagen zu können.

«Trotz unserer Grösse pflegen wir auf Cantemerle einen familiären Umgang.»

Laure Canu





Laure Canu, Direktorin
von Château Cantemerle



UNSERE SELEKTION

2018 Château Cantemerle

Leuchtendes Rubinrot; komplexe, intensive, dunkelfruchtige Nase, Cassis, Röstaromen, Minze, florale Noten. Frischer, saftiger Auftakt, markante Struktur, feine Gerbstoffe stützen die satte Frucht, im Abgang langanhaltend. Noch jugendlich, mit Rasse und Klasse.

2016 Château Cantemerle

Jugendliches Rubinrot; würziger Duft, glasklare Frucht, Cassis, Brombeere, Kirsche, kühler Kamin, Veilchen, verspielt. Weicher Auftakt, packt dann zu, markante, fein geschliffene Gerbstoffe, knackige Säure, rotfruchtiges Finale. Modern, präzise vinifiziert.

2009 Château Cantemerle

Aktuell in einem wunderbaren Trinkfenster; komplexe Nase nach Tabak, reifer Cassisfrucht, Zedernholz; weicher Auftakt, zeigt Schmelz, eine reife Frucht, gut integrierte Tannine, rassige Säure. Im Abgang mit Pflaumen und Kirschen. Sehr hochwertig.

Bordeaux als Essbegleiter



Bordeaux-Weine sind durch ihre harmonische Balance von Frucht, Säure und Tanninen ideale Speisebegleiter. Dank ihrer Lagerfähigkeit entfalten sie über die Jahre weitere Nuancen, gewinnen an Tiefe und bereichern das kulinarische Erlebnis zusätzlich. Ob zu einem saftigen Steak, einem herzhaften Eintopf oder einem raffinierten Geflügelgericht – Bordeaux-Weine unterstreichen sowohl kräftige als auch subtile Geschmacksnoten von Speisen vorzüglich. Dabei muss es nicht immer ein Cru Classé sein; mit Château Gloria 2016 zu grünen Bohnen mit Speck und Château Sociando-Mallet zu Polpo präsentieren wir zwei hochwertige Weine, die trotz ihres moderaten Preises die Aromatik der beiden Gerichte perfekt untermalen.

Château Gloria



Klassik im Glas verdient Klassik auf dem Teller! Was beileibe nicht immer fleischlastig bedeuten muss: Grüne Bohnen zeigen hier eine grosse Affinität zu der kompakten Struktur, mit ein wenig Speck als Katalysator, duftendem Rosmarin als Facilitator und Tomaten als belebendem Element.

2016 Château Gloria, Saint-Julien 93 Punkte | 2023 bis 2040

Rubinrot mit jugendlichem Glanz; im Duft mit dunkler Frucht, Pflaumen, Minze, Gari-gue-Kräuter, Schwarze Johannisbeere, auch Leder. Kraftvoller Auftakt, dicht, kompakt, knackige Frucht, feines Tannin, perfekt ausgewogen, langanhaltend, mit Brombeeren und Süssholz im Rückaroma. Ein Wein, der ein kräftiges Gericht verträgt.



GRÜNE BOHNEN MIT SPECK, ROSMARIN UND GETROCKNETEN TOMATEN

600 g grüne Bohnen putzen und in Salzwasser knapp garkochen. 75 g durchwachsenen Speck sehr fein würfeln. 100 g getrocknete Tomaten in Öl abtropfen lassen (Öl auffangen), in feine Streifen schneiden. Speck in 3 EL Olivenöl und 1 EL Tomatenöl langsam ausbraten, 2 feingewürfelte Knoblauchzehen und 2 EL gehackte frische Rosmarinnadeln zugeben, unter Rühren 2 min mitgaren. Mit Bohnen und Tomaten durchschwenken, zugedeckt 5 min ziehen lassen und kräftig mit schwarzem Pfeffer würzen. Kleine, in der Schale gebackene Kartoffeln zum Schluss der Garzeit im Ofen ganz leicht anquetschen, damit sie das Öl aufnehmen können, und mit den Bohnen servieren. Für Meat-Aficionados: Rosa gebratene Lammkeule ergänzt das alles aufs Beste.



Das komplette Rezept finden Sie unter:
vinum.eu/rezepte-bordeaux-2024

Château Gloria, Saint-Julien

DAS VIELLEICHT BESTE PREIS-GENUSS-VERHÄLTNIS IN SAINT-JULIEN

Château Gloria liegt in der Appellation Saint-Julien und gehört wie sein Schwesterweingut Château Saint-Pierre zur Gruppe Domaines Henri Martin. Das Weingut wurde 1855 zwar nicht als Cru Classé eingestuft, bietet jedoch eines der besten Preis-Genuss-Verhältnisse in dieser renommierten Appellation. Die 50 Hektar Rebfläche sind mit den klassischen Sorten Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc und Petit Verdot bepflanzt, aus denen nach traditionellen Methoden und mit moderner Kellertechnik ein stets kraftvoller, langlebiger und gleichzeitig eleganter Wein gekellert wird. domaines-henri-martin.com

Château Sociando-Mallet



Tief wurzelnd und immer kräftig sind die Weine von Sociando-Mallet doch auch stark von der unmittelbaren Nähe der Weinberge zum Wasser geprägt. Die herben Tannine freuen sich nicht nur über viel Grün auf dem Teller, sondern auch über saline Meeresbewohner sowie Sellerie-Umami.

2020 Château Sociando-Mallet, Haut-Médoc

92 Punkte | 2023 bis 2050

Kräftiges Rubinrot und mit einem Bilderbuch-Cabernet-Duft: Cassis, Brombeere, Graphit, subtile Röstnoten, Lakritze. Am Gaumen jugendlich, jedoch erstaunlich gut zugänglich, ungemein knackig, dicht gebaut, dabei sehr elegant, die Tannine markieren, verleihen Struktur und eine anregende Herbe. Langer, dunkelfruchtiger Abgang.

Château Sociando-Mallet, Haut-Médoc

«WEDER CRU CLASSÉ NOCH CRU BOURGEOIS... GANZ EINFACH SOCIANDO-MALLET!» JEAN GAUTREAU

Château Sociando-Mallet liegt in der Appellation Haut-Médoc und gilt seit vielen Jahren als Geheimtipp. Das Motto des Weinguts lautet: «Weder Cru Classé noch Cru Bourgeois... ganz einfach Sociando-Mallet!» Jean Gautreau, ein ehemaliger Tennis-Spieler, der mit 18 Jahren im Halbfinale des Junior-Turniers von Roland Garros stand, erwarb das Gut 1969 und renovierte es vollständig. Das Terroir besteht aus Kieselsteinen aus der Guntzian-Zeit auf einem tiefen ton- und kalkhaltigen Unterboden. Auf 66 Hektar gedeihen 54% Cabernet Sauvignon, 45% Merlot sowie 1% Petit Verdot und Cabernet Franc. sociandomallet.com



POLPO UND SELLERIEKRAPFEN MIT PETERSILIENPÜREE

1 kg küchenfertigen Polpo weich kochen, noch lauwarm in Scheiben schneiden, mit Salz, Pfeffer, Olivenöl und Zitronen würzen, 1–2 Stunden marinieren. Für die Krapfen 200 g Knollensellerie blanchieren, in 100 ml Sahne weich kochen, würzen und pürieren. Aus 100 g Mehl, 50 g Butter, 70 ml Wasser und 2 Eiern einen Brandteig zubereiten und mit dem Selleriepüree mischen. Krapfen formen und in heißem Öl ausbacken (lassen sich warmhalten oder im Ofen aufwärmen). Für das Püree 250 g glatte Petersilienblätter 5 min weich kochen, ausdrücken und pürieren, dabei nach und nach 100 ml Sahne zugeben, mit Salz, Muskatnuss und etwas rotem Chili würzen (lässt sich vorbereiten). Polpo auf dem Petersilienpüree anrichten und mit den Krapfen servieren.



Das komplette Rezept finden Sie unter: vinum.eu/rezepte-bordeaux-2024

Château Haut-Batailley



Hier stellt man sich wie bei vielen guten Crus Classés des Bordeaux selbstbewusst der Zukunft, verbindet im Stil historische Wurzeln mit einer Vision und der Bereitschaft für Veränderung – deshalb schreit Haut-Batailley auch keinesfalls unbedingt nach Fleisch als Begleitung, sondern freut sich über Gemüse.

2018 Château Haut-Batailley, Pauillac

92 Punkte | 2023 bis 2040

Rubinrot mit ersten Reifetönen am Rand; dunkelfruchtige Nase nach Brombeeren, Cassis und Hopfen, darüber deutlich Rauch; cremiger Gaumenauftritt, dicht gebaut, süsse Frucht, die von markanten Tanninen und einer gut verpackten Säure getragen wird; äusserst langanhaltendes Finale auf dunklen Kirschen. Noch jugendlich, jedoch bereits gut zugänglich.

Château Haut-Batailley, Pauillac

EIN CRU CLASSÉ AUS PAUILLAC MIT GROSSEN PLÄNEN

Château Haut-Batailley, 1855 als 5ème Grand Cru Classé eingestuft, liegt im südlichen Teil der Appellation Pauillac an der Grenze zu Saint-Julien, unweit von Château Batailley, mit welchem das Gut bis 1942 eng verbunden war. 2017 erwarb die Familie Cazes, Besitzer von Château Lynch-Bages und Château Ormes de Pez, das Weingut und begann ein neues Kapitel. 22 von den heute rund 40 Hektar Rebfläche waren nach der Rebblausplage nie mehr bepflanzt worden, obwohl diese Lagen über tiefe Garonne-Kiesböden verfügen. So hat die Familie Cazes im Jahr 2018 beschlossen, die Produktion mittelfristig zu verdoppeln. hautbatailley.com



PORTOBELLO-BURGER, MARINIERTE RANDEN UND FRITTIERTE KAPERN

Drei mittlere rote Randen in und auf Meersalz betten, im Ofen backen, bis sie weich sind. Schälen, in Scheiben schneiden und mit Aceto Balsamico und grobem schwarzem Pfeffer einige Stunden marinieren, dann eine der drei Randen fein würfeln und mit 4 EL Mayonnaise verrühren. 2 EL Kapern entweder abtropfen lassen (in Essig eingelegt) oder wässern (gesalzen), gut trocken tupfen. In Bratöl knusprig frittieren, auf Küchenkrepp abtropfen lassen. Vier Portobello-Pilze putzen, Stiele entfernen, Kappen mit flüssiger Butter bepinseln und von beiden Seiten je 5 min grillen. Vier Burgerbrötchen (es darf auch Brioche sein) halbieren, toasten, mit der roten Mayonnaise bestreichen, darauf die Pilze legen, Randen verteilen und alles mit den Kapern bestreuen.



Das komplette Rezept finden Sie unter:

[vinum.eu/](http://vinum.eu/rezepte-bordeaux-2024)

rezepte-bordeaux-2024

CHÂTEAU CERTAN DE MAY POMEROL



Auf der höchsten Erhebung von Pomerol
in allerbesten Lage – ein Klassiker mit Rasse!

Château Certan de May liegt auf dem wertvollen zentralen Plateau von Pomerol und gilt seit langem als eines der schönsten Weingüter der Appellation. Seit dem 18. Jahrhundert keltert heute die Familie Barreau, als Nachkommen der Familie de May de Certan, auf insgesamt 5,5ha einen echten Klassiker aus Pomerol, elegant und raffiniert, von besonderer Mineralität und Rasse sowie exzellentem Reifepotenzial.

Château Certan de May,
26 Rte de Saint-Jacques-
de-Compostelle,
33500 Pomerol, Frankreich
Telefon: +33 5 57 51 41 53

Bordeaux Arrivage 2021



Liebe Traditionalistinnen und Traditionalisten, liebe Menschen, die Wein trinken und nicht als Spekulationsobjekt sehen: Hier ist er, der Jahrgang 2021, mit Weinen, die oft nur 12,5 Prozent Alkohol haben und stilistisch an die 1990er Jahre erinnern. Dank moderner Technologie und niedrigen Erträgen sind viele 2021er den Weinen von vor 25 Jahren überlegen. Ein selektiver Kauf ist jedoch wichtig, denn es gibt teils zu stark extrahierte Weine, die mit harschem Tannin trocken enden. Dann gibt es filigrane Weine, die schon jetzt angenehm zu trinken sind, was die Gastronomie freuen dürfte. Und es gibt einige Spitzenweine mit ausgezeichneter Struktur, Komplexität und Lagerfähigkeit. Zugreifen ist erlaubt, denn viele 2021er kommen gerade zum Ausverkaufspreis auf den Markt.



Alle Weine über den QR-Code abrufbar und unter:
www.vinum.eu/weinsuche Stichwort «Arrivage 2021».



Château Smith
Haut-Lafitte
Blanc
98 Punkte
→ Seite 44



Château Figeac
97 Punkte
→ Seite 40



Château Cheval
Blanc
97 Punkte
→ Seite 40



Château d'Yquem
97 Punkte
→ Seite 42



Château Canon
97 Punkte
→ Seite 40

Top 10 Arrivage 2021



Château
La Conseillante
96 Punkte
→ Seite 39



Château Montrose
96 Punkte
→ Seite 33



Château Pichon
Longueville
Comtesse de Lalande
96 Punkte
→ Seite 35



Château Smith
Haut-Lafitte
Rouge
96 Punkte
→ Seite 37



Château Cos
d'Estournel
96 Punkte
→ Seite 35

Linkes Ufer

Linkes Ufer

Saint-Estèphe

Château Calon Ségur
Saint-Estèphe AOC 3ème Grand Cru
Classé Château Calon Ségur
96 Punkte | 2026 bis 2050

Mit 81 Prozent Cabernet Sauvignon der höchste Anteil seit 2009. Was für ein Duft! Gänsehaut, mineralisch geprägt, ungemein feinduftig. Am Gaumen klar und rein wie ein Bergbach, präzise, samtig, das Tannin von höchster Güte, langer Nachhall, sehr ausgewogen. Eine Grazie.

Château Montrose
Saint-Estèphe AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Montrose
96 Punkte | 2028 bis 2052

Floral, verspielt, tiefgründig und komplex, Veilchen, steinige Noten, Süssholz, nobel. Druckvoll, dicht, dabei federleicht, sensationelle Tannine, fein verwoben mit der Frucht, ausgezeichnete Balance, rotfruchtig, sehr lang. Gehört zu den Besten des Jahrgangs.

Château Cos d'Estournel
Saint-Estèphe AOC 2ème Grand
Cru Classé Cos d'Estournel
96 Punkte | 2027 bis 2050

Expressiv, tiefgründig, Kräuter, exotische Gewürze, Schwarzkirsche, Cassis, florale Noten. Am Gaumen elegant und frisch, kerniges Tannin, baut Druck auf, zeigt Biss, bleibt tänzerisch leicht; hallt sehr lange rotfruchtig nach. Ein delikater Cos d'Estournel mit Trinkfluss und nicht zu unterschätzendem Reifepotenzial.

Château Phélan Ségur
Saint-Estèphe AOC Cru Bourgeois
Château Phélan Ségur
94 Punkte | 2028 bis 2048

Expressiv, mit roten Beeren, Pflaumen, Lebkuchen, Gräsern, Veilchen sowie steinigen Noten. Am Gaumen klar und rein, strukturiert, markanter Gerbstoff, knackige Frucht, rotfruchtiges Finale. Zeigt einmal mehr Rasse und Präzision, hat Charakter. Bestätigt die grossen Leistungen der Vorjahre, superb!

Château Lafon-Rochet
Saint-Estèphe AOC 4ème Grand Cru
Classé Château Lafon-Rochet
93 Punkte | 2027 bis 2048

Was für ein Duft! Viel Cassis, florale Noten, Zedernholz, Minze. Straffer Gaumen,

druckvoll, dabei elegant, feinkörniges Tannin, salziges Finale. Ein kerniger, eleganter Wein.

Château Meyney
Saint-Estèphe AOC Cru Bourgeois
Château Meyney
93 Punkte | 2027 bis 2045

Mineralisch geprägte Nase, Torf, Eisen, Kirsche, Cassis, viel Tiefgang. Weicher Auftakt, zeigt dann Biss, sehr gute Tanninqualität, delikate Frucht, Rasse, Würze, Eleganz, Länge. Kauf Tipp.

Château Tronquoy-Lalande
Saint-Estèphe AOC Château
Tronquoy-Lalande
93 Punkte | 2024 bis 2038

Burgundisch anmutend, leicht reduktiv, steinig, kühl, Grapefruitaromen; klassisch, mineralisch, mit Dichte, einer knackigen Frucht und hervorragender Länge. Burgund meets Bordeaux.

Château Le Boscq
Saint-Estèphe AOC Cru Bourgeois
Château Le Boscq
92 Punkte | 2027 bis 2044

Komplexe Nase, mineralisch geprägt, Cassis, Kirschen, florale Töne. Saftiger, frischer Gaumen, gut strukturiert, sehr feines Tannin, zeigt Rasse und Eleganz, hallt lange nach. Gelungen!

Château Montrose
Saint-Estèphe AOC La Dame de
Montrose
92 Punkte | 2025 bis 2040

Steinig, kühl, rote und dunkle Beeren, Würze; saftiger Gaumen, knackige Frucht, ungemein frisch, kerniger Gerbstoff, Topsäure, rotfruchtiges Finish. Für die mittlere Reife gebaut.

Pauillac

Château Pichon Longue-
ville Comtesse de Lalande
Pauillac AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Pichon Longueville
Comtesse de Lalande
96 Punkte | 2027 bis 2048

Paprika, dunkle Frucht, rauchige Noten, Cassis, Veilchen, ein Parfüm. Sensationell finessenreich, zupackendes Tannin, knackige Frucht, viel Rasse und Leben, langanhaltend im Abgang. Ein hoch-eleganter Comtesse im Stil der 1980er Jahre, jedoch mit mehr Präzision.

Château Pontet-Canet
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Pontet-Canet
96 Punkte | 2028 bis 2045

Ungemein tiefgründig, kühler Kamin, dunkle Frucht, Johannisbeere, Pflaumen, florale Noten. Am Gaumen präzise, Massen von Tannin, wie aus dem Stein gemeisselt, fein mit der Frucht verwoben; Struktur, Präzision, Finesse, Druck, Länge. Ein grossartiger Pontet-Canet, der zum Besten gehört, was der Jahrgang zu bieten hat.

Château Lynch-Bages
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Lynch-Bages
95 Punkte | 2030 bis 2055

Expressiv und mit viel Tiefgang, Cassis, feine Würze, Rauch, Kräuter. Am Gaumen strukturiert und mit ordentlich Druck, massive Tannine, fein verwoben mit der satten Frucht, knackig, frisch, sehr langer, aromatischer Abgang. Muss reifen, hat Reserven.

Château Grand-Puy-Lacoste
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Grand-Puy-Lacoste
94 Punkte | 2028 bis 2050

Raffiniert und tiefgründig, Cassis, mineralische Untertöne, Tabak, welke Blüten. Am Gaumen mit Schliff und Präzision, viel Druck, grosse Ausgewogenheit, zeigt Rasse und Länge, wird hervorragend reifen.

Château Clerc Milon
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Clerc Milon
93 Punkte | 2027 bis 2050

Fruchtbetont, expressiv, Cassis, Brombeeren, steinige Noten. Am Gaumen mit Konzentration und Struktur, knackig, präzise, zeigt viel Eleganz und ein rassisches, rotfruchtiges Finish.

Château Clerc Milon
Pauillac AOC Pastourelle de Clerc Milon
93 Punkte | 2027 bis 2050

Fruchtbetont, expressiv, Cassis, Brombeeren, steinige Noten, feine Würze. Satter Gaumen, konzentriert, strukturiert, elegant, präzise, fein verwobenes Tannin, rassiges, rotfruchtiges Finish. Hat Reserven!

TOP
10TOP
10

Château Batailley
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Batailley

92 Punkte | 2025 bis 2040

Eine Pauillac-Nase wie aus dem Bilderbuch. Leichtfüssiger Gaumen, delikate Frucht, präzises Tannin, wunderbar elegant und frisch. Hat nicht die Struktur und Länge wie die grossartigen 2019er und 2020er, besticht aber mit Finesse.

Château d'Armailhac
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château d'Armailhac

92 Punkte | 2027 bis 2044

Offenherzig und mit viel Frucht, Himbeeren, Rhabarber, Schwarze Johannisbeere. Am Gaumen weich, rund, knackige Frucht, wohldosierter Gerbstoff. Frisches Finish mit Blutorangen und floralen Noten im Rückaroma. Hat sich gut entwickelt.

Château Haut-Bages Libéral
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Haut-Bages Libéral

92 Punkte | 2027 bis 2048

Offener als «en primeur», sehr Pauillac; gradlinig, strukturiert, markant im Gerbstoff, delikat in der Frucht. Sehr gute Länge. Ausgezeichnet, darf, nein muss etwas reifen.

Château Pédesclaux
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Pédesclaux

92 Punkte | 2025 bis 2040

Faszinierender Duft, dunkle Beeren, Kräutertee, Rosenblüten, Tabak, Zedernholz; zupackend im Auftakt, strukturiert, feinmaschiges Tannin, delikate Frucht, gut ausbalanciert, mit Würze und guter Länge. Gelungen!

Saint-Julien

Château Léoville Barton
Saint-Julien AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Léoville Barton

96 Punkte | 2030 bis 2050

Nobel im Duft, mit Kirschen, Brombeeren, Cassis, florale Töne, steinige Noten. Am Gaumen elegant, langanhaltend, Tannine wie aus dem Stein gemeisselt, hat grosse Reserven. Ausgezeichnet auch in diesem Jahr.

Château Beychevelle
Saint-Julien AOC 4ème Grand Cru
Classé Château Beychevelle

94 Punkte | 2025 bis 2045

Toastnoten, florale Töne, dunkle Frucht, tiefgründig, kühl. Saftig und frisch am Gaumen, Topstruktur, feinmaschiges Tannin, ausbalanciert, mit rotfruchtigem, mineralischem Finish. Auf dem Niveau des Vorjahres.

Château Langoa Barton
Saint-Julien AOC 3ème Grand Cru
Classé Château Langoa Barton

94 Punkte | 2025 bis 2045

Klar definierte Nase, Cassis, Brombeere, feine Röstnoten. Am Gaumen von mittlerem Körper, reifes, fein verwobenes Tannin, ungemein knackige Frucht. Langer, frischer Nachhall mit viel Cassis.

Château Léoville Poyferré
Saint-Julien AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Léoville Poyferré

94 Punkte | 2028 bis 2050

Im Duft mit blondem Tabak und dunkel-fruchtigen Aromen, zeigt Tiefgang. Kräftiger, satter Gaumen, merklich Struktur, feine Gerbstoffe, harmonisch und im Abgang sehr lang. Auch dieses Jahr eine Bank, hat ausgezeichnete Reserven.

Château Gruaud Larose
Saint-Julien AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Gruaud Larose

93 Punkte | 2028 bis 2050

Tiefgründig, mineralisch, delikater Duft, Cassisfrucht, subtile Röstnoten. Am Gaumen straff, kräftig, gut strukturiert, hochwertige Tannine umhüllen die Frucht wie ein Seidentuch. Lang, frisch.

Château Lagrange
Saint-Julien AOC 3ème Grand Cru
Classé Château Lagrange

93 Punkte | 2025 bis 2040

Verspielter, floraler Duft, auch Tabak, Kräuter, rote und dunkle Beeren. Schlank und saftig, knackige Frucht, tänzerisch leicht, langanhaltend im Abgang.

Château Saint-Pierre
Saint-Julien AOC Château Saint-Pierre
93 Punkte | 2025 bis 2042

Zeigt Cassis, kühler Rauch, noble Röstnote, mineralische Anklänge. Schlanker Gaumen, dezent cremige Textur, sehr bei sich, wohldosiertes Tannin, langer, rotfruchtiger Abgang, harmonisches Finale.

Château Branaire-Ducru
Saint-Julien AOC 4ème Grand Cru
Classé Château Branaire-Ducru

92 Punkte | 2025 bis 2042

Dezent rauchig, mit Tabak- und Kräuterwürze zeigt sich der Wein am Gaumen schlank und frisch, gute Tanningualität, delikate Frucht, florale Rückaromen. Ein Wein mit Rasse und Präzision.

Margaux

Château Durfort-Vivens
Margaux AOC Le Hameau par Château Durfort-Vivens

96 Punkte | 2026 bis 2045

Umwerfend im Duft, viel Tiefgang, florale Noten, subtile Röstaromen, dunkle Frucht, zum Wegträumen; fleischiger Gaumen, dicht, mit satter Frucht, feinsten Gerbstoffen und einer harmonischen Säure, wirkt in sich ruhend, hallt sehr lange nach. Hat sich seit «en primeur» nochmals verbessert.

Château Rauzan-Ségla
Margaux AOC 2ème Grand Cru Classé
Château Rauzan-Ségla

96 Punkte | 2026 bis 2048

Floral und feinduftig, strahlend, klar, rein, tiefgründig, komplex, verspielt, zum Eintauchen; hochelegant am Gaumen, die Frucht ist knackig, die Tannine sind von ausgezeichneter Qualität, frisch, mit grossem Spannungsbogen, viel Finesse und Harmonie. Eine Grazie.

Château Brane-Cantenac
Margaux AOC 2ème Grand Cru Classé
Château Brane-Cantenac

95 Punkte | 2027 bis 2048

Man mag den 2021er als kleinen Jahrgang sehen, doch es gibt grosse Weine in diesem Jahr. Brane-Cantenac gehört dazu, denn die Nase zeigt Tiefe, ist klar und rein, Cassis, Gräser, florale Noten. Am Gaumen delikat, knackige Frucht, viel Frische und Eleganz, präzises Tannin, Topholzmanagement. Ein tänzerischer Brane-Cantenac, macht früh Spass, kann reifen.

Château Cantenac-Brown
Margaux AOC 3ème Grand Cru Classé
Château Cantenac-Brown

95 Punkte | 2025 bis 2040

Die Frucht springt aus dem Glas, Cassis, Himbeeren, dazu florale Töne, ein Parfüm. Schlank, rotfruchtig am Gaumen,

Linkes Ufer

feinkörniges Tannin, wunderbare Länge. Eine Delikatesse mit Nerv und Biss.

Château Brane-Cantenac Margaux AOC Baron de Brane

93 Punkte | 2025 bis 2035

Feinduftig, rotfruchtig, Himbeeren, Sauerkirschen. Geschliffener Gaumen, klar und rein, delikate rote Frucht, viel Frische. Ein Hit, perfekt für die Gastro.

Château Dauzac Margaux AOC 5ème Grand Cru Classé Château Dauzac

93 Punkte | 2027 bis 2045

Zurückhaltend, feinduftig, dunkelfruchtig, tief, Rauchnoten. Druckvoll, reiffruchtig, kernig, strukturbetont, viel Gerbstoff, gute Länge. Wird von etwas Reife profitieren und ab 2028 in jeder Phase seines Lebens Spass machen.

Château d'Issan Margaux AOC 3ème Grand Cru Classé Château d'Issan

93 Punkte | 2025 bis 2040

Delikate Nase, Süssholz, Kirschen, Kräuter, Cassis. Am Gaumen leicht cremig, feinste Tannine, nichts überbordert, zeigt Eleganz, Frische und Charme. Ein tänzerischer Issan, für die mittlere Reife gebaut.

Château Giscours Margaux AOC 3ème Grand Cru Classé Château Giscours

93 Punkte | 2027 bis 2044

Zurückhaltend, diskret, nobel, Waldbeeren, getrocknete Rosen; schlank, rote Frucht, feinkörniges Tannin, gradlinig, präzise, langanhaltend mit Himbeernote. Weniger komplex als auch schon, jedoch mit Charme und Rasse.

Château Malescot Saint-Exupéry Margaux AOC 3ème Grand Cru Classé Château Malescot Saint-Exupéry

93 Punkte | 2026 bis 2042

Offener und zugänglicher als «en primeur», duftig, mineralisch, Veilchen, rote Beeren, Röstnoten; knackige Frucht, markantes Tannin, viel Zug und Frische, kann reifen.

Château Deyrem Valentin Margaux AOC Cru Bourgeois Château Deyrem-Valentin

92 Punkte | 2024 bis 2040

Expressiv, sehr Margaux, duftig, Veilchen, Brombeeren, Cassis, Kirschen,

Tabak. Am Gaumen weich, ungemein knackige, sehr delikate Frucht, feinkörniges Tannin, präzise, frisch, elegant und langanhaltend. Viel Margaux-Finesse fürs Geld.

Château Ferrière Margaux AOC 3ème Grand Cru Classé Château Ferrière

92 Punkte | 2027 bis 2042

Florale Nase, rotfruchtig, verspielt; delikat auch am Gaumen, schlank, lebendig, ungemein frisch und mit tänzerischer Leichtigkeit bis ins saline Finale.

Château Lascombes Margaux AOC 2ème Grand Cru Classé Château Lascombes

92 Punkte | 2025 bis 2038

Veilchen, Himbeeren und Schwarze Johannisbeeren, dezente Röstnoten. Schlanker, frischer Gaumen, kernig, frisch, herbes Tannin, zeigt Charakter und eine gute Länge mit etwas Trockenheit im Finale.

Andere AOCs

Château La Lagune Haut-Médoc AOC 3ème Grand Cru Classé Château La Lagune

93 Punkte | 2026 bis 2042

Florale Töne mischen sich mit Kirsche, Cassis, Röstnoten und etwas Schlagsahne. Saftig und frisch, mit feinsten Tanninen und viel roter Beerenfrucht ist dies ein delikater La Lagune, der rasch Spass machen wird und auf Sauerkirschen endet.

Château Branas Grand Poujeaux Moulis-en-Médoc AOC Château Branas Grand Poujeaux

92 Punkte | 2026 bis 2045

Expressive Nase, Topfrucht, dunkle und rote Beeren, florale Noten, steinig unterlegt. Mineralische Untertöne. Gradlinig und frisch am Gaumen, Topstruktur, viel Rasse, hochwertiges, feinkörniges Tannin, zeigt Biss und Rasse im Abgang. Ausgezeichnet!

Château Reignac Bordeaux AOC Grand Vin de Reignac

92 Punkte | 2025 bis 2042

Wie immer eine kleine Droge in der Nase, subtil, komplex, rote und dunkle Beeren. Am Gaumen fast schon burgundisch, straff, strukturiert, knackig, lebhaft, mit Kraft, Eleganz und Harmonie.

Château Sociando Mallet Haut-Médoc AOC Château Sociando Mallet

92 Punkte | 2026 bis 2045

Feinduftig, frisch, kühl, mit Tiefgang. Gradliniger Gaumen, gut strukturiert, markante Gerbstoffe, zeigt Präzision und Dichte, bleibt elegant, hat Rasse. Feingliedriger als auch schon, mit guten Reserven.

Clos Manou Médoc AOC Clos Manou

92 Punkte | 2026 bis 2048

Tiefgründig, kühl, dunkelfruchtig, mineralisch, Trüffel, feuchter Stein, Cassis. Druckvoll, dabei hochelegant, strukturiert, präzise, energetisch, lang. Kann reifen.

Pessac-Léognan

Château Haut-Bailly Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé Château Haut-Bailly

96 Punkte | 2026 bis 2043

Tiefgründig, kühl, ein fantastischer Duft, Iris, Veilchen über Cassis und Brombeeren. Am Gaumen gradlinig, frisch, klar und rein wie ein Bergbach, top strukturiert, knackige Frucht, fein verwobene Gerbstoffe; pure Präzision, lang, rotfruchtig, mit feiner Würze im Abgang. Einmal mehr ein ausgezeichneter Haut-Bailly.

Château Smith Haut-Lafitte Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé Château Smith Haut- Lafitte Rouge

96 Punkte | 2025 bis 2045

Die Nase ist präzise, komplex, mit Cassis, Brombeere, Tabak, Süssholz, Veilchen. Am Gaumen frisch, rassig, gradlinig und knackig, sensationelle Struktur, feinmaschiges Tannin, das von höchster Güte ist. Zweifellos ein Topwein mit guten Reserven.

Domaine de Chevalier Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé de Graves Domaine de Chevalier Rouge

95 Punkte | 2028 bis 2045

Ein nobles Parfüm, reife, dunkle Frucht, Tabak, Cassis, Röstnoten. Kräftiger Bau, gut strukturiert, saftig, markantes Tannin, doch genügend Fleisch am Knochen, um das Strukturkorsett zu verdauen. Auch dieses Jahr ausgezeichnet.

TOP
10

Gabriel-Glas – unglaublicher Weingenuss

Spitzenwinzerinnen und -winzer geben ihr Bestes, um das einzigartige Terroir, den Charakter der Traubensorten und den Jahrgang in die Flasche zu bringen. Ein optimales Glas soll diese Komplexität unterstützen und zur Geltung bringen. Nach Jahren der Suche und intensiver Zusammenarbeit mit professionellen Glasdesignern entstand das Gabriel-Glas: ein mittelgrosses, edles und dennoch erschwingliches Weinglas. Es vereint führende Glasexpertise mit langjährigem Know-how. Gabriel-Glas bietet unglaublichen Weingenuss für jeden Tag und für jeden Wein.



«Zwischen Wein und Mensch steht immer das Glas.
Daher sollte das Glas nicht zum Hindernis,
sondern zur optimalen Präsentationsmöglichkeit des Weins werden.»

OFFIZIELLER ONLINE-SHOP
www.gabriel-glas.com
Schweiz und Fürstentum Liechtenstein

Gabriel-glas®
UNGLAUBLICHER WEINGENUSS
ONE FOR ALL - UNBELIEVABLE WINE ENJOYMENT

OFFIZIELLER ONLINE-SHOP
www.gabriel-glas.at
Europaweit

Linkes Ufer/Rechtes Ufer

Château de Fieuzal

Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé de Graves Château de Fieuzal Rouge
93 Punkte | 2025 bis 2038

Komplexe Nase, Brombeeren, Cassis, florale Töne, Tabak. Zugänglich und schlank, feinkörniges, reifes Tannin, wohldosierte Säure, knackig, rotfruchtig, würzig im Abgang. Sehr burgundisch.

Château Larrivet Haut-Brion

Pessac-Léognan AOC Château Larrivet Haut-Brion Rouge
93 Punkte | 2025 bis 2040

Expressiv und sehr komplex, verführerisch, duftig, Blüten, Gräser, Brombeeren, Cassis. Lebendiger Gaumen, sehr ausbalanciert, knackige Frucht, hochwertige Tannine. Langer, frischer Abgang. Sehr gelungen.

Château Pape Clément

Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé de Graves Château Pape Clément Rouge
93 Punkte | 2027 bis 2044

Krautige Nase, dunkelfruchtige Aromen, ein Touch Holz, Haselnuss. Straffer Gaumen, mittelkräftiger Körper, markante Tanninstruktur von sehr guter Qualität, baut Druck auf, bleibt elegant, halbt auf Himbeeren und Blutorangen nach.

Château de Rouillac

Pessac-Léognan AOC Château de Rouillac Rouge
92 Punkte | 2024 bis 2040

Feinfruchtig, tiefgründig, mit Himbeeren, Cassis, Kräutern, Tabak und Schwarztee. Frischer, lebhafter und spannungsvoller Gaumen, perfekt dosiertes Holz, feinkörniges Tannin, delikate Frucht. Wird in jeder Phase seines Lebens Spass machen.

Rechtes Ufer

Pomerol

Château La Conseillante
Pomerol AOC Château La Conseillante

96 Punkte | 2026 bis 2050

13,5 Prozent Alkohol, 85 Prozent Merlot, 15 Prozent Cabernet Franc. Das 150-jährige Jubiläum ist auf der Flasche eingraviert, und genauso einprägsam ist der Duft; nobel, klar und rein, Veilchen, Iris, ein betörendes Parfüm; am Gaumen

TOP
10

gradlinig, mit samtigen Gerbstoffen und knackiger Frucht, voller Spannung und Leben, im Abgang fast nicht enden wollend. Was für eine Delikatesse!

Château Clinet

Pomerol AOC Château Clinet
94 Punkte | 2026 bis 2045

Betörende Nase, tiefgründig, dunkle, reine Frucht, florale Töne, ein Gedicht. Am Gaumen kräftig und konzentriert, Tannine von höchster Güte, grosse Balance; hier treffen Kraft und Eleganz aufeinander. Vielleicht der schönste Clinet bisher?

Château Gazin

Pomerol AOC Château Gazin
94 Punkte | 2026 bis 2042

Leuchtendes Rubinrot. Die Nase ist verführerisch, feminin, ein Parfüm, viel Floralität, rote Früchte, Blutorangen, Kräuter, ein Hauch von Sommerwiese, spannend. Am Gaumen schlank, zeigt viel Struktur, merkliches Tannin, das von guter Qualität ist, der Wein hat viel Eleganz und zeigt den Gazin-typischen, straffen Charakter. Wird etwas Zeit brauchen, doch erfahrungsgemäss gut reifen.

Château L'Evangile

Pomerol AOC Château L'Evangile
94 Punkte | 2027 bis 2047

Expressiv und reiffruchtig, Pflaumen, Brombeeren, Minze, Espresso und schwarzer Trüffel. Am Gaumen dicht, ein Mund voll Wein, viel Schmelz, erstaunlich druckvoll, feinkörniges Tannin, rotfruchtiges, salines Finale.

Château Rouget

Pomerol AOC Château Rouget
94 Punkte | 2025 bis 2040

Betörende Nase, Kräuter, Blüten, Brombeere, Pflaume, ein Schnüffelwein. Cremig und weich zum Auftakt, dann packt die Struktur zu, die Frucht hält dagegen, knackig, fast schon burgundisch im Charakter. Sehr gelungen.

Clos du Clocher

Pomerol AOC Clos du Clocher
94 Punkte | 2028 bis 2048

Komplex, verspielt, dunkle Frucht, Pflaumen, mineralisch geprägt, florale Töne. Dichter Gaumen, viel Konzentration, bleibt elegant, mit seidigen Tanninen und knackiger Frucht, halbt sehr lange nach. Kann reifen. Viel mehr Pomerol fürs Geld geht nicht.

Château Beauregard

Pomerol AOC Château Beauregard
93 Punkte | 2025 bis 2040

Rotfruchtig, frisch, dezent Kräuter, Sauerkirschen. Saftiger am Gaumen, Tannine, knackige Frucht und ein Abgang mit viel Frische. Sehr gelungen und mit guten Reserven.

Château Petit-Village

Pomerol AOC Château Petit-Village
93 Punkte | 2026 bis 2040

Noble, delikate, rotfruchtige Nase, das Holz kaum wahrnehmbar, klar und rein, florale Töne. Am Gaumen frisch, lebendig, mittlerer Körper, gut strukturiert, zeigt Rasse und Schliff, halbt lange, würzig und rotfruchtig nach. Sehr ausgewogen.

Château La Commanderie

Pomerol AOC Château La Commanderie
92 Punkte | 2025 bis 2040

Klar und rein, rote und dunkle Beeren, mineralische Untertöne, komplex. Am Gaumen reichhaltig, mit feinstem Gerbstoff und viel Schwung, präzise, elegant, geschliffen. Bravo!

Château Le Gay

Pomerol AOC Château Le Gay
92 Punkte | 2024 bis 2038

Feinduftig, floral, viel Würze, rote und dunkle Beeren, Sahne. Zugänglicher Gaumen, delikate Frucht, feines Tannin, gut ausbalanciert, macht schon jetzt Spass, hat jedoch Struktur für sicher 15 Jahre.

Château Mazeyres

Pomerol AOC Château Mazeyres
92 Punkte | 2025 bis 2038

Faszinierend floral, burgundisch anmutend, rotfruchtig, mit deutlich Veilchen, auch Süssholz; süssfruchtiger Auftakt, viel Eleganz, Tannin, grosse Harmonie, herbes Finish. Ein frischer Mazeyres, der in jeder Lebensphase Trinkfluss zeigen dürfte.

Château Le Bon Pasteur

Pomerol AOC Château Le Bon Pasteur
92 Punkte | 2028 bis 2040

Rauchig und terroirgeprägt, dunkle Beeren, Tabak, mineralisch unterlegt. Straffer Gaumen, konzentriert, der Gerbstoff markiert, deutlich feiner als «en primeur». Würziger Abgang. Hat sich positiv entwickelt!

Fronsac

Château de la Dauphine

Fronsac AOC Château de la Dauphine

92 Punkte | 2026 bis 2042

Dunkle und rote Beerenfrucht, mineralisch unterlegt, Veilchen, rauchige Töne. Dichter, eleganter Gaumen, feinmaschiges Tannin, wirkt lebendig und energiegeladen, endet kreidig. Bravo!

Château Les Trois Croix

Fronsac AOC Château Les Trois Croix

92 Punkte | 2025 bis 2038

Kühle, steinige Nase, dunkle Frucht, Rauch. Am Gaumen dicht gebaut, satte Frucht, sehr feinkörniges Tannin, druckvoll, ausbalanciert, dunkelfruchtig im Rückaroma. Bestätigt den guten «en primeur»-Eindruck.

Andere AOCs

Château d'Aiguilhe

Castillon – Côtes de Bordeaux AOC

Château d'Aiguilhe

93 Punkte | 2024 bis 2038

Reduktiv, feinwürzig, sehr mineralisch, zitrische Noten, grüner Apfel; frisch am Gaumen, saftig, straff, hervorragende Säure, lebendig, strukturiert, lang, salzig. Hervorragend! Puligny küsst Bordeaux.

Château Ampélia

Castillon – Côtes de Bordeaux AOC

Château Ampélia

92 Punkte | 2026 bis 2040

Subtil, tiefgründig, dunkelfruchtig, komplex. Saftiger Auftakt, druckvoll, strukturiert, Topbalance, feinste Tannine, wirkt frischer, leichtfüssiger als in den Vorjahren, besticht mit Finesse.

Saint-Émilion

Château Canon

Saint-Émilion AOC 1er Grand

Cru Classé Château Canon

97 Punkte | 2026 bis 2052

Was für ein Duft! Top komplex, tiefgründig, rauchig, kühl, florale Noten über dunkler Frucht, betörend; am Gaumen weich und rund, cremige Textur, feinste Gerbstoffe, wird am mittleren Gaumen gradliniger, zeigt Frische und viel Präzision, ausgezeichnete Tanningqualität, grandiose Länge, Veilchen im Rückaroma. Zweifelsohne einer der ganz grossen Weine des Jahrgangs.

TOP
10

Château Cheval Blanc

Saint-Émilion AOC 1er Grand

Cru Classé Château Cheval Blanc

97 Punkte | 2024 bis 2044

Intensiver Duft, dunkler Tabak, Tee, schwarze Frucht, würzige Note; ungemein knackig, frisch, kühler Ausdruck, klassischer Bau, der Wein zeigt Schliff, seidiges Tannin, sehr gute Länge. Wer auf frische, saftige Weine steht, dürfte ab sofort Freude haben an diesem Cheval Blanc.

TOP
10

Château de Figeac

Saint-Émilion AOC 1er Grand

Cru Classé A Château Figeac

97 Punkte | 2026 bis 2052

Nur 29 Prozent Merlot, 31 Prozent Cabernet Franc und 40 Prozent Cabernet Sauvignon. Ungemein tiefgründig, der Cabernet markiert, Cassis, Pfeffer, Süssholz, florale Noten. Am Gaumen dicht, top ausbalanciert, grosse Präzision, Tannine von höchster Güte, samtig, hoch-elegant und mit sehr langem Abgang. Ein grosser 2021er.

TOP
10

Clos Fourtet

Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé B Clos Fourtet

96 Punkte | 2025 bis 2050

Was für ein Duft! Sehr fein, komplex, reife rote Beeren und Pflaumen, florale Aromen, kalkige Mineralik; präzise am Gaumen, klar und rein, druckvoll, dennoch elegant, knackige Frucht, seidiges Tannin, langes, frisches, salines Finale. Hervorragend gelungen.

Château Beauséjour Duffau-Lagarrosse

Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru

Classé B Château Beauséjour Duffau-Lagarrosse

95 Punkte | 2027 bis 2050

Top komplex, mit Tiefgang, Gräsern, Kirschen und steinigen Untertönen zeigt der Wein am Gaumen Druck und Dichte, sensationelle Tannine, viel Rasse, grosse Harmonie.

Château Canon La Gaffelière

Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé B Château Canon La Gaffelière

95 Punkte | 2025 bis 2042

Was für eine Nase! Florale Noten, reife Kirschen, Pflaumen, Früchtetee, verspielt und dennoch mit Tiefgang. Am Gaumen frisch, lebendig, keinerlei

Schwere, das tänzelt förmlich, hat Rasse und Präzision, von allem genug, von nichts zu viel. Sehr langer, würziger und mineralischer Abgang.

Château Canon La Gaffelière

Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé B Château Canon La Gaffelière

95 Punkte | 2025 bis 2045

Verspielt und mit Tiefgang; florale Noten, reife Kirschen, Pflaumen, Früchtetee. Frischer Gaumen, lebendig, ohne Schwere, das tänzelt förmlich, hat Rasse, Balance und Präzision. Sehr langer, würziger und mineralischer Abgang. Ein Erfolg.

Château Mangot

Saint-Émilion Grand Cru AOC Château Mangot Todeschini

95 Punkte | 2027 bis 2045

Tiefgründig, dunkelfruchtig, Rauch, Kirschen, Tannennadeln, viel Würzigkeit. Druckvoller Gaumen, ein Wein mit Schmelz, Topstruktur, feinstes Tannin, vertikal, dicht, mit ausgezeichneter Länge und salinem Finale.

Château Troplong Mondot

Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé B Château Troplong Mondot

95 Punkte | 2028 bis 2050

Rotfruchtig und mit einem fast schon burgundisch anmutenden Bouquet, sehr floral, strahlende Frucht, mineralisch unterlegt. Am Gaumen zugänglich, elegant, konzentriert, jedoch nicht überladen, seidiges Tannin, grossartige Harmonie. Eine Grazie.

Château Valandraud

Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé B Château Valandraud Rouge

95 Punkte | 2025 bis 2045

Vielschichtig, feinduftig, Röstnoten, Schwarze Johannisbeere, Kirsche, Schokolade, deutliche Mineralik. Wuchtig am Gaumen, hochwertige Gerbstoffe, die Säure verleiht Frische. Zeigt wie immer Kraft, jedoch ohne Speckröllchen wie sonst oft. Hat Reserven.

Château La Mondotte

Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé B Château La Mondotte

94 Punkte | 2026 bis 2044

Reiffruchtig und doch ungemein frisch, dunkle Frucht, Kirsche, auch zitrische Noten; strukturiert, mit kernigen Gerbstoffen, knackiger Frucht und eindruck-

Rechtes Ufer

licher Länge endet der Wein frisch und mit salinem Finale.

Château Larcis Ducasse
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Larcis Ducasse

94 Punkte | 2025 bis 2044

Intensiv, leicht rauchig, Kräuterspeck, Gewürze, Pflaumen, Tabak, Trockenblumen, rote Beeren, sehr komplex. Kräftig, jedoch elegant, eindruckliche Tanninstruktur, im Abgang mit Blutorangenzensten und anregend herbem Finish. Sehr gelungen.

Château Mangot
Saint-Émilion Grand Cru AOC Château Mangot

94 Punkte | 2026 bis 2042

Subtiler Duft, tiefgründig, rotfruchtig, florale Töne, Menthol. Am Gaumen top frisch, viel Gerbstoff, fein verwoben mit der Frucht, kalkig, kühl, finessenreich, tänzerisch, druckvoll, lang, salin im Finish. Wird in jeder Phase seines Lebens Freude machen.

Château Trotte Vieille
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé B
Château Trotte Vieille

94 Punkte | 2025 bis 2040

Offen, fruchtbetont, Kräuter, Hagebuttentee, komplex. Am Gaumen zugänglich, feine Gerbstoffe stützen die delikate Frucht, keinerlei Überextraktion, ausgezeichnete Balance, frisch und elegant, sehr gute Länge. Kein Vergleich zu den üppigen Weinen der Vergangenheit.

Tertre Rotebœuf
Saint-Émilion AOC Grand Cru Tertre Rotebœuf

94 Punkte | 2027 bis 2045

Reiffruchtig, mit grosser, aromatischer Komplexität; Erdbeere, Pflaume, Gewürze, dunkle Schokolade. Am Gaumen mit Konzentration und Druck, wirkt dennoch frisch, viel Tannin, grosse Länge.

Château Bellefont Belcier
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Bellefont Belcier

93 Punkte | 2026 bis 2045

Feinduftig, Gräser, Sauerkirschen, auch dunkle Beeren, Minze. Eleganter Gaumen, feinste Gerbstoffe, knackige Frucht, schöner Spannungsbogen, salines Finish. Sehr gelungen und mit guten Reserven.

Château Cheval Blanc
Saint-Émilion AOC Grand Cru Le Petit Cheval

93 Punkte | 2026 bis 2046

Reiffruchtig, vom Cabernet geprägt, viel Würze, mit Luft florale Noten; gradliniger Gaumen, samtiges Tannin, ungemein frisch, mit knackiger Frucht und lebhafter Säure, angenehm lang, mit Cassis und Sauerkirschen im Rückaroma.

Château Clos Saint-Julien
Saint-Émilion Grand Cru AOC Château Clos Saint-Julien

93 Punkte | 2026 bis 2045

Feinwürzig, rotfruchtig, rauchig, kühl. Präzises Tannin, zeigt Rasse und eine knackige Frucht, viel Energie, ausgezeichnete Länge, mineralisches Finish.

Château de Figeac
Saint-Émilion AOC Grand Cru Petit Figeac

93 Punkte | 2025 bis 2038

50 Prozent Merlot, 30 Prozent Cabernet Franc, 20 Prozent Cabernet Sauvignon. Duftig, Brombeere, Kirsche, rauchige Noten. Cremiger Gaumen, rund, weich, bereits zugänglich, mit viel Cassis im Rückaroma. Wird früh Spass machen.

Château Fonroque
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Fonroque

93 Punkte | 2025 bis 2040

Klare, reine Frucht, Himbeeren, Kirschen, perfekt reif, mit floralen Tönen, Pfefferwürze. Seidenweich am Gaumen, knackige, reife Frucht, samtiges Tannin, frische Säure und ein langes, feinwürziges Finale. Ein Hit.

Château Grand Corbin-Despagne
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Grand Corbin-Despagne

93 Punkte | 2026 bis 2044

Expressiv, klar und rein, dunkle und rote Beeren, floral und komplex. Am Gaumen mit Präzision, Struktur und viel Harmonie, Toptannin, sehr kompakt, stoffig, gute Länge. Einmal mehr sehr gelungen.

Château Péby-Faugères
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Péby-Faugères

93 Punkte | 2026 bis 2045

Dunkle Frucht, mineralische Töne, Tabak. Top ausbalanciert am Gaumen, gradliniger und weniger überladen als auch

schon, grossartige Länge, salines Finish. Ein gelungener Péby-Faugères, der reifen kann.

Château Cadet-Bon
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Cadet-Bon

92 Punkte | 2025 bis 2037

Dezent reduktiv, mit Kirschen, würzigen und krautigen Noten. Am Gaumen ausbalanciert, wiederum würzig und mit schöner Länge. Saftig und frisch.

Château Chauvin
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Chauvin

92 Punkte | 2026 bis 2038

Kühle, mineralische Nase, dunkle Frucht, Veilchen. Delikater, fruchtbetonter Gaumen, feiner Gerbstoff, zieht durch, zeigt Länge. Schlanker als auch schon, jedoch nicht weniger charmant.

Château Clos des Jacobins
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Clos des Jacobins

92 Punkte | 2027 bis 2042

Tiefgründig, dunkle Frucht, Minze, blonder Tabak, Lakritze. Druckvoll, mit Schwung und Rasse zeigt dieser Wein viel Eleganz. Mineralisches Finish.

Château Corbin
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Corbin

92 Punkte | 2025 bis 2040

Anfangs reduktiv, tief, burgundisch anmutend mit Veilchen und Roter Johannisbeere. Der Gaumen ist schlank, markante, feine Tannine, zeigt Finesse, Harmonie und eine sehr gute Länge. Delikat!

Château Côte de Baleau
Saint-Émilion AOC Grand Cru Château Côte de Baleau

92 Punkte | 2027 bis 2042

Floral, vegetabile Noten, dunkle und rote Früchte, frischer Ausdruck. Straffer Gaumen, feines Tannin, delikate Frucht, ein Biss in einen Beerenkorb, zeigt Rasse und Länge.

Château de Ferrand
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château de Ferrand

92 Punkte | 2026 bis 2040

Reiffruchtig, mit Brombeeren, Heidelbeeren und Zedernholz zeigt der Wein am Gaumen eine leicht cremige Textur,

bleibt gradlinig und frisch, mit lebhafter Säure und herbem Abgang.

Château de Millery
Saint-Émilion Grand Cru AOC Château de Millery

92 Punkte | 2026 bis 2040

95 Prozent Merlot, 5 Prozent Cabernet Franc, es werden nur 4500 Flaschen produziert. Anfangs verhalten, zeigt der Wein mit etwas Luft dunkelfruchtige Aromen, Granatapfel und eine kalkige Mineralik. Am Gaumen dicht gebaut, feinstes Tannin, knackige Frucht, frisches Finale. Kann reifen.

Château Fonplégade
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé Château Fonplégade

92 Punkte | 2025 bis 2040

Himbeeren, Veilchen und würzige Noten, das Holz markiert mit Vanille, jedoch nicht aufdringlich. Sauber am Gaumen, ungemein ausbalanciert, stoffig, mit feinsten Tanninen und delikatem, fruchtigem Finish.

Château Les Grandes Murailles
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé Château Les Grandes Murailles

92 Punkte | 2025 bis 2040

Reiffruchtig, erdig, nussige Noten, Tabak, Tee; weicher Gaumen, geschliffene Tannine, sehr gute Balance, harmonisch, mit Frische, Würze und einem langen, rotfruchtigen Finale. Für die mittlere Reife gebaut.

Château Pavie Macquin
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé B Château Pavie Macquin

92 Punkte | 2027 bis 2042

Intensiver Duft, strahlende Frucht, Cassis, Brombeere, Röstnoten, mineralische und florale Noten. Am Gaumen gradlinig, straff, Kraft, das kalkige Terroir macht sich bemerkbar, leider etwas viel Extraktion, trockenes Finale.

Château Quinault L'Enclos
Saint-Émilion AOC Grand Cru Château Quinault L'Enclos

92 Punkte | 2024 bis 2044

Würzig und rotfruchtig, kräuterwürzig, frisch; weicher Gaumen, bereits zugänglich, lebendig, ausgewogen, feines Tannin, gute Länge. Ein Quinault L'Enclos mit viel Trinkfluss.

Château Rol Valentin
Saint-Émilion Grand Cru AOC Château Rol Valentin

92 Punkte | 2027 bis 2045

Wunderbar floral, feinduftig, Rosentee. Weich im Auftakt, feines Kalktannin, konzentriert und doch frisch, rotfruchtig und floral im Abgang.

Château Tour Saint-Christophe
Saint-Émilion AOC Grand Cru Château Tour Saint-Christophe

92 Punkte | 2026 bis 2045

Intensiv, reiffruchtig, Röstnoten, Salbei, Veilchen. Kräftiger Gaumen, druckvoll, deutlich Gerbstoff, das Holz gut verpackt, zeigt Würze und Rotfruchtigkeit im Finish, hinterlässt ein salines Mundgefühl.

Château La Fleur
Saint-Émilion Grand Cru AOC Château La Fleur

92 Punkte | 2027 bis 2045

Vom Cabernet Franc geprägt, würzig, frisch. Zugänglicher Gaumen, knackige Frucht, feines Tannin, sehr gute Länge. Tänzerisch leicht, kann reifen.

Château de Pressac
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé Château de Pressac

92 Punkte | 2027 bis 2044

Tiefgründig, kalkig, florale Töne, komplexe Fruchtaromatik. Eleganter Gaumen, druckvoll, strukturiert, reiffruchtig und doch frisch, feines Tannin, ausgezeichnete Länge. Den Jahrgang mit Fingerspitzengefühl interpretiert.

Château Balestard La Tonnelle
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé Château Balestard La Tonnelle

94 Punkte | 2025 bis 2043

Sehr fruchtig geprägt, mit noblen Röstnoten. Gradlinig, wenn auch konzentriert, mit markanten Tanninen und einem steinig-kühlen, rotfruchtig geprägten Abgang. Erfreulich.

Château La Dominique
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé Château La Dominique

94 Punkte | 2026 bis 2048

Fruchtbetont, Cassis, Brombeeren, Pflaumen, Kräuter, darunter steinige Kühle. Der Gaumen ist fleischig, rund, zeigt Kraft und Finesse, feinkörnige Tannine, Topbalance, langanhaltend. Ein Hit.

Château Coutet
Saint-Émilion AOC Grand Cru Château Coutet

93 Punkte | 2024 bis 2045

Raffinierter Duft, tiefgründig, klar und rein, viel Floralität. Straffer Gaumen, delikate Frucht, feinwürzig, mit Finesse und Präzision, eindruckliche Länge. So geht Eleganz.

Château Petit Gravet Aîné
Saint-Émilion Grand Cru AOC Château Petit Gravet Aîné

93 Punkte | 2026 bis 2050

Würzig, rotfruchtig, floral, verspielt; ungemein frisch, mit knackiger Frucht, feinsten Tanninen und grosser Balance hallt dieser Wein ausgesprochen lange nach. Das hat Klasse, Rasse und Charme. Bravo!

Château Jean Faure
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé Château Jean Faure

92 Punkte | 2025 bis 2038

Würzig und feinfruchtig, auch florale Töne, ein Gedicht. Zugänglicher Gaumen, lebhaft, mit delikater roter Frucht und perfektem Holzmanagement. Einmal mehr finessenreich und mit Trinkfluss.

Château La Voûte
Saint-Émilion Grand Cru Château La Voûte

92 Punkte | 2026 bis 2040

Dunkelfruchtig, würzig, rauchig, mit Backpflaumen, Weihnachtsgewürzen und Zedernholz. Fleischiger Gaumen, knackige Frucht, mehr Frische als in anderen Jahren. Gelungen, wird rasch Spass machen.

Edelsüsse Weissweine

Château d'Yquem
Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé Château d'Yquem

97 Punkte | 2024 bis 2060

Dunkles Goldgelb, amberfarbene Reflexe; Nüsse, Dörraprikose, Feigen, steinig, auch florale Noten, exotische Früchte; reichhaltig und doch frisch, sensationelle Säure, dicht, dabei mit grosser Eleganz, Zucker, Säure und Alkohol sind wohlproportioniert, federleicht, schlicht erhaben; endlos lang, Zartbitterorange im Rückaroma.

TOP
10

falstaff

CAVE BB

wurde unter den besten Weinhändlern
der Schweiz 2024 als

**BESTER WEINHÄNDLER
RARITÄTEN**

ausgezeichnet.

An- und Verkauf von Spitzenweinen

Als familiengeführtes Unternehmen mit über 80 Jahren Erfahrung im internationalen Weinhandel haben wir uns auf Bordeaux und Burgunder spezialisiert. Unser Fokus liegt auf Raritäten in optimaler Trinkreife. Unser stündlich aktualisiertes Sortiment bietet mehr als 3000 verschiedene Weine, welche sofort für Sie verfügbar sind.

Um jederzeit gereifte Weine anbieten zu können, sind wir auch laufend auf der Suche nach Spitzenweinen aus privaten Sammlungen - gerne erstellen wir Ihnen ein Kaufangebot.



Château Raymond-Lafon
Sauternes AOC Château Raymond-Lafon
95 Punkte | 2024 bis 2050

Dunkles Gold, betörender Duft, Rauch, Quitte, Aprikosengebäck, Waldhonig, Mandeln, Safran. Runder Gaumen, knackige Frucht, feine Säure, schöne Balance, langer, hocharomatischer Abgang.

Château Rieussec
Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé
Château Rieussec
95 Punkte | 2025 bis 2055

Intensiver Duft, strahlend, ausladend, exotische Früchte, reife Ananas, florale Noten, faszinierend im Duft, reichhaltig, cremig, üppig, dennoch elegant, rassige Säure, viel Würze, sehr langer Abgang. Eine Antithese zum barocken Sauternes-Stil, hat Trinkfluss.

Château de Rayne Vigneau
Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé
Château de Rayne Vigneau
93 Punkte | 2027 bis 2042

Frischer, feinwürziger Duft, blumige Aromen, Dörraprikosen; kräftiger Gaumen, saftige Frucht, delikate Säure, eindrückliche Länge. Kann reifen.

Château La Tour Blanche
Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé
Château La Tour Blanche
93 Punkte | 2024 bis 2060

Aprikosen, Quitte, Blütenhonig; am Gaumen ungemein frisch, Topsäure, viel Präzision, zeigt Druck, hat Klasse, endet auf exotischen Früchten, Mandeln und wiederum Honig. Sehr schön.

Weissweine

Château Smith Haut-Lafitte
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé Château Smith Haut-Lafitte Blanc

98 Punkte | 2025 bis 2038

Goldgelb und in der Nase eine kleine Sensation, komplex, tiefgründig, steinig, kühl, Zitrusfrüchte, Apfel, Kräuter. Am Gaumen rund, cremig, süsse Frucht, grandiose Säure. Wie ein Pfeil ins Herz, fantastisch ausbalanciert, lang im Abgang. Eine Topleistung und einer der grossen Weissweine des Jahrgangs.

TOP
10

Château d'Yquem
Bordeaux Blanc AOC «Y»
94 Punkte | 2025 bis 2060

Zwei Drittel Sauvignon, ein Drittel Sémillon; Goldgelb strahlend, offene Nase, expressiv, reife Zitrusfrucht, Honigmelone, nussige und rauchige Noten, Feuerstein, darüber Lavendelblüten; süsse, üppige Frucht am Gaumen, reichhaltig, opulent, gut verpackte Säure; würzig, dezent herb im Abgang. Ein eigenständiger Weisswein. Zu Speisen und Käse.

Château Larrivet Haut-Brion
Pessac-Léognan AOC Château Larrivet Haut-Brion Blanc
94 Punkte | 2024 bis 2036

Expressiv, feinduftig, mineralisch, reife Zitrusfrucht, Wiesenblüten, dezente Röstnoten. Kräftiger Gaumen, zeigt Schmelz, eine ausgezeichnete Struktur, viel Energie, Frische, salines Finish. Gehört auch 2021 zu den schönsten Weissweinen.

Château de Fieuzal
Pessac-Léognan AOC Grand Cru de Graves Château de Fieuzal Blanc
93 Punkte | 2024 bis 2035

Rauchige Nase, reife, exotische Frucht, Salzzitrone, Kräuter. Am Gaumen mit Schmelz, Druck und Fülle, reife Frucht, saftige Säure, zeigt Pfirsich und exotische Früchte im langen, salinen Abgang.

Château de Rouillac
Pessac-Léognan AOC Château de Rouillac Blanc

93 Punkte | 2024 bis 2034

Nur 4000 Flaschen gibt's von diesem Wein, doch diese haben es in sich; intensiver Duft, harzige Noten, exotische Früchte, Pfirsich, florale Töne. Am Gaumen cremig, füllig, süsse Frucht, gekontert von einer rassigen Säure; langer, saliner Abgang. Schwebt unter dem Radar vieler...

Cos d'Estournel
Bordeaux Blanc AOC Cos d'Estournel
93 Punkte | 2024 bis 2036

Tiefgründig, mineralisch geprägt, Zitrusfrüchte, Fenchelsamen, florale Töne. Am Gaumen mit Rasse und Frische, präzise Säure, knackige Frucht, viel Zug, salines Finish mit Limetten im Rückaroma. Sehr frisch!

Château Pape Clément
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé de Graves Château Pape Clément Blanc
93 Punkte | 2027 bis 2044

Die Nase zeigt krautige, nussige und dunkelfruchtige Aromen, das Holz markiert. Straffer Gaumen, viel Druck, zeigt Eleganz und Länge, endet herb auf Blut-orangen. Muss etwas reifen.

Château Bouscaut
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé de Graves Château Bouscaut Blanc
92 Punkte | 2025 bis 2037

Weniger Holzdominanz als auch schon. Cremiger Auftakt, saftig am mittleren Gaumen, nervige Säure, zitrisch-salziges Finale. Eleganter als auch schon.

Château Carbonnieux
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé de Graves Château Carbonnieux Blanc
92 Punkte | 2024 bis 2036

Feinduftig, leicht rauchig, floral, mit Zitrusfrüchten, Kräutern. Am Gaumen saftig, frisch, ein Wein mit Rasse und Zug. Würziges Finale. Elegant dieses Jahr.

Château La Louvière
Pessac-Léognan AOC Château La Louvière Blanc

92 Punkte | 2024 bis 2037

Kräuterwürzig, zeigt Zitrusfrüchte, grüner Apfel, Rhabarber. Saftig, feine Säure, sehr ausbalanciert und mit langanhaltendem Finale. Gefällt dieses Jahr besser als der Rotwein.

Château Latour-Martillac
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé de Graves Château Latour-Martillac Blanc

92 Punkte | 2024 bis 2033

Verhalten, mineralisch, mit Feuerstein, Grapefruit, weisse Blüten. Am Gaumen gradlinig, frisch, feine Säure, hat Schmelz, kein Gramm Fett, viel Energie und Zug, langes, mineralisches Finale. Burgundischer Stil.

Château Picque Caillou
Pessac-Léognan AOC Château Picque Caillou Blanc

92 Punkte | 2024 bis 2035

Feinduftig, würzig, expressiv, steinige Noten, florale Töne, spannend. Frischer, knackiger Gaumen, würzig, schöne Balance aus Frucht und Säure, fruchtbetonter Abgang, salziges Finish.



Martel.
Wein geniessen.



Martel

Bordeaux-Welt



Bordeaux Arrivage
2021 →



martel.ch/bordeauxwelt2024

630
verkostete
Weine

Bordeaux Primeurs 2023



Während zweier Wochen verkostete VINUM den Jahrgang 2023 als Fassmuster.

Die Weingüter meisterten den Kampf gegen den Mehltau mehrheitlich gut. Entstanden sind sehr gute Rotweine und ausgezeichnete Weiss- und Süssweine. Allerdings sind die Qualitäten heterogener als 2022. Stilistisch kann man 2023 als kontemporär-klassisches Jahr bezeichnen. Kontemporär, weil die Cabernets einmal mehr voll ausreifen konnten und viele Weine über feine, reife Tannine verfügen. Im Ausdruck jedoch sind die Weine klassisch, sie verfügen über moderate Alkoholgrade und strahlen viel Frische aus. Und das freut alle, die Bordeaux subskribieren möchten: Die Preise liegen zwischen 15 und 40 Prozent unter dem Vorjahr. Somit gibt es 2023 viel Bordeaux fürs Geld.



Alle Weine über den QR-Code abrufbar und unter:
www.vinum.eu/weinsuche, Stichwort «Primeur 2023».



Château Lafite
Rothschild
99 Punkte
→ Seite 48



Château Les
Carmes Haut-Brion
Rouge
99 Punkte
→ Seite 50



Château Margaux
99 Punkte
→ Seite 49



Pétrus
99 Punkte
→ Seite 51



Château Lafleur
99 Punkte
→ Seite 51

Top 10 Primeurs 2023



Château
La Conseillante
99 Punkte
→ Seite 51



Château Trotanoy
99 Punkte
→ Seite 51



Château Figeac
99 Punkte
→ Seite 53



Château Pichon
Longueville Com-
tesse de Lalande
98 Punkte
→ Seite 48



Château Pichon
Longueville Baron
98 Punkte
→ Seite 48

Linkes Ufer

Saint-Estèphe

Château Calon Ségur
Saint-Estèphe AOC 3ème Grand Cru
Classé Château Calon Ségur

97 Punkte | 2028 bis 2055

Himmlicher Duft, viel Tiefgang, ein Fächer von Aromen und ein Gaumen voller Präzision, dicht, fokussiert, messerscharfe Tannine, blitzsaubere Frucht, grandiose Länge. Ein raffinierter Calon, bei dem man Gänsehaut bekommt.

Château Montrose
Saint-Estèphe AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Montrose

97 Punkte | 2030 bis 2060

Tiefgründig, nobel, erhaben, feine Würze, dunkle und rote Frucht; klar und rein am Gaumen, ein Kraftpaket, das über die Zunge schwebt, sensationelle Gerbstoffqualität, viel Frische, Präzision und Dynamik. Im Abgang tänzerisch leicht, fast nicht enden wollend.

Cos d'Estournel
Saint-Estèphe AOC 2ème Grand Cru
Classé Cos d'Estournel

97 Punkte | 2030 bis 2056

Zurückhaltend, nobel, tiefgründig, kein lauter Wein, besticht mit Druck und Eleganz, ohne dabei zu überborden, sensationelle Tanningualität, viel Energie, mineralisches Finish. Ein Balletttänzer eines Cos, der wunderbar reifen wird.

Château Phélan Ségur
Saint-Estèphe AOC Cru Bourgeois
Château Phélan Ségur

95 Punkte | 2030 bis 2060

Einmal mehr von grosser Eleganz und mit viel Tiefgang; grosse Komplexität, klare Frucht, florale Noten, Menthol, auch zitrische Aromen; am Gaumen mit ungemein knackiger Frucht, präzise Tannine, ausgezeichnete Balance, grosse Länge. Ein finessenreicher, ungemein energetischer Phélan Ségur, ein wahres Bijou!

Pauillac

Château Lafite Rothschild
Pauillac AOC 1er Grand Cru
Classé

Château Lafite Rothschild

99 Punkte | 2028 bis 2060

Tiefgründig, Noblesse pur, komplex im Aromenspektrum, klar definiert am Gau-

TOP
10

men, diskreter Auftakt, baut aus, zeigt Druck und eine beeindruckende Eleganz. Tänzerisch, verspielt, dabei seriös, endlos lang. Sehr Lafite. Wird in jeder Phase seines Lebens Spass machen.

Château Latour
Pauillac AOC 1er Grand Cru Classé
Château Latour

98 Punkte | 2030 bis 2048

Reduktiv, anfangs still, jedoch mit Tiefgang, die Komplexität ist in Schatten erkennbar; am Gaumen präzise, dicht, zeigt Rasse und Energie, hallt auf Blut-orangen nach. Ein Latour, der gut reifen wird.

Château Pichon
Longueville Baron
Pauillac AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Pichon Baron

98 Punkte | 2028 bis 2050

Ein faszinierender Duft, sehr tief, nobel, distinguierter als in anderen Jahren; klassisch am Gaumen, druckvoll, strukturiert, finessenreich, geschliffenes Tannin, feine Säure, ausgesprochen lang und mit salinem Abgang. Pichon-Eleganz auf höchstem Niveau.

TOP
10

Château Pichon Longueville
Comtesse de Lalande
Pauillac AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Pichon Longueville
Comtesse de Lalande

98 Punkte | 2028 bis 2050

Was für ein Tiefgang in diesem Wein! Man möchte eintauchen, ein Cabernet-Duft wie aus dem Bilderbuch; zieht am Gaumen durch, baut viel Druck auf, bleibt hochelegant, Rasse, Klasse, Länge. Umwerfend!

TOP
10

Château Mouton Rothschild
Pauillac AOC Mouton Rothschild
97 Punkte | 2028 bis 2055
Diskret, mit Noblesse und Tiefe, Rauch, Zartbitterschokolade, Minze über klarer Frucht. Am Gaumen mit Rasse und Schliff, wie aus dem Stein gemeisseltes Tannin, markante Säure, ein Wein voller Leben, Dynamik und Eleganz.

Château Pontet-Canet
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Pontet-Canet

97 Punkte | 2030 bis 2058

Tiefdunkel und reiffruchtig strahlt Pontet-Canet auch dieses Jahr, tiefgründig im Duft, reichhaltig am Gaumen, das ist

ein Fruchtkonzentrat, getragen von einem massiven Tanningerüst, druckvoll, dabei tänzerisch leicht, knackig, saftig, salin und endlos lang. Einmal mehr ein berührendes Weinerlebnis, das für eine kleine Ewigkeit halten dürfte.

Château Clerc Milon
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Clerc Milon

95 Punkte | 2028 bis 2045

72 Prozent Cabernet Sauvignon. Expressiv, mit faszinierender Cabernet-Frucht und Tiefgang; dicht am Gaumen, straffer Bau, dennoch Schmelz, feines Tannin, viel Länge. Hervorragend!

Château Grand-Puy-Lacoste
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Grand-Puy-Lacoste
95 Punkte | 2028 bis 2050

Einmal mehr mit viel Tiefgang, facettenreich, verspielt, komplex; seidige Gerbstoffe umhüllen die Frucht, baut Druck auf, hallt sehr lange nach. Klassisch gebaut.

Château Lynch-Bages
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Lynch-Bages
95 Punkte | 2030 bis 2055

Diskret, tief, dunkel, steinig, rauchig, kühl, nobel; am Gaumen von dichtem Bau, druckvoll, straff, Massen von Tannin, viel Rasse, beeindruckende Länge, mineralisches Finale. Ein Top-Lynch-Bages, für eine kleine Ewigkeit gebaut.

Château Batailley
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Batailley
94 Punkte | 2028 bis 2048

Tiefgang und Klasse, floral und rotfruchtig, sehr Pauillac; geschliffene Tannine, rassige Säure, druckvoll, dennoch elegant, wunderbar lang. Dürfte einmal mehr ein Top-Value des Jahrgangs sein.

Château Haut-Bages Libéral
Pauillac AOC 5ème Grand Cru Classé
Château Haut-Bages Libéral
94 Punkte | 2030 bis 2054

Ein Pauillac-Duft wie aus dem Bilderbuch, ein Hauch Leder, viel Cassis, pfeffrig; am Gaumen seidenweich im Antrunk, packt dann zu, geschliffenes Tannin, viel Energie; sehr gute Länge. Viel Pauillac fürs Geld.

Linkes Ufer

Saint-Julien

Château Léoville Las Cases
Saint-Julien AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Léoville Las Cases
98 Punkte | 2032 bis 2060

Einmal mehr eine Nase zum Wegträumen, tief, nobel, floral, verspielt, pure Emotion; am Gaumen dicht gebaut, ein Monument, mit Eleganz und beeindruckender Leichtigkeit, sensationelle Tanninqualität, knackige Frucht, alle Elemente sind perfekt austariert, grosse Länge. Ein majestätischer Las Cases.

Château Ducru Beaucaillou
Saint-Julien AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Ducru Beaucaillou
97 Punkte | 2030 bis 2050

Expressiv, rauchig, floral, dunkelfruchtig, sehr tief; dicht am Gaumen, viel Druck, kein Gramm Fett, top strukturiert, mit Rasse, Biss und sehr schöner Länge, salin im Finish. Sehr klassisch.

Château Léoville Barton
Saint-Julien AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Léoville Barton
96 Punkte | 2028 bis 2050

Wie oft ein Duft voller Noblesse, verspielt, verführerisch, dunkle Beeren, Kirschen, mineralisch unterlegt; zupackend am Gaumen, sensationelle Gerbstoffqualität, der Wein zeigt Spannung und viel Eleganz, dicht, dabei federleicht, hervorragende Länge. Eine Grazie.

Château Branaire-Ducru
Saint-Julien AOC 4ème Grand Cru
Classé Château Branaire-Ducru
95 Punkte | 2028 bis 2050

Rauchig, dunkelfruchtig, mineralisch, komplex, ein Wein zum Eintauchen; geschliffene Tannine umgarnen die Frucht, viel Präzision, hervorragende Länge. Schon wieder ein grosser Branaire.

Château Gruaud Larose
Saint-Julien AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Gruaud Larose
95 Punkte | 2028 bis 2045

Stille Wasser sind tief, ein Wein, der Ruhe ausstrahlt, Weihrauch, Tabak; dunkle Frucht; am Gaumen treffen Kraft und Finesse aufeinander, konzentriert, mächtig, mit Spannung, Druck, ungemein knackig, mineralisch geprägtes Finale. Ein eindrücklicher Gruaud von klassischem Bau.

Château Léoville Poyferré
Saint-Julien AOC 2ème Grand Cru
Classé Château Léoville Poyferré
95 Punkte | 2030 bis 2050

Noch vom Ausbau geprägt, intensive Frucht, Tabak, Kiefer; weicher Auftakt, mit Biss, Rasse und Würze sowie einer hervorragenden Säure; sehr lang; dürfte mit dem Ausbau noch zulegen.

Château Beychevelle
Saint-Julien AOC 4ème Grand Cru
Classé Château Beychevelle
94 Punkte | 2028 bis 2050

Offenherzig, reiffruchtig, expressiv, viel dunkle Frucht, Tiefe; der Gaumen beeindruckt, seidige Tannine, knackige Frucht, salin, lang, feinwürzig. Ausgezeichnet dieses Jahr.

Château Langoa Barton
Saint-Julien AOC 3ème Grand Cru
Classé Château Langoa Barton
94 Punkte | 2027 bis 2048

Dunkle Frucht, reif, ausladend, feinwürzig, klar und rein wie ein Bergbach; zeigt Fleisch am Knochen, eine saftige Frucht, feinkörniges Tannin; sehr langer, saliner Abgang. Harmonisch, wird früh Spass machen, kann reifen.

Château Léoville Las Cases
Saint-Julien AOC Clos du Marquis
94 Punkte | 2030 bis 2058

Etwas verhalten, mit Tiefe und dunkler Frucht, rauchig, Zedern, Tabak; dicht gebaut, mit Struktur und Biss, feinkörniges Tannin, sehr gute Säure; frisch, lebendig, mit Spannung und mineralisch geprägtem Abgang. Wird hervorragend reifen.

Château Talbot
Saint-Julien AOC 4ème Grand Cru
Classé Château Talbot
94 Punkte | 2028 bis 2050

77 Prozent Cabernet, was der höchste Anteil ist, der jemals in Talbot drin war; tiefgründig, ausdrucksstark, schwarzfruchtig, Lakritze, blonder Tabak, sehr komplex; am Gaumen dicht gebaut, markante Gerbstoffe, wie aus dem Stein gemeisselt, viel Rasse, grossartige Länge, Zartbitterschokolade im Finish. Ein Bilderbuch-Talbot, kann reifen.

Margaux

Château Margaux
Margaux AOC 1er Grand Cru
Classé Château Margaux
99 Punkte | 2027 bis 2055

TOP 10

Ein zauberhafter Duft, ein Archetyp eines Château Margaux, ein Relief an Aromen, verspielt, floral, Minze, rote Beeren, ungemein tief und mit einer Balance am Gaumen, die ihresgleichen sucht; perfekt verwobenes Tannin stützt die knackige Frucht, frisches, langanhaltendes Finale, das ist eine Delikatesse sondergleichen. Umwerfend!

Château Brane-Cantenac
Margaux AOC 2ème Grand Cru Classé
Château Brane-Cantenac
97 Punkte | 2030 bis 2055

Besonders verführerisch im Duft; noble Röstnoten, reife Schwarze Johannisbeere, Würze, schwarze Schokolade, Tabak, Veilchen; vollmundig im Auftakt, zupackend am mittleren Gaumen, dicht, mit grandiosem Spannungsbogen, sensationelle Tanninqualität, hervorragende Länge, ein aus dem Stein gemeisseltes Weinmonument.

Château Durfort-Vivens
Margaux AOC 2ème Grand Cru Classé
Château Durfort-Vivens
96 Punkte | 2028 bis 2055

Ein Duft zum Eintauchen, zum Träumen, man will die Zeit für einen Moment vergessen; dunkle Frucht, pfeffrige Würze, klare Cassisfrucht, Kirsche, florale Noten; am Gaumen ein Fruchtbündel sondergleichen, kompakt, mächtig, dabei federleicht, viel Energie, Dynamik, wild und dennoch ruhig, die Tannine wie aus dem Stein gemeisselt, grosse Harmonie, sehr langer Abgang. Ausgezeichnet.

Château Palmer
Margaux AOC 3ème Grand Cru Classé
Château Palmer
96 Punkte | 2028 bis 2050

Tiefdunkle Farbe, nobel im Duft, dunkle Beeren, Tabak, Kräuter, Weihnachtsgewürze; voluminöser Auftakt, dann straffer werdend, gut strukturiert, zupackendes Tannin, knackige Frucht, viel Spannung, wird gegen Ende immer leichtfüssiger, zeigt Rasse und Länge. Eindrücklich.

Château Rauzan-Ségla Margaux AOC 2ème Grand Cru Classé Château Rauzan-Ségla

96 Punkte | 2030 bis 2055

85 Prozent Cabernet Sauvignon, der höchste Anteil seit je, auch im Grand Vin; tief, floral, Rosenblüten, Kirschen, Cassis; am Gaumen dicht gebaut, vertikal, frisch, viel Druck und Spannung, knackig, saftig, Massen an Tanninen umgarnen die Frucht, salines Finale auf roten Beeren und Blutorangen. Einmal mehr ausgezeichnet, pure Eleganz!

Château Cantenac-Brown Margaux AOC 3ème Grand Cru Classé Château Cantenac-Brown

95 Punkte | 2030 bis 2055

Zurückhaltend, sehr nobel, tiefgründig, dunkelfruchtig, verspielt; knackig, wie ein Biss in einen Korb frischer Beeren, massig Tannin, seidig verwoben, baut Druck auf, bleibt hochelegant; hat dank neuer Kellereinrichtungen an Präzision dazugewonnen.

Château d'Issan Margaux AOC 3ème Grand Cru Classe Château d'Issan

95 Punkte | 2030 bis 2058

Ein wunderbares Margaux-Parfüm mit Veilchen und Schwarzer Johannisbeere sowie mineralischen Untertönen; seidenweich am Gaumen, ungemein knackig, zeigt viel Spannung, eine delikate Frucht, ausgesprochen feines Tannin und ein langanhaltendes Finale, das von subtilen Röstnoten sowie dunklen und roten Früchten geprägt ist. Ein hervorragender d'Issan, bei dem das Spucken schon jetzt schwerfällt.

Château Giscours Margaux AOC 3ème Grand Cru Classé Château Giscours

94 Punkte | 2028 bis 2052

Der Himbeerduft entlarvt Giscours, tiefgründig, Topfrucht, blumige Töne; cremiger Gaumen, seidene Gerbstoffe umhüllen die Frucht, ausbalanciert, mit beeindruckender Länge; ein sehr gelungener Giscours.

Château Malescot Saint-Exupéry Margaux AOC 3ème Grand Cru Classé Château Malescot Saint-Exupéry

94 Punkte | 2030 bis 2058

Himmlisch-floraler Duft, dazu Cassis und Himbeere; straff und strukturiert, kna-

ckige Frucht, feine, markante Gerbstoffe, zeigt Trinkfluss und Länge. Einmal mehr ausgezeichnet gelungen.

Château Margaux Margaux AOC Pavillon Rouge de Château Margaux

94 Punkte | 2027 bis 2045

Reinfruchtig, klar, mit Cassis, Kirsche, Süssholz, Iris; schlanker Auftakt, ungemein delikate Frucht, seidiges Tannin, zeigt Eleganz und Finesse, hallt lange nach. Ein hervorragender Pavillon Rouge.

Château Marquis de Terme Margaux AOC 4ème Grand Cru Classé Château Marquis de Terme

94 Punkte | 2028 bis 2048

Mit mehr Cabernet in der Assemblage strahlt dieser Wein mit klarer Frucht aus dem Glas, florale Noten, Kirschen, Cassis; delikate Frucht, präzises Holzmanagement, geschliffene Tannine, alles an seinem Platz, deutlich gradliniger, frischer und spannungsvoller als letztes Jahr, besticht mit Brillanz und Balance.

Andere AOCs

Château Lafleur Bordeaux Supérieur AOC Les Perrières

94 Punkte | 2030 bis 2050

100 Prozent Cabernet Franc und ungemein strahlend im Duft, kühler Ausdruck, kalkige Mineralik, rote Früchte, viel Würze; am Gaumen ein Gedicht, gradlinig, vertikal, viel Rasse, messerscharfe Tannine, fast schon spicy im Finale. Hervorragend!

Château Branas Grand Poujeaux Moulis-en-Médoc AOC Château Branas Grand Poujeaux

93 Punkte | 2027 bis 2038

Rauchige Nase, schwarze Kirschen, Cassis, Brombeere; straffer Auftakt, ungemein knackige Frucht, seidiges Tannin, zeigt viel Dynamik dieses Jahr, hat grossartige Anlagen. Ein Spitzen-Moulis.

Château Cantemerle Haut-Médoc AOC 5ème Grand Cru Classé Château Cantemerle

93 Punkte | 2027 bis 2048

Deutliche Röstnoten vom Fassausbau, dahinter klare Johannisbeerfrucht; cremige Textur, süssfruchtig, frisch, feinstes Tannin, wirkt geschliffen, zeigt Druck und Länge. Hervorragende Anlagen.

Château La Lagune Haut-Médoc AOC 3ème Grand Cru Classé Château La Lagune

93 Punkte | 2028 bis 2048

Sehr feinduftig und frisch, expressiv, viel Floralität, klare, dunkle Frucht; seidenweich am Gaumen, knackige Frucht, gestützt von feinmaschigen Gerbstoffen, das hat Leben, Rasse und Schliff. Ein ausgezeichneter La Lagune.

Château Lafleur Bordeaux AOC Château Grand Village Rouge

93 Punkte | 2030 bis 2048

Herrlicher Duft mit viel Würze, Veilchen, kräuterwürzige Noten; saftiger Gaumen, kalkige, pudrige Tannine, reife Frucht, viel Zug, salines Finale, hallt auf dunklen Beeren nach. Ungemein knackig, mit guten Reserven.

Château Sociando Mallet Haut-Médoc AOC Château Sociando Mallet

93 Punkte | 2030 bis 2058

Ein Sociando wie aus dem Bilderbuch; herrliche Cassisfrucht, der obligate Hauch von Paprika, kühl im Ausdruck; straffer Gaumen, konzentriert, feinmaschiges Tannin, hervorragende Balance. Ausgezeichnet!

Pessac-Léognan

Château Les Carmes Haut-Brion Pessac-Léognan AOC Château Les Carmes Haut-Brion Rouge

99 Punkte | 2027 bis 2055

Einmal mehr macht dieser Wein sprachlos, brilliant; ungemein tiefgründig, floral, Veilchen, Iris, Koriander, zitrische Noten, ein Gänsehautduft, wie man ihn nur auf Les Carmes findet; der Gaumen ist dicht, konzentriert, dabei federleicht, der Wein schwebt über der Zunge, die Tannine sind perfekt, seidig, grandioser Spannungsbogen, fast endlose Länge. Einmal mehr ein Les Carmes, der sprachlos macht. Wird in jeder Phase seines Lebens Freude machen.

Château Haut-Bailly Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé Château Haut-Bailly

98 Punkte | 2028 bis 2054

Tiefgründig, kühl im Ausdruck, glasklare Carbernet-Frucht, Brombeere, Kirsche,

TOP
10

Linkes Ufer / Rechtes Ufer

Cassis, Veilchen, steinig unterlegt; druckvoll am Gaumen, hat Fleisch am Knochen, bleibt elegant, seidiges Tannin umgarnt die Frucht, im Abgang ausgesprochen lang, endet auf roten Beeren und Lakritze. Ein ausgezeichnete, charmanter Haut-Bailly, der in jeder Phase seines Lebens Spass machen wird.

Château Haut-Brion
Pessac-Léognan AOC 1er Grand Cru
Classé Château Haut-Brion

97 Punkte | 2030 bis 2055

Wie oft zurückhaltender als La Mission, jedoch nicht weniger komplex, dunkler in der Frucht, maskuliner am Gaumen, die saftige Frucht wird von feinsten Gerbstoffen umgarnt, eine eiserne Faust im Samthandschuh mit grosser Präzision und grossartiger Länge. Für eine kleine Ewigkeit gebaut.

Château La Mission Haut-Brion
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé
Château La Mission Haut-Brion Rouge

97 Punkte | 2028 bis 2050

Tief, nobel, faszinierend, ungemein feinduftig, Veilchen, Kirschen, Cassis; feinziseliertes Gaumen, wie aus dem Stein gemeisselt, knackig, saftig, hochelegant, tänzerisch leicht und mit hervorragender Länge. Ein wunderbarer La Mission, klassisch im Stil des Hauses.

Château Smith Haut-Lafitte
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé
Château Smith Haut-Lafitte Rouge

97 Punkte | 2028 bis 2055

Nach einem heissblütigen 2022er zeigt der 2023er Smith Haut-Laffite ungemein viel Frische; komplexes Duftbild, tiefgründig, kühl im Ausdruck; frischer, rasser Gaumen, gradlinig, mit Biss, Toppennqualität, viel Dynamik, grosser Spannungsbogen; hervorragende Länge. Sehr Bordeaux, sehr energetisch.

Château Haut-Bailly
Pessac-Léognan AOC Haut-Bailly II

94 Punkte | 2027 bis 2040

Reiffruchtig, Pflaumen, Schwarzkirschen, Gewürze; reichhaltig, rund, mit süsser Frucht, feinste Tannine, lang im Abgang, endet auf dunklen Früchten und etwas Karamell. Hohes Niveau.

Château Larrivet Haut-Brion
Pessac-Léognan AOC Château Larrivet
Haut-Brion Rouge

94 Punkte | 2028 bis 2050

Intensiver Duft nach Schwarzer Johannisbeere, darüber florale Noten, klar und rein; elegant am Gaumen, seidiges Tannin, knackige Frucht, viel Harmonie und sehr gute Länge. Da jubeln die Sinne!

Château Les Carmes Haut-Brion
Pessac-Léognan AOC Le C des Carmes
Haut-Brion Rouge

94 Punkte | 2028 bis 2048

Klar und rein wie ein Bergbach, Cassis- und Kirschfrucht, steinige Kräuter, Tee; seidenweicher Gaumen, mittlerer Körper, der Wein hat mehr Tannin als 2022, doch die Gerbstoffe sind reif, fein mit der Frucht verwoben, die Säure verleiht viel Frische, knackig, mit Dynamik, Energie, Frische und salinem Abgang.

Domaine de Chevalier
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé
de Graves Domaine de Chevalier Rouge

94 Punkte | 2028 bis 2050

Tiefgründig, rauchig, komplex, dunkle Frucht, Tabak, Mokka, florale Noten; dichter Gaumen, bleibt elegant, saftige Frucht, markantes, feines Tannin, eindrückliche Länge; gehört zum Besten, was die Appellation dieses Jahr in Rot zu bieten hat.

Rechtes Ufer

Pomerol

Château La Conseillante
Pomerol AOC Château La
Conseillante

99 Punkte | 2028 bis 2056

Klar und rein wie immer, das ist pure Eleganz, sensationeller Duft, floral, dunkelfruchtig, da ist dieser Gänsehautduft, der einen nicht loslassen will; gradlinig und kompakt am Gaumen, wie aus dem Stein gemeisselte Tannine, knackig, energiegeladen und mit beeindruckender Länge. Ein klassischer Conseillante, der hervorragend reifen wird.

Château Lafleur
Pomerol AOC Château Lafleur

99 Punkte | 2030 bis 2055

Tiefgründig, komplex, floral, dunkle Frucht, feuchter Stein, Tabak, Mokka,

Kräuter; reichhaltig am Gaumen, viel Fleisch am Knochen, ausgezeichnete Tanningualität, das hat Kraft, Druck und viel Präzision, ungemein saftig, von majestätischer Noblesse.

Pétrus
Pomerol AOC Pétrus

99 Punkte | 2030 bis 2060

Tiefgründig, expressiv, sehr floral, ein Korb voll Beeren, Tee, schwarze Schokolade, Kirschen, ein Gedicht; am Gaumen satt, süsse Frucht, viel Kraft und Opulenz, ein Mund voll Wein, gleichzeitig mit einer bestechenden Eleganz, der Wein scheint über der Zunge zu schweben, sensationelle Tannine, grossartige Länge, salines Finish. Ein Monument.

Château Trotanoy
Pomerol AOC Château Trotanoy

99 Punkte | 2030 bis 2060

Ungemein tiefgründig und einmal mehr von grosser Klasse, florale Noten über dunkler Frucht, zitrische Noten, Kräuter, feuchter Stein, Herbstlaub; dichter Gaumen, konzentriert, mit grosser Eleganz, sensationelle Tanningualität, energetisch, grandioser Spannungsbogen, im Abgang fast nicht enden wollend. Ein perfekt orchestrierter Wein, für eine kleine Ewigkeit gebaut.

Château La Fleur-Pétrus
Pomerol AOC Château La Fleur-Pétrus

97 Punkte | 2028 bis 2060

Wie immer mit zauberhaftem Duft, sehr floral, rauchig, dunkelfruchtig, Süssholz, Fenchel, Kirschen, verspielt, man möchte eintauchen; am Gaumen wie Samt und Seide, perfektes Tannin stützt die satte Frucht, viel Druck, kein Gramm Fett zu viel, hat Biss, Länge, endet würzig. Eine Pomerol-Delikatesse sondergleichen.

Château L'Eglise Clinet
Pomerol AOC Château L'Eglise Clinet

97 Punkte | 2028 bis 2048

Gänsehaut garantiert, eine Nase zum Eintauchen, floral, steinig, dunkelfruchtig, erhaben; fleischiger Gaumen, satte Frucht, markantes Tannin kontert, ungemein energetisch, spannungsvoll, mächtig, langanhaltend im Abgang. Ein monumentaler L'Eglise Clinet, für eine kleine Ewigkeit gebaut.

Vieux Château Certan

Pomerol AOC Vieux Château Certan

97 Punkte | 2030 bis 2050

Ein Wein mit viel Tiefgang und Komplexität, man könnte ein Bad nehmen, so fein ist dieser Duft, floral, dunkelfruchtig, verführerisch; dichter Gaumen, satte Frucht, ein Mund voll Wein, ohne ein Gramm Fett zu viel, perfekt austariertes Tannin, sensationelle Struktur, die Frucht ist knackig, die Länge ausgezeichnet. Ein grosser Vieux Château Certan.

Château Hosanna

Pomerol AOC Château Hosanna

96 Punkte | 2030 bis 2060

Typischer Pomerol-Duft, dunkle Frucht, Sahnehäubchen, Kirsche, Pflaume, Holunderstiele, zeigt Tiefgang; druckvoll am Gaumen, konzentriert, seidige Gerbstoffe umgarnen die Frucht, ausgezeichnete Länge, salines Finish. Brillant, mit grossen Reserven.

Château L'Évangile

Pomerol AOC Château L'Évangile

96 Punkte | 2030 bis 2050

Etwas verschlossen, komplex, tiefgründig, mineralisch geprägt, Brombeeren, Rauch, Mokka, Menthol; cremiger Gaumen, rund, weich, feinstes Tannin, seidig mit der Frucht verwoben; ausgesprochen lang, frisch und ausbalanciert. Wird in jeder Phase seines Lebens Spass machen.

Clos du Clocher

Pomerol AOC Clos du Clocher

96 Punkte | 2028 bis 2055

70 Prozent Merlot, 30 Prozent Cabernet Franc, die auf blauem Lehm gedeihen; dunkle Frucht, klar und rein wie ein Bergbach, Gänsehaut, Veilchen, Rosen, Lindenblüten, Safran; am Gaumen fruchtig, präzise, etwas knackige Frucht, feinziseliertes Tannin, alles ist an seinem Platz, viel Kraft und Dichte, dabei leichtfüssig wie eine Balletttänzerin; hervorragende Länge. Ein grossartiger Clos du Clocher, wird ausgezeichnet reifen.

Château Gazin

Pomerol AOC Château Gazin

95 Punkte | 2030 bis 2055

Ein faszinierender, verspielter Duft, reife Himbeeren, Granatapfel, Rosentee, florale Aromen; delikater Gaumen, knackige Frucht, hat Biss und Rasse, sehr würzig, langanhaltend, frisch im Abgang. Einmal mehr eine Bank, darf reifen.

Château Lafleur

Pomerol AOC Les Pensées de Château Lafleur

95 Punkte | 2027 bis 2050

70 Prozent Merlot, 30 Prozent Cabernet Franc; sehr steinig im Ausdruck, zitrische Noten, schwarze Kirsche, strahlende Frucht; weicher Auftakt, mittelkräftig, rote Früchte, Blutorangen, Sauerkirchen, getragen von seidigen Tanninen. Faszinierend, schwebend, hochelegant. Wird in jeder Phase seines Lebens Spass machen.

Château Petit-Village

Pomerol AOC Château Petit-Village

95 Punkte | 2028 bis 2055

Einmal mehr hervorragend, pure Frucht, viel Tiefe und aromatische Komplexität, rauchige Noten, Brombeere, Cassis, Trockenkräuter, Veilchen; am Gaumen seidenweich, geschliffenes Tannin, viel Rasse, rotfruchtig, knackig, frisch und lebendig; wirkt noch eleganter als in den Vorjahren. Wird hervorragend reifen.

Château Certan de May de Certan

Pomerol AOC Château Certan de May de Certan

94 Punkte | 2028 bis 2054

Zurückhaltend, mit reifer Pflaumenfrucht, eingemachten Kirschen, florale Noten; straffer Gaumen, strukturiert, markante, leicht pudrige Gerbstoffe, saftige Säure, zeigt Charakter, hat Rasse, hallt lange nach.

Château Clinet

Pomerol AOC Château Clinet

94 Punkte | 2028 bis 2050

Reiffruchtig, tief, dunkle Beeren, noble Röstnote; fruchtiger Auftakt, wird dann straff, merklich Gerbstoff, viel Frische, zeigt Zug und Rasse, hallt lange nach. Weniger monolithisch, eleganter als in früheren Jahren.

Château Le Gay

Pomerol AOC Château Le Gay

94 Punkte | 2030 bis 2055

Intensiv, tiefgründig, dunkelfruchtig, rauchige Noten, deutliche Mineralik; saftiger Auftakt, ungemein druckvoll, konzentriert, ausgezeichnete Tanninqualität, zeigt Eleganz und hat grosse Reserven. Deutlich frischer als im Vorjahr. Dürfte hervorragend reifen.

Château Nenin

Pomerol AOC Château Nenin

94 Punkte | 2028 bis 2055

Komplex, ein Relief an Aromen, Cassis, Kräuter, Veilchen, zitrische Noten, ein Parfüm; gradlinig am Gaumen, knackige Frucht, gestützt von einer ausgezeichneten Tanninqualität, alle Elemente in Harmonie, lang, feinwürzig, elegant. Gelungen!

Château Vray Croix de Gay

Pomerol AOC Château Vray Croix de Gay

94 Punkte | 2027 bis 2050

Zauberhafter Duft, Himbeeren, Minze, Kräuter, florale Noten; frischer Gaumen, pfeffrige Würze, fast schon spicy im Finale, ausgesprochen lang. Ein hervorragender Pomerol.

Château L'Église Clinet

Pomerol AOC La Petite Église

94 Punkte | 2028 bis 2048

Noch vom Ausbau geprägt, Röstnoten, Pflaume, Schwarzkirsche, Eukalyptus, harzige Noten. Dichter Gaumen, satte Frucht, ein Biss in einen Früchtekorb, markante, feinkörnige Gerbstoffe, viel Energie; Zartbitterschokolade im Finale.

Vignobles K

Pomerol AOC Enclos Tourmaline

94 Punkte | 2028 bis 2050

Tiefgründig, kühl, dunkelfruchtig, mineralisch, Schwarzkirschen, Zwetschge; gradlinig am Gaumen, frisch, lebendig, zeigt Eleganz und Rasse, viel Präzision; endet langanhaltend, rotfruchtig, mit Lakritze im Rückaroma. Ein ungemein dynamischer Enclos Tourmaline.

Fronsac

Château Dalem

Fronsac AOC Château Dalem

93 Punkte | 2028 bis 2054

Umwerfend im Duft, viel Frucht, Himbeere, Brombeere, Tee, Iris; schlanker Auftakt, baut aus, zeigt eine delikate Frucht, viel Gerbstoff, fein mit der Frucht verwoben, deutlich leichtfüssiger als auch schon, mit Finesse und sehr guter Länge. Ein sehr eleganter Dalem.

Rechtes Ufer

Château de La Dauphine**Fronsac AOC Château de La Dauphine****93 Punkte | 2028 bis 2055**

Klar, rein, tiefgründig, nobel, Veilchen, dunkle Beeren, steinige Untertöne, perfekt verpacktes Holz; saftiger Gaumen, delikate Frucht, viel Charme, präziser Gerbstoff, geschliffen, mit Dynamik und einem langen, rotfruchtigen Finish. Hervorragend! Kauf Tipp!

Château Les Trois Croix**Fronsac AOC Château Les Trois Croix****93 Punkte | 2027 bis 2050**

Auch dieses Jahr floral und komplex, ungemein frisch und verführerisch im Duft; delikat am Gaumen, feine Frucht, seidiges Tannin, alles ist an seinem Platz; lang, würzig, saftig. Einmal mehr ein Hit.

Château Moulin Haut-Laroque**Fronsac AOC Château Moulin Haut-Laroque****93 Punkte | 2028 bis 2050**

Frischer und mit mehr Tiefgang als im Vorjahr; satte Frucht, viel Konzentration, eine umwerfende Frucht wird von messerscharfen Tanninen gekontert, aromatisch lang, mit dunklen Beeren und subtilen Röstnoten im Rückaroma. Weniger üppig als auch schon, sehr gelungen.

Andere AOCs**Domaine Léandre-Chevalier****Vin de France Tricolore****96 Punkte | 2030 bis 2060**

100 Prozent Petit Verdot von wurzel-echten Reben; im Gegensatz zum 100% Provocateur ist hier alles nochmals raffiniert, viel Floralität, die Frucht ist noch konzentrierter; der Gaumen straff, elegant, Tannine wie Samt und Seide, mit Druck, dabei ungemein leichtfüssig, schwebt über der Zunge, hinterlässt ein salines Mundgefühl, endet auf roten Beeren. Ein Gedicht.

Château Roc de Cambes**Côtes de Bourg AOC Château Roc de Cambes****95 Punkte | 2030 bis 2055**

Wunderbar parfümiert, floral, würzig, blonder Tabak, dunkle Frucht, faszinierend, ausladend; am Gaumen fleischig, rund, vollmundig, die satte Frucht wird von kalkigen Tanninen auf Spur gehalten, viel Energie, Rasse, Druck und Län-

ge. Eigenständig, schwebt zwischen Wärme und Frische hin und her.

Domaine Léandre-Chevalier**Vin de France 100% Provocateur****95 Punkte | 2030 bis 2060**

100 Prozent Petit Verdot; eine Kuriosität; tief, komplex, rauchige Noten, dunkle Frucht, Veilchen, Blutorangen; mächtig am Gaumen, gradlinig, konzentriert und strukturiert, messerscharfe, sehr markante, jedoch feine Tannine, ausgesprochen langer Abgang. Für eine Ewigkeit gebaut.

Château L'Eglise Clinet**Castillon-Côtes de Bordeaux AOC****Château Montlandrie****94 Punkte | 2030 bis 2058**

Expressiv, floral, Veilchen, Cassis, Brombeere; saftiger Gaumen, top strukturiert, der Wein zeigt messerscharfe Tannine, viel Charakter, eindruckliche Länge. Kann lange reifen.

Château Beau-Séjour Bécot**Castillon AOC Joanin Bécot****93 Punkte | 2027 bis 2048**

Floral, klare Frucht, Kirsche, Cassis, kalkige Mineralik, viel Tiefgang; süsse Frucht, feine Tannine, Würze, Rasse und Frische; hervorragend gelungen.

Château L'Eglise Clinet**Lalande-de-Pomerol AOC Château Les Cruzelles****93 Punkte | 2028 bis 2050**

Expressiv, würzig, reine Frucht, Menthol; gradlinig am Gaumen, dicht, knackig, pudriges Tannin, viel Frische, eindruckliche Länge. Ein Wein mit Rasse, kann reifen.

Domaine de Cambes**Bordeaux AOC Domaine de Cambes****93 Punkte | 2030 bis 2050**

Eingemachte Früchte, Zwetschgen, schwarze Kirschen, Weihnachtsgewürze, exotischer Ausdruck; markant am Gaumen, mächtig, mit viel Gerbstoff, einer reifen Frucht und einem langen, dunkel-fruchtigen Finale. Faszinierend, eigenständig, seinem Stil treu.

Domaine Léandre-Chevalier**Vin de France 33.333****93 Punkte | 2028 bis 2048**

Stark vom Holz geprägt, rauchige Noten, Weihnachtsgewürze, eingelegte Pflaumen, Kirschen; druckvoll, mächtig, viel Struktur, wirkt noch wild, hochwertige

Tannine, viel Spannung, sehr gute Länge; muss sich noch finden, hat hervorragende Anlagen.

Saint-Émilion**Château de Figeac****Saint-Émilion AOC 1er Grand****Cru Classé A Château Figeac****99 Punkte | 2028 bis 2055**

Glasklar, aristokratisch, erhaben, Cassis, rote Beeren, Veilchen, würzige Noten, ein Gedicht; hochelegant am Gaumen, Tannin wie Samt und Seide, die Frucht ist delikat, auf den Punkt gereift, das Holz perfekt verpackt, grosser Spannungsbogen, mit Charakter, Frische, Salinität und Länge; schlicht ein Hit!

Château Ausone**Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé A Château Ausone****98 Punkte | 2027 bis 2055**

Zeugt noch vom Ausbau, offenbart eine grosse Komplexität, viel Tiefe, klar und rein; rote und dunkle Beeren, florale Noten, Rosenblüten, kalkige Untertöne; elegant, saftig und gefühlt federleicht, doch der Wein hat Kraft, hochwertiges Tannin, grosse Harmonie, exzellente Länge. Frischer im Charakter als im Vorjahr.

Château Canon**Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé Château Canon****98 Punkte | 2028 bis 2055**

Eine Nase zum Eintauchen, tief, nobel, von dunkler Frucht geprägt, ergänzt mit floralen Noten, Eukalyptus, kalkige Mineralik. Messerscharf am Gaumen, ungemein druckvoll, dabei hochelegant, viel Spannung, Konzentration, perfektes Tannin, wunderbar lang im Abgang. Einmal mehr ein grosser Canon, für eine kleine Ewigkeit gebaut.

Château Cheval Blanc**Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé Château Cheval Blanc****98 Punkte | 2028 bis 2055**

Anfangs verhalten zeigt der Wein mit Luft seine aromatische Komplexität, tiefgründig, nobel, floral, mit dunklen und roten Beeren sowie ausgezeichneten Balance am Gaumen, die Frucht ist auf den Punkt gereift, die Säure verleiht Dynamik, seidenweiches Tannin macht sich erst im Abgang bemerkbar. Ein Cheval Blanc, der diesen kontemporär-klassischen Jahrgang perfekt reflektiert.

TOP
10

Château Beauséjour Duffau-Lagarrosse
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé
B Château Beauséjour Duffau-Lagarrosse
97 Punkte | 2028 bis 2056

Schon in der Nase ein Gedicht, ein Bild von Aromen, reife Frucht, Zimt, florale Noten, Kirschen, Brombeere, Harz; tänzerisch und energetisch am Gaumen, ungemein präzise, delikate Frucht, sensationelle Tanninqualität, grossartige Länge. Da jubeln die Sinne!

Château Bélair-Monange
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé
B Château Bélair-Monange
97 Punkte | 2028 bis 2060

Expressiv, reiffruchtig, viel Tiefgang in diesem Bouquet; Brombeere, kühler Kamin, sehr steinig geprägt; gradlinig am Gaumen, kristallklare Frucht, deutlich leichtfüssiger als im Vorjahr, mit perfekt reifen Tanninen, seidenweich verwoben mit der Frucht, ausgezeichnete Balance, grosse Länge. Eleganter war Bélair-Monange noch nie.

Château Canon-la-Gaffelière
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé
B Château Canon-la-Gaffelière
97 Punkte | 2028 bis 2055

Besonders hoher Cabernet-Franc-Anteil dieses Jahr, offen, floral, viel Würze, auch ein Ausdruck, den sonst Naturweine bringen, sehr rein; frischer, weicher Gaumen, Toptannin, sensationelle Balance, delikat, mit rotfruchtigen und zitrischen Aromen im Nachhall. Hier jubeln die Sinne.

Château Pavie
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé
A Château Pavie
97 Punkte | 2030 bis 2060

Sehr tief, reife, dunkle Frucht, steinige Noten, sehr nobel; am Gaumen majestätisch, von dichtem Bau, grosse Konzentration, Massen an Tannin, wuchtig, dennoch mit Eleganz und Frische, grosse Länge, mineralisch geprägt. Ein Monument in diesem Jahr, mit grossen Reserven.

Château Troplong Mondot
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé
B Château Troplong Mondot
97 Punkte | 2030 bis 2055

Tiefgründig, rein, komplex, Brombeere, Kirsche, Menthol, kühler Stein, Veilchen; gradlinig am Gaumen, keine Spur von Breite, hochelegant, mit viel Dynamik, Frische, Rasse, ausgezeichnete Tannine, rotfruchtiges, langanhaltendes, salines Finale mit Noten von Johannisbeeren und Blutorangen. Der neue Stil des Hauses gefällt, bringt das hervorragende Terroir perfekt zum Ausdruck.

Tertre Rotebœuf
Saint-Émilion AOC Grand Cru Tertre Rotebœuf
97 Punkte | 2030 bis 2055

Wie immer ein Duft zum Eintauchen, man könnte sich darin verlieren, das Aufzählen von Aromen hat wenig Sinn, ein Fächer, ein Gemälde; satt am Gaumen, präzise Tannine, reife Frucht, ausgezeichnete Länge, grosse Harmonie. Einmal mehr ein Unikat.

Château Beau-Séjour Bécot
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé
B Château Beau-Séjour Bécot
96 Punkte | 2028 bis 2055

Tiefdunkel und tiefgründig; steinig, rote Frucht, untermalt von kreidiger Mineralik; straffer Gaumen, delikate Frucht, federleicht und doch mit Konzentration, viel Dynamik; frisch, salin und würzig im Abgang auf Sauerkirschen. Ein tänzerischer Beau-Séjour Bécot!

Château La Mondotte
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé
B Château La Mondotte
96 Punkte | 2030 bis 2058

Tiefdunkel in der Farbe und im Duft, reife, satte Frucht, sensationelles Tannin, pudrig, salin, der Wein ist mächtig, dennoch elegant, ein faszinierender Tanz zwischen Reife und Frische. Grosse Klasse!

Château Trotte Vieille
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé
B Château Trotte Vieille
96 Punkte | 2028 bis 2058

Expressiv und mit viel dunkler Frucht, steinig unterlegt, mit Luft florale Noten; knackig am Gaumen, dicht gebaut, ausgezeichnete Tannine, reife Frucht, grosse Länge; endet rotfruchtig auf Sauerkirschen. Ein sehr eleganter Trotte Vieille!

Clos Fourtet
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé
B Clos Fourtet
96 Punkte | 2030 bis 2055

Was für ein Parfüm! Gänsehaut garantiert, tiefgründig, mit dunklen und roten Beeren, darüber florale Noten; am Gaumen wie aus dem Stein gemeisselt, kalkig, knackige Frucht, feinste Gerbstoffe, ausgesprochen langes, salines Finale. Ein ungemein eleganter Clos Fourtet, der grosse Reserven hat.

Le Dôme
Saint-Émilion AOC Le Dôme
96 Punkte | 2025 bis 2037

Was für ein Duft! Cabernet-Franc-Würze in Reinkultur; am Gaumen mit viel Kraft und reifer, satter Frucht, feinmaschiges, markantes Tannin, grosse Harmonie. Modern im Stil, perfekt vinifiziert.

Château Bellefont-Belcier
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Bellefont-Belcier
95 Punkte | 2030 bis 2060

Glasklare Frucht, komplex, mineralisch geprägt, florale Noten, viel Tiefgang; dicht und druckvoll, dabei federleicht, ausgezeichnete Tanninqualität, ungemein knackig, saftig und langanhaltend. Ein Bellefont-Belcier wie aus dem Stein gemeisselt. Für eine kleine Ewigkeit gebaut.

Château La Gaffelière
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé
B Château La Gaffelière
95 Punkte | 2030 bis 2060

Ungemein floral, frisch im Ausdruck, kühler Stein, verführerisch; schlanker Auftakt, sehr vertikal, feinste Gerbstoffe, hervorragende Säure; der Wein zeigt Rasse und Schliff, endet langanhaltend, rotfruchtig. Besticht einmal mehr mit Eleganz statt mit Kraft.

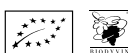
Château Larcis Ducasse
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Larcis Ducasse
95 Punkte | 2030 bis 2060

Tiefgründig, kühl, nobel, florale Noten, dunkle Frucht, Schwarzkirsche, mineralisch unterlegt; gradlinig im Auftakt, zupackend, knackige Frucht, messerscharfes Tannin, grosser Spannungsbogen, lebendig, elegant, salin und rotfruchtig im Abgang. Einmal mehr ausgezeichnet.



CHÂTEAU MAZEYRES
POMEROL

Vin bio et
biodynamique



CHATEAU
FONROQUE

GRAND CRU CLASSÉ SAINT-ÉMILION

L'ABUS D'ALCOOL EST DANGEREUX POUR LA SANTÉ, À CONSOMMER AVEC MODÉRATION.

Château Laroque
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Laroque

95 Punkte | 2030 bis 2058

Seit einigen Jahren auf dem besten Weg, sich an der Spitze der Appellation zu etablieren; steinig-kühler Ausdruck, intensive Frucht, florale Noten, rote Früchte, Rhabarber; am Gaumen mit knackiger Frucht, geschliffenes Tannin, ungemein delikat, grosse Harmonie; der Wein hat Struktur, zeigt Druck, bleibt elegant; hervorragende Länge, endet salzig, das kalkige Terroir spricht Bände. Must-buy!

Château Mangot
Saint-Émilion Grand Cru AOC Château Mangot

95 Punkte | 2028 bis 2055

Was für ein Duft! Unglaublich tief, Veilchen, Rosen, Himbeeren, Kirsche, roter Pfeffer, ein Gedicht; feingliedrig, dennoch konzentriert, eine stählerne Faust im Samthandschuh, top strukturiert, energetisch, mit knackiger Frucht, feinziseliert, feinste Tannine, saftiges, frisches Finale. Vielleicht der beste Mangot, der je produziert worden ist.

Château Quintus
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Quintus

95 Punkte | 2028 bis 2048

Intensiv, rauchig, dunkelfruchtig, Tannennadeln, Harz, viel Tiefgang hier; dichter Gaumen, zupackend, satte Frucht, sehr feines Tannin, ungemein druckvoll, dabei ausbalanciert und mit grossem Spannungsbogen, wirkt bei sich, hallt lange nach. Ein ausgezeichneter, finessenreicher Saint-Émilion, der reifen kann.

Château Valandraud
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé
B Château Valandraud Rouge

95 Punkte | 2028 bis 2056

Viel Tiefgang, ungemein dunkelfruchtig, komplex; straff am Gaumen, dicht gebaut; mächtig, strukturiert, saftig, langanhaltend. Wird hervorragend reifen.

Château Ausone
Saint-Émilion AOC La Chapelle d'Ausone

94 Punkte | 2027 bis 2050

Viel Cabernet-Würze in der Nase und mit Rasse und Präzision am Gaumen,

mittlerer Körper, knackige Frucht, leichtfüssig, beschwingt, mit Frische und einer eindrücklichen Länge. Macht Lust auf den Grand Vin.

Château Berliquet
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Berliquet

94 Punkte | 2027 bis 2050

Expressiv, offenherzig, florale Noten, Laub, Kirsche, zitrische Aromen; weich im Auftakt, packt dann zu, markante, pudrige Gerbstoffe, viel rote Frucht, knackig, saftig, frisch. Noch immer fliegt dieser Wein bei vielen etwas unter dem Radar, zu Unrecht, denn das Niveau ist hoch.

Château Croix de Labrie
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Croix de Labrie

94 Punkte | 2028 bis 2050

Ungemein fruchtig, mit Schliff und Präzision, dicht gebaut, dabei tänzerisch leicht, sehr schöner Spannungsbogen, Frucht und Struktur in Harmonie; langer, frischer, rotfruchtiger Abgang. Dürfte in jeder Phase seines Lebens Spass machen.

Château de Ferrand
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château de Ferrand

94 Punkte | 2028 bis 2048

Ungemein floral und mit klarer Frucht, Brombeere, Cassis, kalkige Mineralik; leichtfüssig am Gaumen, cremige Textur, delikate, knackige Frucht, seidiges Tannin, wirkt wie aus dem Stein gemeisselt, viel Spannung, rotfruchtiger Abgang, würziges Finale. Ein facettenreicher Saint-Émilion mit Frische, Rasse und Finesse.

Château Fleur Cardinale
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Fleur Cardinale

94 Punkte | 2028 bis 2056

Kühler im Ausdruck, mit reifer Kirschfrucht, Brombeere und einer kalkigen Mineralik, wirkt frischer, tiefgründiger als in anderen Jahren; ungemein knackig, pudriges Tannin, elegant, zeigt Schliff, Präzision und Eleganz. Hervorragend!

Château Fonplégade
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Fonplégade

94 Punkte | 2028 bis 2046

Auch dieses Jahr mit Komplexität und ausladender Frucht, ungemein reintonig,

klar, verführerisch; knackige Frucht, Dichte und Rasse, Tannine wie aus dem Stein gemeisselt, sehr lang und ausgewogen. Klasse!

Château Fonroque
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Fonroque

94 Punkte | 2028 bis 2054

Keine Frage, dieser Duft muss Fonroque sein, klar und rein wie ein Bergbach, strahlende Frucht, Himbeeren, Cassis, Kirsche, Veilchen, ein Gedicht; seidenweich am Gaumen, geschliffenes Tannin, knackig, rassig, ungemein frisch und mit einem langen, salinen Abgang. Einmal mehr ein ausgezeichneter Fonroque, der seiner frischen, eleganten Stilistik treu bleibt.

Château Grand Corbin-Despagne
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Grand Corbin-Despagne

94 Punkte | 2030 bis 2054

Die Nase auch dieses Jahr expressiv und komplex, ein Relief an Aromen, Frucht, Würze, florale Noten, mineralische Untertöne; lebendig am Gaumen, zeigt Dynamik und Eleganz, druckvoll, dabei frisch, mit feinkörnigem Tannin, seidig verwoben mit der Frucht, eindrückliche Länge. Wie immer empfehlenswert!

Château La Clotte
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château La Clotte

94 Punkte | 2028 bis 2050

Deutlich vom Ausbau geprägt, reichhaltiges Bouquet, schwarze Kirsche, Pflaume, Brombeere, Cassis; weicher Auftakt, straffer Mittelbau, markantes Tannin, fein verwoben mit der Frucht. Ein Wein mit Biss, Konzentration und Finesse. Darf reifen.

Château Le Prieuré
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Le Prieuré

94 Punkte | 2028 bis 2048

Ungemein floral und verspielt, ein hocharomatischer Duft; dichter Gaumen, markante Kalk-Tannine, gradlinig, kraftvoll, energetisch und superfrisch im Finale. Bravo!

Rechtes Ufer

Château Monbousquet
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Monbousquet
94 Punkte | 2030 bis 2058

Expressiv, floral, viele Gewürze und etwas Früchtetee, komplex; am Gaumen dicht, zeigt Druck und Opulenz, bleibt elegant, samtenes Tannin, ausgezeichnete Länge. Hervorragend! Kann reifen.

Château Pavie Macquin
Saint-Émilion AOC 1er Grand Cru Classé B
Château Pavie Macquin
94 Punkte | 2028 bis 2058

Faszinierender Duft, reife Frucht, würzige Noten, Veilchen, Blütentee, Kräuter; druckvoll am Gaumen, hat Würze und Rasse, delikate rote Frucht, feinkörniges Tannin, feuriges Finale. Viel Eleganz in diesem Jahr.

Château Teyssier
Saint-Émilion AOC Vieux Château
Mazérat
94 Punkte | 2025 bis 2037

Deutliche Röstnoten, Zartbitterschokolade, Brombeeren, schwarze Kirsche, komplex; am Gaumen vollmundig, sehr dicht, feinste Tannine, dabei ungemein frisch, elegant, langanhaltend, mit kreidigem Finale und Süssholz im Rückaroma.

Château Tour Saint-Christophe
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Tour Saint-Christophe
94 Punkte | 2030 bis 2056

Reiffruchtig und doch kühl im Ausdruck, florale Noten über dunklen Beeren, kreidige Mineralik, viel Tiefgang; dicht am Gaumen, wuchtig, strukturiert, zeigt Rasse, Länge, ein würzig-fruchtiges Finale. Ausgezeichnet, auch dieses Jahr.

Clos de l'Oratoire
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Clos de l'Oratoire
94 Punkte | 2030 bis 2057

Reiffruchtig, feinwürzig, Zimt, Anis, florale Noten, zeigt Tiefgang und eine dunkle Frucht. Feingliedrig am Gaumen, präzises, seidiges Tannin, grossartiger Spannungsbogen, salines, rotfruchtiges Finish.

Clos Saint-Martin
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Clos Saint-Martin
94 Punkte | 2030 bis 2056

Noblesse schon im Duft, dunkelfruchtig, floral, kühl, steinig; dicht gebaut, üppige,

jedoch knackige Frucht, druckvoll, mit ausgezeichneter Struktur, grosser Spannungsbogen, kalkig geprägtes, salines Finish. Ein kleines Weinmonument, das hervorragend reifen dürfte.

GFA Château de Pressac
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château de Pressac
94 Punkte | 2030 bis 2055

Tiefgründig, reiffruchtig, Brombeeren, Schwarze Johannisbeeren, florale Noten. Am Gaumen ausgewogen, viel Gerbstoff, fein mit der Frucht verwoben, noch wild, von Ausbau geprägt, jedoch mit sehr guten Anlagen. Reiht sich nahtlos in die Reihe der qualitativ hochwertigen Jahrgänge von de Pressac ein.

Amphora Wine Management
Saint-Émilion AOC Grand Cru Clavis
Oréa
93 Punkte | 2028 bis 2055

Feiner Duft nach roten Kirschen, Laven-
delblüten und Brombeere; schlanker Gaumen, gradlinig, strukturiert, kalkige Tannine, perfekt verwoben mit der Frucht, ungemein leichtfüssig, dabei mit Druck und guter Länge, Johannisbeeren im salinen Abgang. Elegant!

Château Cadet-Bon
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Cadet-Bon
93 Punkte | 2028 bis 2050

Delikater und frischer als im Vorjahr; hellfruchtig, würzig; straffer Gaumen, knackige Frucht, feine Gerbstoffe, sehr gute Länge, viel Würze im Rückaroma. Leichtfüssiger als im Vorjahr, nicht weniger spannend.

Château Canon
Saint-Émilion AOC Grand Cru Croix
Canon
93 Punkte | 2027 bis 2043

46 Prozent Cabernet Franc in diesem Jahr, würzige, florale Nase, dunkle Frucht, steinig unterlegt; klare Frucht am Gaumen, druckvoll, frisch, saftig, hochwertiges Tannin, sehr gute Länge. Wird früh Spass machen.

Château Clos des Jacobins
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Clos des Jacobins
93 Punkte | 2032 bis 2055

Noch deutlich vom Ausbau geprägt, jedoch mit Tiefgang und Komplexität, Brombeere, Menthol, Kirsche, minerali-

sche Noten; satt am Gaumen, sehr dicht, kompakt, reifer Gerbstoff, langes Finale. Muss reifen.

Château Dassault
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Dassault
93 Punkte | 2030 bis 2050

Zeigt mehr Tiefgang als auch schon, schwarze Kirsche, dunkle Beeren, Süssholz, florale Töne; kompakt am Gaumen, nicht überladen, frischer, saftiger und vor allem auch eleganter als in anderen Jahren; hat an Präzision gewonnen.

Château de Fonbel
Saint-Émilion AOC Grand Cru Château
de Fonbel
93 Punkte | 2027 bis 2043

Verhalten, braucht etwas Zeit, zeigt dann Rosenblüten über roten Beeren; feinziseliert am Gaumen, frisch, feinwürzig, feinkörniges Tannin, zitrisches Finish auf Blutorangen.

Château Grand Corbin
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Grand Corbin
93 Punkte | 2028 bis 2050

Faszinierend im Duft mit Veilchenblüten und Rosmarin, strahlende Frucht; cremiger Gaumen, feinkörniges Tannin, die Frucht perfekt ausgereift, keine Schwere; viel Präzision; lang, frisch, zeigt viel Eleganz.

Château La Serre
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château La Serre
93 Punkte | 2028 bis 2052

Reiffruchtig mit Sahnehäubchen, Cassis und Brombeerlikör; satt am Gaumen, ein Mund voll Wein; mächtig, rund, mit hochwertigen, seidigen Tanninen und einer eindrücklichen Länge. Im Kontext des Jahrgangs mit viel Opulenz, dennoch frisch.

Château Laforge
Saint-Émilion Grand Cru AOC Château
Laforge
93 Punkte | 2028 bis 2048

Feinwürzig, frisch, ein Mix aus dunklen und roten Beeren, Minze, rauchige Noten; saftiger Auftakt, knackig, dicht, jedoch nicht überladen, zeigt Finesse und Länge. Hohes Niveau.

Château Larmande
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Larmande

93 Punkte | 2028 bis 2050

Pflaumen, Sauerkirschen, Himbeeren im Bouquet, darüber florale Noten; leichtfüssiger Gaumen, knackig, frisch, elegant, feine Gerbstoffe, Rhabarberkompott im Rückaroma.

Château Laroze
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Laroze

93 Punkte | 2026 bis 2048

Floraler Duft, feinfruchtig, würzig, frisch; verführerisch auch am Gaumen, man möchte gleich schlucken, perfekt integriertes Tannin, glasklare Frucht, das Holz richtig dosiert, würzig und rotfruchtig im Finale. Einmal mehr gelungen, wird früh Spass machen, kann reifen.

Château Moulin Saint-Georges
Saint-Émilion Grand Cru AOC Château
Moulin Saint-Georges

93 Punkte | 2028 bis 2048

Dunkelfruchtig, noch etwas vom Holz geprägt, blonder Tabak, Pflaume, Zartbitterschokolade; straffer Gaumen, druckvoll, bleibt elegant, guter Spannungsbogen, saftige Frucht, herbes Finish. Gelungen!

Château Pavie
Saint-Émilion AOC Arômes de Pavie
93 Punkte | 2028 bis 2046

Rotfruchtig, verspielt, florale Noten, kalkige Mineralik; am Gaumen leichtfüssig, frisch, elegant, markantes, pudriges Tannin, wirkt noch etwas wild, sehr würzig, hallt lange nach.

Château Péby-Faugères
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Péby-Faugères

93 Punkte | 2030 bis 2055

Wie oft reiffruchtig in der Aromatik; Mokka, Herzkirsche, Lebkuchen; cremige Textur, merklich Barrique, geschliffenes Tannin; aromatisch komplex, mit guter Länge und viel Frische. Gelungen.

Château Pierre 1er
Saint-Émilion Grand Cru AOC Château
Pierre 1er

93 Punkte | 2030 bis 2058

Komplex, Minze, rauchige Noten, dunkle Frucht; delikate Frucht, zeigt Druck und Rasse, markante Gerbstoffe, noch etwas

wild, jedoch von hoher Qualität; langanhaltend, frisch im Abgang. Darf reifen.

Château Ripeau
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Ripeau

93 Punkte | 2030 bis 2055

Zeigt dieses Jahr eine strahlende Frucht und viel Cabernet-Franc-Würze, seidig am Gaumen, dicht, kompakt, samtene Gerbstoffe, lang und rotfruchtig. Hervorragend.

Château Rol Valentin
Saint-Émilion Grand Cru AOC Château
Rol Valentin

93 Punkte | 2028 bis 2050

Wichtig, reiffruchtig, doch mit Tiefgang und Schliff; ein Mund voll Wein, süsse Frucht, feinste Gerbstoffe, trotz Kraft schwingt Frische mit; langanhaltend, elegant, harmonisch.

Château Soutard
Saint-Émilion AOC Grand Cru Classé
Château Soutard

93 Punkte | 2028 bis 2054

Expressiv, feinwürzig, zeigt Tiefgang, dunkle Frucht; dicht gebaut, satte Frucht, körniges Tannin, salines Finish. Darf reifen.

Château La Fleur
Saint-Émilion Grand Cru AOC Château
La Fleur

93 Punkte | 2028 bis 2048

Verführerisch, verspielt; helle Frucht, würzige Noten, mineralisch unterlegt; saftig und frisch, ungemein feingliedrig, elegant, süsse Frucht, perfekt dosiertes Tannin; eine Delikatesse.

Clos Fourtet
Saint-Émilion AOC La Closerie de
Fourtet

93 Punkte | 2027 bis 2040

Feinwürzig, pfeffrig, Kräuter, rote Frucht; samtig am Gaumen, man möchte gleich schlucken, die Frucht ist knackig, die pudrigen Tannine bringen Zug und Länge. Ein hervorragender Saint-Émilion für wenig Geld.

Weissweine

Andere AOCs

Château Margaux
Bordeaux Blanc Sec AOC Pavillon Blanc
de Château Margaux

95 Punkte | 2026 bis 2038

Goldgelb, duftig, reife Zitrusfrucht, weisser Pfirsich, Lindenblüten; knackiger Gaumen, viel Frische, leichtfüssig, mit Würze und Rasse, tänzerisch leicht, langer Abgang, saliner Touch.

Château Suduiraut
Bordeaux Blanc AOC Pur Sémillon
Vieilles Vignes

95 Punkte | 2025 bis 2036

100 Prozent Sémillon von 65-jährigen Reben. Zaubenhafter Duft, exotisch, würzig, Honigblüten, weisser Tee; kräftig am Gaumen, Schmelz, Rasse, Druck und Leichtigkeit, schwebt über der Zunge, endet langanhaltend, salin, würzig mit einer anregenden Bitternote. Knüpft ans hervorragende Vorjahr an, ist vielleicht sogar noch besser.

Château Lafleur
Bordeaux AOC Blanc Les Champs
Libres

94 Punkte | 2026 bis 2038

100 Prozent Sauvignon Blanc, noch etwas vom Ausbau geprägt, zeigt Tiefe, Würze, Kräuter, Zitrusfrüchte, Kamillenblüten, grüner Apfel, mineralische Untertöne; saftig am Gaumen, baut Druck auf, perfekt reife Frucht, Topsäure, reichhaltig, jedoch nicht üppig, sehr vertikal und fast schon burgundisch im Ausdruck. Hervorragend!

Château Mouton Rothschild
Bordeaux Blanc AOC Aile d'Argent
94 Punkte | 2026 bis 2038

Reiffruchtig, exotisch, zitrisch, dazu Würze vom hohen Sémillon-Anteil; delikater Gaumen, knackig, frisch, mineralisch geprägt, vertikal, schlank, leichtfüssig und doch druckvoll. Hier geht was in Sachen Weiss.

Cos d'Estournel
Bordeaux Blanc AOC Cos d'Estournel
94 Punkte | 2026 bis 2038

Tiefgründig, ausdrucksstark, nussig, Heu, Kräuter, zitrische Noten. Frischer Gaumen, zeigt Druck, Balance, viel Würze, langes Finale. Klasse!

Weissweine / Edelsüsse Weissweine

Château Sigalas Rabaud
Bordeaux Blanc AOC La Sémillante de Sigalas
93 Punkte | 2026 bis 2038

Dezente Reduktion, zeigt Tiefgang, nas-se Steine, zitrische Noten; lebendig und frisch, viel Rasse, klasse Spannungsbogen zwischen Frucht und Struktur, sehr lebendig, lang und ausbalanciert. Ein ausgezeichneter Weisswein.

Château Suduiraut
Bordeaux Blanc AOC Grand Vin Blanc Sec Vieilles Vignes
93 Punkte | 2025 bis 2033

Weisser Pfirsich, Grapefruit, Anis, Honigblüten; runder, weicher Auftakt, delikate Frucht, wiederum Würze, langes, salziges Finish.

Le Dôme
Bordeaux AOC Le Nardian Blanc
93 Punkte | 2025 bis 2037

Sehr expressiv, reiffruchtig, Mango, Litschi, deutliche Röstnoten; kräftiger, opulent, zwei Mund voll Wein, viel Alkohol, die Säure kontert. Langanhaltend, würzig, reiffruchtig im Abgang. Erinnert an einen Rhône-Weisswein.

Château Smith Haut-Lafitte
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé Château Smith Haut-Lafitte Blanc
98 Punkte | 2026 bis 2040

Was für ein Duft! Tiefgründig und komplex, florale und würzige Noten, Grapefruit, Mango; üppig am Gaumen, viel Druck, sehr gute Struktur, die Säure kontert die reife Frucht, wie immer ausbalanciert, mit viel Spannung und grossartiger Länge!

Château Haut-Brion
Pessac-Léognan AOC Château Haut-Brion Blanc
97 Punkte | 2025 bis 2045

Steinig, mineralisch, tief, glasklare Frucht, florale Noten; straffer Gaumen, cremige Textur, Frucht und Säure in guter Balance, zeigt Trinkfluss, Eleganz, Länge. Wie eine Symbiose aus 2021 und 2022.

Château La Mission Haut-Brion
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé Château La Mission Haut-Brion Blanc
96 Punkte | 2026 bis 2040

Eine Droge, tiefgründig, würzig, nussig, auch Heu; saftig, dicht, viel Konzentra-

tion, dabei federleicht, cremige Textur, langanhaltendes, würziges, reiffruchtiges Finale. Warm in der Frucht, kühl im Ausdruck.

Domaine de Chevalier
Pessac-Léognan AOC Esprit de Chevalier Blanc
96 Punkte | 2026 bis 2042

Reiffruchtig, gelber Pfirsich, Honigmelone, florale Noten, steinige Untertöne; satter Gaumen, reichhaltig, rund, cremige Textur, gute Säure, der Wein zeigt viel Druck und bleibt dennoch elegant; sehr langer Abgang. Ausgezeichnet.

Château de Fieuzal
Pessac-Léognan AOC Grand Cru de Graves Château de Fieuzal Blanc
94 Punkte | 2026 bis 2040

Expressiv, mit viel exotischer Frucht, rauchigen Noten, Kräutern, weissem Tee; cremiger Gaumen, satte Frucht, präzises Holz, zeigt Fülle, bleibt elegant. Ausgezeichnete Länge. Gehört zu den besten Weissweinen in diesem Jahr.

Château de Rouillac
Pessac-Léognan AOC Château de Rouillac Blanc
94 Punkte | 2025 bis 2035

Frische Nase, vom Sauvignon geprägt, Litschi, Mango, Kamillenblüten, zitrische Noten; knackiger Gaumen, dicht, konzentriert, zupackende Säure, schöner Spannungsbogen; salin im Finale, sehr lang. Auch in diesem Jahr hervorragend und ungemein frisch!

Château Larrivet Haut-Brion
Pessac-Léognan AOC Château Larrivet Haut-Brion Blanc
94 Punkte | 2025 bis 2038

Was für ein Duft! Ein Parfüm, mineralisch, tiefgründig, floral, verspielt; dichter Gaumen, cremige Textur, sehr gute Säurestruktur, viel Dynamik, langes, wiederum mineralisch geprägtes Finale. Wie auch der Rotwein ein Hit.

Château Couhins
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé de Graves Château Couhins Blanc
93 Punkte | 2026 bis 2038

Ungemein mineralisch, tiefgründig, kühl, Limetten, grüner Apfel; saftiger Gaumen, delikate Frucht, lebendige Säure, Salzzitrone im Rückaroma. Kann reifen.

Château La Louvière
Pessac-Léognan AOC Château La Louvière Blanc
93 Punkte | 2026 bis 2039

Expressiv und mit viel Würze, zeigt Tiefgang, Zitrusfrüchte, nussige Noten; dicht gebaut, mit Rasse und Würze, satte Frucht, langes salines Finale. Ausgezeichnet!

Château Malartic Lagravière
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé de Graves Château Malartic Lagravière Blanc
93 Punkte | 2025 bis 2035

Mit 50 Prozent Neuholz in diesem Stadium noch vom Ausbau geprägt, reife exotische Frucht, eine pfeffrige Würze; am Gaumen cremig, saftig, knackige Frucht, stimmige Säure, weisser Pfirsich und Zitrusnoten im Rückaroma, endet salin. Sehr gelungen!

Château Pape Clément
Pessac-Léognan AOC Grand Cru Classé de Graves Château Pape Clément Blanc
93 Punkte | 2026 bis 2040

Reiffruchtig und mit viel Würze, reifer Pfirsich, Ananas; saftiger Gaumen, zeigt Rasse und Schlift, dicht gebaut, sehr gute Säure, mineralisch im Abgang. Ein frischer, leichtfüssiger Pape Clément.

Château Smith Haut-Lafitte
Pessac-Léognan AOC Le Petit Smith Haut-Lafitte Blanc
93 Punkte | 2025 bis 2036

Tiefgründig, feinwürzig, reiffruchtig, mit kühlem, steinigem Unterton, exotischen Früchten und zitrischen Noten; fülliger Gaumen, rund, reichhaltig, reife Frucht, gekontert von einer guten Säure, phenolisches, salines Finish. Grossartig gelungen, viel Wein fürs Geld.

Edelsüsse Weissweine
Château Guiraud
Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé Château Guiraud
96 Punkte | 2028 bis 2065

Ausgesprochen frisch und komplex, klare Frucht, viel Floralität; am Gaumen mit Kraft und Frische, interessanter Spannungsbogen, Süsse, Säure, Frucht und Bitterstoffe, langanhaltend, charaktervoll, beeindruckend.

Edelsüsse Weissweine

Château Rieussec**Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé****Château Rieussec****96 Punkte | 2026 bis 2060**

Frisch, expressiv, Zitronen-Confit, Ananas, Agrumen, Kräuter; cremiger Gaumen, reichhaltig, dennoch frisch, sehr gute Säure, langer Abgang auf Aprikosen, eingemachte Zitrone und Mandelblüten.

Château Suduiraut**Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé****Château Suduiraut****96 Punkte | 2026 bis 2060**

Dörraprikosen, Nüsse, Rosinen, Datteln, Honigblüten; reichhaltig, rund, mit Schmelz, Opulenz, die Säurestruktur belebt, lässt die Aromen fast endlos nachhallen. Ein Klassewein.

Château La Tour Blanche**Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé****Château La Tour Blanche****95 Punkte | 2028 bis 2060**

Hellfruchtig, mit etwas Leim, Waldhonig, Zartbitterorangen, floralen Noten, sehr komplex; am Gaumen elegant, präzise Säure kontriert die Süsse, delikate Frucht, feinwürziges Finish. Ausgewogen, langanhaltend, dürfte mit dem Ausbau noch zulegen.

Château Lafaurie-Peyraguey**Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé****Château Lafaurie-Peyraguey****95 Punkte | 2028 bis 2060**

Eher zurückhaltend, jedoch mit Tiefgang, Datteln, Feigen, harzige Noten; ölige Textur, Topsäure, der Wein zeigt Spannung und Dichte, endet ausgesprochen lang und wirkt top ausbalanciert. Sehr hohe Qualität.

Château Raymond-Lafon**Sauternes AOC Château Raymond-Lafon****95 Punkte | 2025 bis 2060**

Sehr dunkel und tiefgründig in der Nase, Datteln, geröstete Mandeln, Aprikose, Feigen; dichter Gaumen, viel Schmelz, druckvoll, präzise, hervorragende Säure, viel Würzigkeit im Abgang. Einmal mehr ein hervorragender Raymond-Lafon.

Château Climens**Barsac AOC 1er Grand Cru Classé****Château Climens****94 Punkte | 2027 bis 2065**

Duftig, kühl, steinig, exotische Frucht, Safran; dichter Gaumen, ohne jegliche Schwere, cremige Textur, delikate Frucht, präzise Säure, mineralisch geprägtes Finale. Ein hocheleganter Süsswein mit viel Eleganz.

Château de Myrat**Sauternes AOC 2ème Grand Cru Classé****Château de Myrat****94 Punkte | 2027 bis 2060**

Nussige Noten, reife Zitrusfrucht, weisse Blüten, Aprikose; seidig am Gaumen, rassige Säure, wirkt vertikal und frisch, hallt lange nach. Vorzüglich, delikat, durchaus elegant.

Château de Rayne Vigneau**Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé****Château de Rayne Vigneau****94 Punkte | 2027 bis 2060**

Ungemein frischer Duft, viel Floralität; kraftvoller Gaumen, ölige Textur, Topsäurerückgrat, sehr schöne Länge, Dörraprikosen im Finale. Zeigt viel Harmonie.

Château Doisy Dubroca**Barsac AOC 2ème Grand Cru Classé****Château Doisy Dubroca****94 Punkte | 2027 bis 2055**

Feinduftig und eigenständig, florale Noten, Waldhonig; kräftig am Gaumen, präzise Säure, zeigt Leben und Rasse, viel Eleganz. Ausgezeichnete Anlagen.

Château Sigalas Rabaud**Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé****Château Sigalas Rabaud****94 Punkte | 2028 bis 2060**

Frisch, zitrisch, mit feiner Würze und delikater Aprikosennote; üppig im Auftakt, zeigt Biss, eine hervorragende Säure kontriert die hohe Süsse, aromatisch komplex und mit langem, dezent salinen Abgang ist das ein äusserst gelungenes Süsswein ohne jegliche Schwerfälligkeit.

Château Clos Haut-Peyraguey**Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé****Clos Haut-Peyraguey****94 Punkte | 2028 bis 2060**

Frisch, exotisch, Ananas, Mango, Lindenblüten; dicht gebaut, zeigt Druck und Kraft, bleibt elegant, hallt lange nach,

hinterlässt Mandel-Aromen. Das Jahr sehr schön gespiegelt.

Château Cantegril**Sauternes AOC Château Cantegril****93 Punkte | 2026 bis 2056**

Sehr offen, Dörraprikosen, Mandeln, Rosinen, Feigen; üppig und süss, mit gutem Säurenerv, ölige Textur, langer Abgang.

Château Coutet**Barsac AOC 1er Grand Cru Classé****Château Coutet****93 Punkte | 2026 bis 2060**

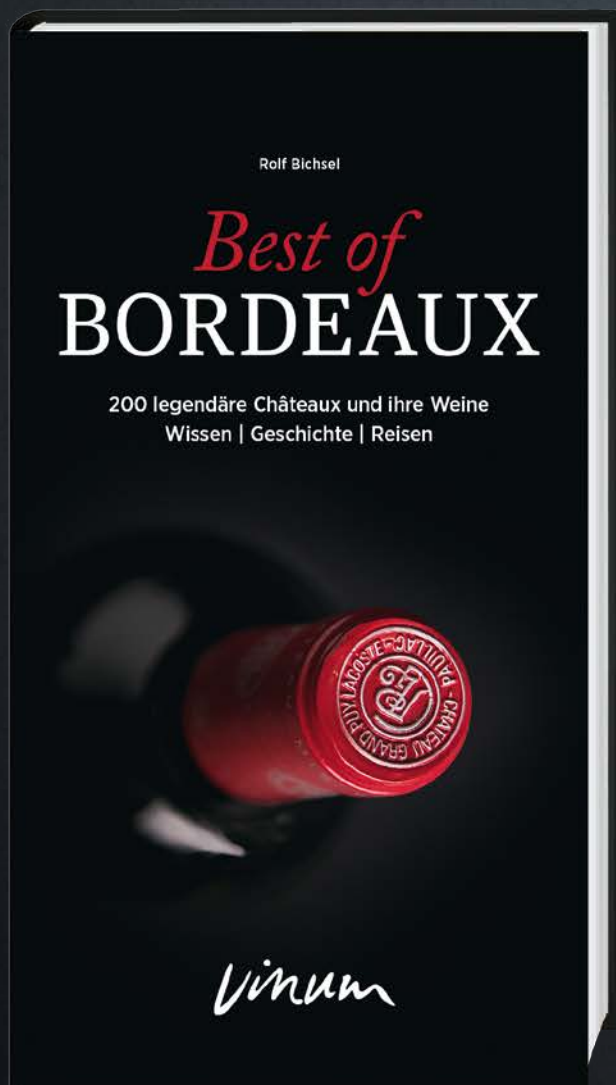
Subtil, zurückhaltend, zeigt Tiefe, zitrische Noten; am Gaumen mit Opulenz und Klasse, zwei Mund voll Wein, eine Rubensdame mit Charme und Eleganz; delikates Finale auf eingemachte Agrumen. Kann reifen.

Château Doisy Daëne**Sauternes AOC 2ème Grand Cru Classé****Château Doisy Daëne****93 Punkte | 2026 bis 2060**

Frisch und ausdrucksstark, Blüten, Lavendel, exotische Früchte, verspielt; am Gaumen straff, gradlinig, feine Säure, knackige Frucht, zeigt Würze und eine hervorragende Länge. Ein ausgezeichnetes Süsswein.

Château Rabaud-Promis**Sauternes AOC 1er Grand Cru Classé****Château Rabaud-Promis****93 Punkte | 2026 bis 2060**

Offenherzig, mit Nüssen, Rosinen und Dörraprikosen, Gebäck; kraftvoller Gaumen, viel Süsse, gute Säure, eindrucksvolle Länge, würziges Finish.



«Alles, was Sie immer schon über Bordeaux wissen wollten, aber nie zu fragen wagten.»

292 Seiten, Bordeaux-Geschichte,
200 Chateaux-Porträts, Flaschenbilder,
Reisetipps, Weinwissen, Übersichtskarten

Ab sofort erhältlich

Das Standardwerk für Weinliebhaber

Direkt bestellen unter:
www.vinum.eu/bestofbordeaux

*Erstausgabe November 2016, Taschenbuch, Deutsch oder Englisch, Preis € 21.90 / CHF 23.90. Zzgl. Versand & Handling € 4.- / CHF 4.70, auch als E-Book erhältlich.

vinum
MAGAZIN FÜR WEINKULTUR

Eine Legende kehrt zurück



Willkommen im Phänomen Saint-Émilion! Wo jeder noch so schlichte Wein ein Grand Cru ist. Wo weltbekannte Weingüter entweder um einen höheren Rang in der Klassifizierung streiten oder aber dieser bewusst fernbleiben. Und wo die Weine über Jahre immer fetter und neuholzlastiger geworden sind. Doch jetzt schlägt das Pendel zurück. Saint-Émilion entdeckt Eigenschaften wie Finesse und Eleganz wieder. Es ist höchste Zeit für einen Besuch in diesem fast zu schönen Weinstädtchen, das gerade eine Zeitenwende erlebt.

Es gibt Sprüche, die mit wenigen Worten viel über eine Region aussagen. Einer davon lautet: «Es ist einfacher, einen schlechten Wein aus Saint-Émilion zu verkaufen als einen guten Wein aus einer weniger bekannten Appellation». Diese Worte umschreiben den Nimbus von Saint-Émilion treffend, denn Saint-Émilion ist für ihre erstklassigen Rotweine weltbekannt. 1999 als «Kulturlandschaft» in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen, liegt die Appellation Saint-Émilion im Libournais an der sogenannten Rive Droite. Kaum mehr bekannt ist heute, dass in Saint-Émilion bis zum Ende des 19. Jahrhunderts mehr Weisswein als Rotwein produziert wurde. Dies änderte sich, als die Nachfrage nach Rotwein stieg und die Weinproduzenten erkannten, dass sowohl Klima als auch Böden besonders gut geeignet waren für den Anbau von Merlot und Cabernet Franc.

Die Appellation Saint-Émilion erstreckt sich über neun Gemeinden, wobei vielen Bordeauxbegeisterten neben dem Städtchen Saint-Émilion selbst, wo viele der renommierten Weingüter ansässig sind, auch Ortsnamen wie Saint-Christophe-des-Bardes und Saint-Etienne-de-Lisse geläufig sein dürften.

Auf Kalk, Lehm und Sand gebaut

Das Terroir von Saint-Émilion lässt sich in drei Bereiche unterteilen. Da ist zum einen das Kalkplateau selbst, das Rückgrat der Region. Hier treffen die Reben nach einer nur dünnen Erdschicht rasch auf den harten Kalksteinfels und müssen darin mit fein verästelterm Wurzelwerk nach Nährstoffen suchen. Der Fels trägt insbesondere im Sommer, wenn das im Asterienkalkstein enthaltene Wasser durch kapillares Aufsteigen wie ein Schwamm zu wirken beginnt, aktiv zur Wasserversorgung der Reben bei. Die Weine vom Plateau bestechen durch ihre unverkennbare Mineralität.

Dann gibt es die sogenannten «Coteaux», Lagen an den Hängen des Kalksteinplateaus, die den Reben eine hervorragende Sonneneinstrahlung bieten und eine frühe Traubenreife begünstigen. Die «Coteaux» sind von ton- und kalkhaltigen Molasse-Böden geprägt, einem weichen Gestein, das von den Wurzeln der Reben gut durchdrungen werden kann. Der Lehm im Unterboden sorgt für Kühle und eine ausreichende Wasserversorgung im Sommer, das Abfließen von Regenwasser verhindert in feuchten Perioden eine Überversorgung der Reben mit Wasser.

Schliesslich gibt es die Ebene am Fusse der Hänge. Hier dominieren Sand- und Lehmböden, die eher warm sind und das Traubengut früh reifen lassen. Die Wurzeln der Reben dringen hier tiefer in den Untergrund ein, um in den unteren Bodenschichten nach Feuchtigkeit und Nährstoffen suchen zu können. In den besten Lagen der Ebene findet man stark lehmhaltige Unterböden, welche im Sommer einen zu starken Wasserstress verhindern.

Das Gerangel um die Klassifizierung

Ein kontroverser Aspekt von Saint-Émilion ist das sogenannte «Classement de Saint-Émilion», eine Klassifizierung der Weingüter, die erstmals im Jahr 1955 erstellt und seither – nicht ganz in der geplanten Zehnjahresfrist – sieben Mal revidiert wurde. Zu reden gibt das System spätestens seit der Einstufung von 2006, die zu langwierigen rechtlichen Auseinandersetzungen führte. Die ursprünglich als Orientierungshilfe für Weinliebhaber gedachte Qualitäts-Rangierung wurde nämlich im März 2007 durch das Verwaltungsgericht Bordeaux für ungültig erklärt. Doch schon

im November desselben Jahres hat der französische Staatsrat die Klassifizierung wieder in Kraft gesetzt. Acht Weingüter legten dagegen Berufung ein, so dass die Klassifizierung im Juli 2008 erneut vom Verwaltungsgericht Bordeaux aufgehoben wurde, was den französischen Senat dazu zwang, die eigentlich nicht mehr gültige Klassifizierung aus dem Jahr 1996 um weitere drei Jahre bis 2009 zu verlängern. Die Annullierung der Klassifizierung durch das Verwaltungsgericht Bordeaux wurde im März 2009 vom Appellationshof von Bordeaux und im Dezember 2011 durch den Staatsrat bestätigt. Dennoch blieb es den acht Gütern, die 2006 von der verbesserten Einstufung profitiert hätten, erlaubt, die Bezeichnungen «Grand Cru Classé» (Châteaux Bellefont-Belcier, Destieux, Fleur Cardinale, Grand Corbin, Grand Corbin-Despaigne und Monbousquet) respektive «Premier Grand Cru Classé» (Châteaux Pavie-Macquin und Troplong-Mondot) auf den Etiketten zu verwenden. Aktiv mit der Bezeichnung zu werben, wurde ihnen hingegen untersagt.

Als Folge dieses Hickhacks wurde beschlossen, für die Klassifizierung von 2012 eine neue Vorgehensweise einzuführen und die Bewertung der Weingüter durch die nationale INAO durchführen zu lassen. Diese passte die Kriterien für die Klassifizierung an, was seither nicht nur hinter vorgehaltener Hand kritisiert wird. Im September 2012 wurde die neue Klassifizierung von der INAO veröffentlicht und im November desselben Jahres durch die Publikation im Staatsblatt bestätigt. Doch auch dieses Mal kam es zu rechtlichen Streitereien, so dass die Klassifizierung von 2012 im Jahr 2013 mehrmals aufgrund von Fehlern und Verstössen gegen die Vorschriften für ungültig erklärt wurde. Drei Winzer, denen die Klassifizierung aberkannt worden war, erhoben Klage wegen unrechtmässiger Interessenvertretung. Sie beanstandeten, dass Hubert de Boüard, der Besitzer von Château Angelus und Vorsitzender der Klassifizierungskommission, befangen sei. Im Oktober 2021 verurteilte ein Gericht de Boüard zu einer Geldstrafe in Höhe von mehreren 10 000 Euro.

Ein Kommen und Gehen

Während sich viele Weinproduzenten mit der komplizierten Situation abgefunden haben und nach einer besseren Einstufung streben, indem sie ihre Betriebe auf die veränderten Bedingungen der Klassifizierung ausrichten, stellen andere die Kriterien und den Prozess der Klassifikation grundsätzlich in Frage oder treten sogar freiwillig aus der Klassifizierung aus. So kam es im Sommer 2021 zum Eklat, als die beiden seit der Einführung der Klassifizierung als Premier Grands Crus Classés «A» eingestuftten Châteaux Ausone und Cheval Blanc verkündeten, dass sie zukünftig auf diese Auszeichnung verzichten wollen. Pauline Vauthier von Ausone und Pierre Lurton von Cheval Blanc begründen den Austritt damit, dass die Balance zwischen Kriterien wie Terroir und Weinqualität sowie neuen Anforderungen wie Önotourismus oder einem Auftritt in sozialen Medien nicht stimmig sei.

Diese beiden gewichtigen Austritte sollten jedoch noch nicht genug sein. Im Sommer 2022 folgte mit Château Angelus ein weiterer Abgang, so dass heute das frisch aufgestiegene Château Figeac (seit 2022 offiziell Grand Cru Classé «A») und das der Familie Perse gehörende Château Pavie, ebenfalls Grand Cru Classé «A» die offizielle Klassifikation von Saint-Émilion anführen. Daneben gibt es zwölf Premier Grand Cru Classé Weingüter mit den klin-



Die gemütlichen Restaurants und Cafés am Place de l'Église Monolithe in Saint-Émilion laden zum Verweilen ein.

genden Namen Château Beau-Séjour Bécot, Château Beauséjour (Héritiers Duffau-Lagarrosse), Château Bélair-Monange, Château Canon, Château Canon la Gaffelière, Clos Fourtet, La Mondotte, Château Larcis Ducasse, Château Pavie Macquin, Château Troplong Mondot, Château Trotteville und Château Valandraud. Auf der dritten Stufe folgen dann 71 Châteaux, die sich als «Grand Cru Classé» bezeichnen dürfen, was deren potenziellen Marktwert natürlich erhöht. Auf der untersten Stufe schliesslich finden sich die «Saint-Émilion Grand Cru». In dieser Kategorie finden sich Weine, deren Auszeichnung, ganz im Gegensatz zu den «Grand Crus» aus dem Burgund, nicht mehr sagt, als dass sie im entsprechenden geografischen Raum nach den Qualitätsvorgaben der AOC produziert worden ist. Kurz: Ein Saint-Émilion Grand Cru ist das Einfachste, ein Burgunder Grand Cru dagegen das Nobelste, was die jeweilige Region zu bieten hat – so viel zur Logik hinter den französischen Ursprungsbezeichnungen.

Ein neuer, frischer Stil

Wendet man sich vom Klassifizierungs-Hickhack ab und konzentriert man sich auf die Weine, kann man getrost feststellen: Saint-Émilion hat die Frische wiederentdeckt. Nach dem schrittweisen Rückzug von Robert Parker, dessen für den Markterfolg hochrelevante Bewertungen zu sogenannten «parkerisierten Weinen» führten, haben sich viele Weingüter einem frischeren, eleganteren Stil zugewendet. Vorbei sind die Zeiten fetter, durch Neuholz dominierter Trinkmarmelade-Weine, von denen man nach einem halben Glas bereits genug hat. Heute setzen die meisten Saint-Émilion-Winzer wieder auf Eleganz und Finesse. Man sucht nach einem Gleichgewicht zwischen reifen Fruchtaromen, feinen Tanninen und einer lebendigen Säure. Das moderne Saint-Émili-

on produziert seit einigen Jahren wieder ungemein ansprechende Weine, die bereits in ihrer Jugend grosse Trinkfreude bieten und dennoch ein hervorragendes Alterungspotenzial aufweisen. Wer also während der Parker-Jahre einen Bogen um die Weine aus Saint-Émilion gemacht hat, sollte über seinen Schatten springen und den jüngsten Jahrgängen dieser Region eine Chance geben; positive Überraschungen sind garantiert.

Dynamik dank viel Biodynamik

Nicht zuletzt gehört die Region Saint-Émilion auch zu den Trendsettern in Sachen Bio und Biodynamik. Eine der Leuchtfiguren dieser Entwicklung ist Alain Moueix, der ehemalige Besitzer von Château Fonroque in Saint-Émilion und Château Mazeyres in Pomerol. Schon in den 1990er Jahren experimentierte er mit biodynamischen Methoden und beeinflusste eine ganze Generation von Winzern, die es ihm heute gleichtun. Diese zunehmende Umstellung auf biologische oder biodynamische Praktiken zeigt das wachsende Bewusstsein für ökologischen Weinbau in Bordeaux. Zwar hört man noch immer oft, dass Bordeaux im Vergleich zum Burgund wenig Wert auf Bio lege, doch in Tat und Wahrheit steht Bordeaux generell und Saint-Émilion im Speziellen dem Burgund in nichts nach. Fährt man heute durch die Rebberge von Saint-Émilion, trifft man nur noch selten auf kahle, tote Parzellen. Im Gegenteil: Es krecht und fleucht zwischen den Reben, Sträucher, Gräser, Kräuter und Blumen gedeihen, bieten Insekten, Vögeln und Amphibien ein wahres Paradies. Schritt für Schritt, Jahr für Jahr ist die Biodiversität in die Rebberge von Saint-Émilion zurückgekehrt, und zusammen mit der wiederentdeckten Präferenz für Frische und Eleganz glänzen die Weine von Saint-Émilion heute heller als je zuvor.

Unterwegs in Saint-Émilion

Saint-Émilion bietet neben Wein auch eine äusserst pittoreske Landschaft, die sich gut mit dem Auto, dem Velo oder auch zu Fuss erkunden lässt. Das mittelalterliche Städtchen selbst bietet zudem einige vorzügliche Restaurants sowie vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten. Aufgrund der meist zahlreichen Touristen, die in der Ferienzeit sowie am Wochenende nach Saint-Émilion kommen, empfiehlt sich ein Besuch ausserhalb der Hochsaison unter der Woche.

HOTELS

Château Hôtel Grand Barrail ★ ★ ★ ★ ★

Dieses Hotel gehört zu den Klassikern der Region: Das «kleine Grand Hotel» verfügt über alle Annehmlichkeiten, die man von einem Luxus-Hotel erwartet: noble Zimmer, Spa, Pool, Restaurant sowie Concierge-Dienste. Wer den ruhigen Luxus mag, fühlt sich hier wohl. *Route de Libourne D243, Saint-Émilion*
grand-barrail.com

Logis de la Cadène ★ ★ ★ ★

Die Familie de Boüard de Laforest, der das renommierte Weingut Château Angelus gehört, eröffnete 2013 ein neues Kapitel dieses charmanten Hotels. Die familiäre Atmosphäre mit nur acht Zimmern respektive Suiten sowie das Restaurant von Alexandre Baumard, welches ein hohes kulinarisches Niveau bietet, lassen keine Wünsche übrig. *3 Place du Marché au Bois, Saint-Émilion*
logisdelacadene.fr

Au Logis des Remparts ★ ★ ★

Ein charmantes Hotel im unteren Teil der Stadt Saint-Émilion. Es verfügt über einen kleinen Park, einen privaten Pool, der direkt an die Stadtmauer grenzt, sowie einen privaten Parkplatz. *8 18 Rue Guadet, Saint-Émilion*
logisdesremparts.com

CHAMBRES D'HÔTES UND GÎTES

In den Chambres d'Hôtes schläft man meist kostengünstiger als in Hotels und wird mit Frühstück verköstigt. Je nachdem bereiten die Gastgeber nach Ab-

sprache auch ein Abendessen vor. Gîtes sind kleine Häuser respektive Hütten, die als Ganzes vermietet werden. Es sind ideale Unterkünfte für Familien oder kleine Gruppen.

La Maison du Clocher

lamaisonduclocher.com

La Maison Colline

lamaisonline.fr

Logis des Cordeliers

logis-des-cordeliers.com

SCHLAFEN AUF EINEM WEINGUT

In Saint-Émilion gibt es eine Reihe von Weingütern, die über komfortable Gästezimmer verfügen. Jene von Château de Ferrand oder Château Troplong Mondot beispielsweise wurden kürzlich aufwändig renoviert. Château-Feeling und Rebberg-Idylle gibt es gratis dazu.

Château de Ferrand

chateauferrand.com

Château Croix de Labrie

chateau-croix-de-labrie.fr

Château Troplong Mondot

troplong-mondot.com

RESTAURANTS

Trotz des ganzen Tourismus-Rummels ist Saint-Émilion noch immer ein lebendiges Städtchen mit einer beeindruckenden Zahl an Restaurants, Bars und Cafés, die eine erstklassige Küche

bieten. Nachfolgend ein paar Adressen, die ebenfalls einen Besuch lohnen.

L'Huitrier Pie

Eine sterneverdächtige Küche und ein angenehmes Ambiente zu sehr überschaubaren Preisen. *11 Rue de la Prte Boqueyre, Saint-Émilion*
lhuitrier-pie.com

Chais Pascal

Unkompliziert, authentisch, mit viel Savoir-vivre. *37 Rue Guadet, Saint-Émilion*
lhuitrier-pie.com

L'Envers du Décor

Marktfrische Küche und lebendiges Ambiente in typischem Bistro-Interieur. *11 Rue du Clocher, Saint-Émilion*
envers-dudecor.com

Le Comptoir du Passage

Vielleicht das beste Steak-Haché von Saint-Émilion?! *31 Rue Guadet, Saint-Émilion*
le-comptoir-du-passage.eatbu.com

Café Saigon

Eine kleine kulinarische Perle für alle, die nach einigen Tagen französischer Küche eine Abwechslung suchen. *21 Rue Guadet, Saint-Émilion*
cafe-saigon-saint-emilion.business.site

L'Atelier de Candale

Inmitten der Weinberge gelegen, klassisch-französische Küche, samt Weinkarte, die mehr als nur Bordeaux bietet. *1 Grandes Plantes, Saint-Laurent-des-Combes*
atelierdecandale.com

Bordeaux-Papst spricht!

Sie befassen sich seit Jahrzehnten intensiv mit Bordeaux. Ist Ihnen die Region noch nie verleidet? Weshalb fasziniert Sie Bordeaux heute noch genauso wie vor 30 Jahren?

Es wäre schade, wenn mir die Region verleidet wäre, ich habe immer noch schöne Reserven von reifen Bordeaux-Weinen im Keller. Die Faszination liegt im mir gefallenden Geschmack dieser wunderbaren Provenienzen.

Wie viel oder besser wie wenig muss man heute ausgeben, um einen nach Ihrer Ansicht wirklich guten Bordeaux zu bekommen?

Es gibt grossartige Cabernet-lastige Bordeaux für knapp oder leicht über 20 Franken. D'Escurac, Rollan de By, du Retout, Charmail. In Saint-Émilion zahlt man nur minimal mehr für die gleiche Leistung – eher etwas für Liebhaber von Merlot-Blends.

Welche Bordeaux-Subregion sollte man bezüglich Innovation besonders im Auge behalten?

Lalande-de-Pomerol und die Saint-Émilion-Satelliten, auch Fronsac und Canon-Fronsac liefern viele Top-Values am rechten Ufer. Im Médoc sind es Crus Bourgeois aus diversen Appellationen. Im Graves-Gebiet wird man nur fündig, wenn man sich Mühe gibt und seinen Lieblingswein durch Degustation entdeckt.

Bordeaux sind heute früher trinkreif als einst. Welche Jahrgänge machen gegenwärtig viel Spass und welche brauchen mehr Zeit als andere?

Zeit brauchen die Jahrgänge 2010, 2015, 2018, 2020 und jünger. Bei den anderen sind es die kleinen Jahrgänge, die jetzt gastronomischen Spass liefern. Ein Beispiel ist der Jahrgang 2012. In zwei, drei Jahren wird der unterschätzte 2014er viel Freude für wenig Budget bereiten. Nicht unnahbar sind die Jahrgänge 2016

René Gabriel

René Gabriel, Jahrgang 1957, absolvierte eine Kochlehre im «Hotel Gütsch» in Luzern, übernahm danach das traditionelle Gasthaus «Hotel Kreuz» in Sem-pach, wo er sich 13 «Gault & Millau»-Punkte erkochte und eine Weinkarte mit über tausend Positionen erarbeitete. Daneben tourte er mit seiner Musikband



und organisierte erste Weinreisen nach Bordeaux. 1990 engagierte ihn Mövenpick-Gründer Ueli Prager als Einkaufschef für das Weingeschäft. Im gleichen Jahr erschien sein erstes Bordeaux-Buch, zwei Jahre später lancierte er den Newsletter «Weinwisser». 2010 kam das bis heute erfolgreiche Gabriel-Universalglas auf den Markt, und 2013 eröffnete er sein eigenes Webportal. www.bxtotal.com

und 2019. Wobei der letztere eigentlich ein Modell «Immerschön» darstellt.

Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der Klimaerwärmung in Bordeaux?

Momentan ist die Sachlage noch positiv. Die Winzer reagieren mit anderen, später reifenden Klonen bei der Neupflanzung. Und bei der Laubarbeit mit «Schattenmanagement». Die Klimaerwärmung hat vor allem bei den weniger beachteten Weingütern mit weniger gutem Terroir zu besseren Qualitäten geführt.

Welches Foodpairing mit Bordeaux-Weinen bereitet Ihnen immer wieder viel Genuss?

Ich fange gerne mit dem Dessert an; für mich bleibt unverständlich, dass die genialen Sauternes immer noch negiert werden. Jetzt hätte ich grad Lust auf einen Aprikosenkuchen mit süssem Bordeaux. Bei Weissen mag ich lieber die günstigen. Einen Entre-Deux-Mers etwa. Mit einer Zehnernote ist man in der Regel schon dabei. Bei den Rotweinen geht es in Richtung Gastro-Universum. Hier sind keine Grenzen gesetzt – weder bei Kombination noch Preis. Kürzlich genoss ich einen Latour zu einer Pizza. Bei Spitzengastronomen verzichte ich oft auf überbewertete Grands Crus und bestelle mir eine der Cru-Bourgeois-Alternativen. In der Mitte dieses Preisgefüges: Pape-Clément oder Lynch-Bages. Die gehen immer!

In welches Restaurant oder Hotel in Bordeaux kehren Sie immer wieder gerne zurück?

Dank vieler Einladungen von Winzern bin ich selten in Hotels oder Restaurants. Wenn ich Zeit habe, dann muss es das «Lion D'Or» in Arcins (Margaux/Médoc) sein. Wenn ich an den Kalbskopf (Tête de Veau) oder das Milchlamm aus Pauillac denke, läuft mir spontan das Wasser im Mund zusammen.



CHATEAU LA MARZELLE

Grand Cru Classé

SAINT-EMILION GRAND CRU



MILLESIMA

BORDEAUX

Subskriptionsweine 2023

Sie werden sie für ihre Qualität lieben...
und sicher auch für ihren Preis!



Entdecken Sie diese auf
MILLESIMA.CH

+41 43 588 23 37
kontakt@millesima.com